

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 22.

Berantwortl. Haupt-Redacteur  
Dr. Pöhlner in Rudowitz.  
Für d. polit. Theil verantwortl.  
Dr. Arnold Rodel in Leipzig.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.  
In den Städten für Inf.-Annahme:  
Otto Neumann, Universitätsstr. 22,  
Königsplatz, Rathhausstr. 18, v.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Wittwoch den 13. December

No 348.

1876.

## Altes Theater.

Leipzig, 12. December. Zu Ehren und zum  
Fest des plattdeutschen Volkstheaters Dr. Wil-  
helm Schröder wurde gestern von hiesigen  
Corps eine studentische Aufführung veranstaltet  
und zwar wurde das vieractige Schauspiel des  
Dichters „Studenten und Pöhlner“ dar-  
gestellt, welches bereits an verschiedenen deutschen  
Bühnen mit Erfolg zur Aufführung gebracht  
worden ist.

Das frische und freundliche Wirken zu Gunsten  
eines Comitatens und alten Herrn gereicht allen  
betheiligten Corpsstudenten zur Ehre, und der  
Geist, der den von Herrn Krappe vorgetragenen  
Prolog befehlte, der Geist einer das ganze Leben  
umfassenden Freundschaft und der Begeisterung  
für das Vaterland, konnte nur ein lebhaftes  
Echo bei dem zahlreich versammelten Publicum  
finden.

Die Wirkung des Schauspiels selbst beruht auf  
der Frische des patriotischen Geistes, auf der  
opfermuthigen Entschlossenheit, welche seine Helden  
und Heldinnen befehlte, vor Allem aber auf dem  
Humor der studentischen Genrescenen. Der Ein-  
blick in einen Kneipabend früherer Zeit erregt,  
wie in Deutschland Alles, was mit dem studentischen  
Leben zusammenhängt, warme Theilnahme, des-  
halb ruht aber auch der Schwerpunkt des Stückes  
auf den beiden ersten Acten, besonders auf dem  
zweiten; die späteren romantischen Verwicklungen,  
welche durch den Dyreruth Holbach's und durch  
die Unternehmungslust der kühnen Anna v. Borned  
herbeigeführt werden, fesseln die Theilnahme nicht  
in gleichem Maße. Der Kern des Stückes ist in  
der frischen Vorführung des studentischen Lebens  
in einer von patriotischer Begeisterung durch-  
wehten Zeit zu suchen.

Die Aufführung des Stückes war mit seltenem  
Fleiß vorbereitet worden; die Regie des Herrn  
Conrad verdient volles Lob; denn das Stück ist  
schwierig durch die großen Ensemblescenen, welche  
aber durch die verständnißvoll den Sinn der  
Dichtung erfassende Darstellung aller Mitwirkenden  
gut zusammenhängen. Dies gilt namentlich von  
der großen studentischen Scene des zweiten Actes.  
Das Einbringen der Studenten und Pöhlner im  
letzten Act geschah zwar mit stürmischem Feuer;  
aber die Entlassung der Franzosen hätte wohl  
noch anschaulicher vorgeführt werden können.  
Auch jene unerschütterliche Macht, die man „das  
Theaterglück“ nennen könnte, blieb der Aufführung  
nicht immer treu; so fehlten Requisiten, wie des  
Kaisers Porträt, im entscheidenden Augenblick.

Die Beurtheilung einer Dilettantenvorführung  
hat das Recht, nur das Gelungene hervorzuheben  
und auf strenger eingehende Kritik zu ver-  
zichten. Die studentische Frische der ersten Acte  
wird besonders durch die Rollen der Stubisten  
Mert, Fleischmann und Montanus hervorgerufen,  
welche von den Herren Leidloff, Dudard  
und Salexini mit jovialen Humor gespielt  
wurden. Der Held des Drama, Conrad Holbach,  
sah in Herrn Dr. Schneider einen Vertreter,  
der Gewandtheit und Energie verband und durch  
ein kräftiges Organ unterstützt wurde. Die  
studentischen und heldenhaften Scenen gelangen  
ihm allerdings besser als die Liebescenen; doch  
zog er sich auch hier gut aus der Affaire. Von  
den andern Rollen erwähnen wir noch den  
Theodor Körner des Herrn Müller, der eine  
treffliche Rolle hatte, den imponirenden Buch-  
meyer des Herrn v. Einsiedel, den  
Schneidmeyer des Herrn Herrmann, in der  
That eine sehr charakteristisch durchgeführte ge-  
reife Episode, die unanbathbare Rolle des französischen  
Gendarmenofficiers und die wenig banalere des  
Infanterieofficiers, deren Darstellung sich trophend  
die Herren Pult und Dr. Schudt mit Eifer  
widmeten. Die Rollen der übrigen Studenten,  
welche theils reichend und einführend auftraten,  
theils bei einem Bierduell sich betheiligten, wurden  
von den Herren von Udermann, Krappe,  
von Kaufmann, Diehl, Beckmann,  
Marxhoff und Joseph, die andern episodischen  
Figuren von den Herren Sudewill, Schulz-  
Böcker, von Liesenmeyer und Wegener  
angemessen durchgeführt. In den Ensemblescenen  
waren alle andern Mitwirkenden vollständig auf  
ihrem Platze.

Hr. Wessely spielte die weibliche Haupt-  
rolle Anna in den Conversationscenen der  
ersten Acte nicht mit freier Beherrschung des  
Dialogs, in den letzten Acten mit jenen warmen  
Accenten, die mit ihrer Innigkeit und  
vibrirenden Begeisterung durchaus sympathisch  
wirkten. Hr. Schröder, die Tochter des Dichters,  
als Mathilde und Hr. Straube als Kammer-  
mädchen Marie unterstützten in ihren episodischen  
Rollen das Spiel dieser Anna von Borned, die  
in der That eine der ersten Bühnenheldinnen der  
neuen Dramatik ist; sie wagt sich nicht nur in  
das Gefängnis der Geliebten, nicht nur bis zu  
Napoleon, sie wagt sich sogar verkleidet auf eine

Studentenkneipe, wo sie noch dazu eine für  
den Fortgang des Drama ziemlich überflüssige  
Rolle spielt. Die Aufnahme des Stückes war  
eine enthusiastische. Hr. Wessely und die Haupt-  
mitwirkenden wurden nicht nur mit mehrfachen  
Hervorrufen, sondern auch mit Kränzen geehrt. Auch  
der Dichter wurde hervorgerufen, der in einer  
Anrede diesen Freunden und Ehrentag für den  
schönsten seines Lebens erklärte, und nach ihm  
noch der Regisseur Herr Conrad, der sich mit  
solchem Eifer und Erfolg der Inszenirung der  
Vorstellung angenommen hatte.

Rudolf Gottschall.

## Musikalischer Bericht.

### 1. Concert des Bach-Vereins.

Seitdem das Interesse für Joh. Seb. Bach  
und seine Werke durch Mendelssohn wieder auf-  
gefrischt worden ist, ist dasselbe erfreulicher Weise  
beständig im Steigen geblieben. Kein anderer  
Componist darf sich einen gleichen Ruf rühmen  
wie er. Die Bach-Gesellschaft, zu deren eifrigsten  
Förderern u. A. unser verdienstvoller H. Dörfel  
gehört, läßt es sich angelegen sein, aus seinem  
reichen Nachlasse einen Schatz nach dem andern  
zu heben. Die Bach-Vereine mehren sich. So  
ist neuerdings zu den bereits vorhandenen in  
Berlin, Köln, Leipzig, Düsseldorf, noch einer in  
Elberfeld getreten. Wo man sich der Größe des  
Meisters nur irgend gewachsen fühlt, zeigt sich  
das Bestreben, an seinem Cultus Theil zu nehmen.  
Und noch lange wird es währen, bis daß dieser  
Bach ergründet ist. Vor der Hand sind wir  
über das Studium ob seiner Vielseitigkeit und  
seiner Reichthums noch nicht hinaus gekommen.

Unser Bach-Verein brachte es in seinem letzten  
Concerte zwei größere Werke, die beide als für  
eine Date unbekannt gelten müssen, obwohl das  
eine, die Trauerode, wie ich höre, bereits früher  
einmal aufgeführt worden ist. Das andere war  
eine der kürzeren Messen (F-dur), deren Bach  
mehrere geschrieben hat. Außerdem spielte Herr  
Franz Frey ein ebenfalls unbekanntes Con-  
cert für zwei Claviere und Cello. Die Trauer-  
ode ist eine Gelegenheits-Composition. Der  
von Bach eigenhändig geschriebene Titel lautet:  
„Trauermusik, so bei der Lob- und Trauer-  
Rede, welche auf das Absterben Ihrer Königl.  
Majestät und Churf. Durchl. zu Sachsen,  
Frauen Christianen, Erbherzogin,  
Königin in Pohlen u. und Churfürstin zu Sachsen  
u. geb. Marthgräfin zu Brandenburg, Banerth  
von dem Hochwohlgeb. Herrn von Kirchbach in  
der Pauliner Kirche zu Leipzig gehalten wurde,  
aufgeführt worden von Joh. Seb. Bach anno  
1727 d. 18. Oct.“ (Mittheil der Bachgesellschaft).

Der Dichter des Textes ist J. C. Gottschalk.  
Mit welcher Pietät Gottschalk auf besondere Ver-  
hältnisse eingegangen ist, möge folgende Strophe  
aus seiner Dichtung beweisen: „So weit der volle  
Weichselstrom, der Nister und die Warthe fließt,  
so weit sich Elb' und Muld' ergießt, erhebt dich  
(die Königin) Weib, Stadt und Land. Dein  
Lorbeer geht in Trauerleide, dein Precht wird  
trauflös, Harr und matt, denn da es dich verloren  
hat, verliert es seiner Augen Weid.“ Daß hier  
eine Aenderung Noth that, wenn es darauf an-  
kam, die Bach'sche Composition allgemein zu-  
gänglich zu machen, liegt auf der Hand. Dr. W.  
Kuh hat sich derselben bei Bearbeitung der Ode  
für die Bach-Gesellschaft unterzogen, und in dieser  
veränderten Gestalt kam das Werk denn auch  
diesmal zur Aufführung.

Forstel, der frühere Besitzer des Autographs,  
war es, der 75 Jahre nach der Entstehung des  
Werkes zuerst wieder auf die Bedeutung desselben  
aufmerksam machte. Wenn er von demselben  
sagt, „daß es zwar nur einfache Chöre enthalte,  
die aber so anziehend seien, daß wer einmal  
angefangen habe, einen durchzuspielen, nicht davon  
kommen werde, ohne ihn gerührt zu haben“, so  
kann ich dem nicht widersprechen. Besonders der  
Anfang und der Schlusschor sind von ausge-  
zeichneter Wirkung und lange nicht so ernst,  
als sie sich in der Partitur ausnehmen.  
Mit den Arten habe ich mich fürs Erste nicht  
zu befremden können, doch würde auch hier eine  
längere Bekanntschaft vielleicht ein günstigeres  
Resultat liefern. Bezüglich der Messe gedenke ich  
mit besonderer Bewunderung des Gloria, das mich  
mehr als einmal an die „hohe“ Messe gemahnt  
hat. Die Aufmerksamkeiten dieses Werkes muß mit  
aufrichtiger Freude begrüßt werden. Dagegen  
bin ich ethisch genug zu bekennen, daß ich von dem  
Orgelconcert diesen günstigen Eindruck nicht ge-  
wonnen habe.

Die Aufführung bewegte sich nicht ganz auf der  
Höhe der früheren Leistungen des Bachvereins.  
Zwar ließ dieselbe weder ein sorgfältiges Studium  
vermissen, noch gab die Auffassung des Dirigenten,  
Herrn von Herzogenberg, in besonderen Ausstellungen  
Veranlassung. Aber es schien mir so, als ob  
man nicht allerwärts mit der nöthigen Lust und

Liebe bei der Sache wäre. Und Begeisterung, viel  
Begeisterung gehört ja einmal dazu, um bei Bach  
über das Neugierliche hinweg zum Innerlichen vor-  
zudringen und von der Arbeit zum Genuße zu  
gelangen. Man ist uns in dieser Beziehung diesmal  
Manches schuldig geblieben. Insofern, sowie zuweilen  
der Einzelne durch Umstände verstimmt und zu künst-  
lerischen Leistungen inaktiviert sein kann, so kann  
es auch einmal ein größerer Tonkörper sein.  
Was fehlte, ist schwer Jem andern zur Last zu  
legen. Gewiß würde sich bei einer Wiederholung  
beider Werke Vieles günstiger gestalten, als es  
diesmal der Fall war. Ueber einzelne kleine Ver-  
stöße des Chores wie des Orchesters rede ich ab-  
sichtlich nicht. Als Solisten fungirten Frau Wis-  
mann-Gutschbach, Hr. Köny, Herr Pöhlle und  
Herr Nymann. Die Orgelbegleitung führte Herr  
Frey aus. Daß dem Letzteren noch die Ausführung  
eines Orgelconcertes oblag, wurde bereits  
erwähnt. Daß er sich seiner Aufgabe mit Ge-  
schick entledigt hat, soll zu seiner Ehre nicht un-  
erwähnt bleiben. Moritz Bogel.

## Prachtwerke zu Festgeschenken aus Eduard Hallberger's Verlag (Stuttgart und Leipzig).

„Dem Verdienste seine Krone.“ Dieses ge-  
sellige Wort läßt sich mit Frey und Recht auch  
auf Eduard Hallberger's Verlag anwenden,  
aus welchem seit einer Reihe von Jahren Pracht-  
werke hervorgegangen, die dem deutschen Buch-  
handel zu hoher Ehre gereichen. Begonnen wir  
mit dem jüngst vollendeten Werke: „Hall-  
berger's illustrierte Prachtausgabe von  
Shakespeare's Werken.“ Eingeleitet und  
überleitet von A. W. Schlegel, Fr. Bodenstedt,  
R. Delius, H. A. Gebhe, D. Gildemeister, G. Her-  
wegh, P. Heyse, S. Kurz und A. Wilbrandt. Mit  
830 Illustrationen von John Gilbert. Wir  
können uns für Freunde der Poesie, namentlich  
der neueren Klassiker, keine schönere Weihnacht-  
gabe denken, als diese Ausgabe der Werke des  
großen englischen Dichters, wie eine solche  
in deutscher Sprache und geschmackvollster Aus-  
stattung überhaupt noch nicht gegeben wurde,  
so daß sie eine Zierde des deutschen Buch-  
handels bildet. Sie erinnert mit ihren unüber-  
trefflichen Illustrationen, wie sie nur die Meister-  
hand Sir John Gilbert's schaffen konnte, an die  
Prachtausgabe, die in England zur Feier des  
dreihundertjährigen Shakespeare-Jubiläum's ver-  
anstaltet wurde; sie blendet förmlich durch ihren  
Luzus. Letztere, Druck, Papier entsprechen den  
höchsten Anforderungen. Dabei stellt sich der  
Preis des Werkes als verhältnismäßig ungemein  
billig.

In dieses Werk tritt sich als deutsch-nationales  
die „Illustrierte Geschichte des deutsch-  
französischen Krieges von 1870 und 1871“  
von Wilhelm Müller. Auf's Beste illustriert  
von den ersten Künstlern. Ein Prachtband von  
368 Seiten groß Quart, geschmückt mit 28 aparten  
Lithbildern, 45 großen Illustrationen, 93 Portraits,  
54 Initialen und Schlusszetteln, 31 Plänen und  
Karten im Texte und 11 großen Kartenbeilagen.  
Seiner Majestät dem deutschen Kaiser gewidmet.  
Der Verleger hat und durch dieses Werk eine  
überaus gelobte Geschichte des Krieges geliefert,  
die für das deutsche Volk von bleibendem Werth  
ist. Die Ausstattung präsentiert sich als eine  
überaus glänzende und zeigt beispielhaft die Illu-  
strationen von einem tüchtigen künstlerischen Fleiß.

Wir verlieren uns nun ins Reich der Märchen-  
welt, wo uns die Träume der Kindheit sich un-  
fangen. Zunächst begegnen wir den Märchen  
nach Perrault, neu erzählt von Moritz Hart-  
mann, illustriert von Gustav Doré. Dritte  
Ausgabe. Prachtausgabe mit 41 großen Illustrationen.  
Die rasch nach einander folgenden neuen  
Ausgaben sind der schlagendste Beweis für den  
interessanten Inhalt und die schöne Ausstattung  
des Buches, und mit Recht hat man hervorge-  
hoben, daß in keinem seiner Werke Doré seinen  
angehörigen Genius so vollkommen frei habe  
entfalten können wie hier.

Bon nicht minderer Bedeutung sind für uns  
die „Märchen“ von Wilhelm Hauff. Mit  
42 Original-Illustrationen von Th. Weber, Th.  
Hofmann und L. Burger. Prachtausgabe in  
Quart. Das ist ein edles Buch für Familie und  
Haus, ein schönes Weihnachtsgeschenk für die  
kleine wie große Welt. Jedermann wird sich an  
der hübschen bildlichen Ausschmückung, die den  
Reiz an Hauff's phantastischen Schöpfungen noch  
erhöht, wahrhaft erfreuen.

Für Freunde neuerer Poesie wird uns der  
„Deutsche Dichtergarten“, lyrische Anthologie  
von Georg Herer gegeben. Diese Sammlung  
der schönsten Erzeugnisse der lyrischen Dichter  
unserer Jahrhundert ist mit vielen Porträts  
und Illustrationen ausgestattet. Die vorliegende  
sechste Auflage ist abermals durch neue Beiträge  
vermehrt worden.

Nun zur heiteren Lectüre! Da gewähren uns  
Allen besonders Ergötzen die „Aventur und  
Reisen vom Freiherrn v. Münchhausen“. Neu  
bearbeitet von Edmund Zoller. Mit 150  
Original-Illustrationen von Gustav Doré.  
Prachtausgabe in Quart. Wir können be-  
stätigen, daß die drahtliche Komit des Hugenbarons  
in ihrer Klarheit und ihrer Kühnheit vom Illu-  
strator so treffend und genial behandelt ist, wie nur  
irgend vom Dichter selbst, und daß das künstlerisch  
ausgestattete Buch zu den kostbarsten Gaben der  
Fest-Literatur gehört.

In gleich unverwundlicher Form sind die Werke  
Wilhelm Busch's geschrieben, nämlich: „Das  
Huckebein.“ Dritte Auflage. Groß Quart.  
Elegant cartonnirt, — und „Die Lügner Müller's-  
töchter“, ausgestattet wie das vorgenannte Buch.  
Was die neueste Unterhaltungs-Lectüre des  
Hallberger'schen Verlages betrifft, so haben wir  
vor Kurzem schon den altegyptischen Roman  
„Marda“ von Georg Herer besprochen. Heute sei  
nur noch erwähnt, daß soeben ein neuer Roman  
in zwei Bänden: „Robert Ashton“ von  
Rudolf Lindau und drei Bände Romane:  
„Heimath und Fremde“ betitelt, von Rudolf D.  
Ziegler erschienen sind.

Den Schluss dieser Besprechungen bilde ein  
Hauptwerk des in Rede stehenden Verlages, ein  
Werk, das sich besonders zu kostbaren Gelegen-  
heiten eignet, nämlich „Die Bibel oder  
die Heilige Schrift des Alten und Neuen  
Testaments“ nach der deutschen Uebersetzung von  
Dr. Martin Luther, feinstes Beinpapier, mit reichen  
Beyzierungen im Texte und 220 großen Bildern  
von Gustav Doré. Dritte Auflage. Zwei Bände.  
Durch dieses großartige, monumentale Werk, das  
sich bereits der größten Verbreitung erfreut, hat  
sich der Verlag nicht nur selbst, sondern auch dem  
deutschen Buchhandel ein bleibendes Denkmal ge-  
setzt, es bleibt zudem in Frankfurt ein behrer Schatz  
von Kind auf Kindeskind. Dr. M.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 12. December. Gegenwärtig ist hier  
ein berühmtes Gemälde, welches den sterbenden  
Christus darstellt, zur Besichtigung öffentlich  
ausgestellt. Dasselbe von Professor Emil Pirchan  
gefertigte Meisterwerk fand in anderen Städten  
große Aufmerksamkeit und Anerkennung. In  
Dresden wurde es auch von dem höchsten Königs-  
paar besichtigt, welches sich hoch befriedigt darüber  
aussprach. Das Nähere über Ort und Zeit der  
Ausstellung werden die geübten Leser aus dem  
Inseratentheile zu erfahren vermögen.

Ein neuer Kalender, der in zierlichem Format,  
in einem so geschmackvollen, eleganten Gewande  
austritt, daß er sich von seinen vielen Geschwistern  
wesentlich unterscheidet, ist Paul & T. Toiletten-  
Almanach. Dieser kleine parfümirte, speciell  
unserer Damenwelt gewidmete Kalender darf selbst  
dem gestrengsten Kritiker gegenüber ohne Scheu  
auftreten, denn er ist wohlfeil und gut, geschmack-  
voll und praktisch. Die Engel-Apostele gibt  
den Toiletten-Almanach als Weihnacht-  
spende ihren Kunden gratis, durch den Buchhandel  
ist er zu 30 s zu beziehen.

□ Leipzig, 11. December. Der Verkehr auf  
unserer Pferdebahn ist trotz des bekannten  
Wamens über die schlechte Zeit und trotz der  
nicht besonders günstigen Jahreszeit ein er-  
leuchtlich lebhafter, so daß die vorjährigen Resultate der-  
selben Zeit von den gegenwärtigen bedeutend über-  
flügelt werden dürften. Namentlich ist dies auch  
beim Sonntagsverkehr der Fall. Während bei-  
spielsweise am 12. December 1875, an einem  
Sonntage, wo der Betrieb allerdings in Folge  
der starken Schneefälle nicht so glatt wie heuer  
von Statten ging, nur 3456 Personen befördert  
wurden, lieferte der diesjährige gleichlaufende  
Sonntag 6101 Personen zur Beförderung. Noch  
auffallender wird der Unterschied bei einem Ver-  
gleich der Wochenstatistik. In der letzten Woche,  
also von Montag, den 4., bis mit Sonntag, den  
10. December, wurden diesmal insgesamt  
34,249 Personen, darunter 24,954 direct Bahnlade,  
5225 Abonnenten und 1040 Schüler nebst einem  
Ertragswagen mit 30 Passagieren, in der gleichen  
Woche des Vorjahres hingegen — 6. bis 12. De-  
cember — Alles in Allem nur 12,620 Personen  
befördert. Von der diesmaligen Sonntagfrequenz  
kamen an direct zahlenden Passagieren auf die  
Linie Reudnitz 1357, Sonnenf. 1289, Plagwitz-  
Lindenan 1525, Custrich 856 und Göhlis 1050  
Personen.

□ Leipzig, 13. December. Wie vor einigen  
Wochen unsern Lesern angezeigt worden, erfolgt  
die Ausgabe der Gotha'schen Kalender für  
1877 erst jetzt, und zwar heute Vormittags durch  
die Wein'sche Buchhandlung auf der Goethestraße.  
Es sind die beiden Ausgaben (deutsch und fran-  
zösisch) des eigentlichen, jetzt im 114. Jahrgange  
stehenden Postkalenders, dann die Taschen-  
kalender.

Anlage 14,800.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.,  
incl. Frachtpost 5 Mk.,  
durch die Post bezogen 6 Mk.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 36 Pf.  
mit Postbefreiung 45 Pf.  
Inserate 40 Pf. Courtois, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellenförmig  
nach höchstem Tarif.  
Reklamen unter dem Redactionsbrett  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind nicht an d. Expedition  
zu senden. — Abk. wird nicht  
gegeben. Bestellungen präsumt-  
mäßig über den Postverkehr.

er, dem  
von Berg  
zur Seite  
der dema  
nung.)  
deutschen  
im voll-  
ein-  
nicht  
handlung  
durch zwei  
wurden.  
ung.)  
tionen eine  
Stg.)  
mer An-  
in solcher  
lung.)  
langen  
ung ge-  
Gönne  
nicht selbst  
einge-  
andere  
häßlichen  
schlechten  
ständen  
r'schen  
Leben.  
tab für  
art.  
bc.  
lung  
straße 18.  
Rast.



**Abfahrt der Dampfwagen auf der**  
**Deutscher-Bahnhofen Bahn:** A. nach Berlin \* 4. 15. fr. —  
 \* 9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 24. B. — \* 5. 27. B.  
 — 6. 20. B. — \* 9. 2. B.  
 B. nach Magdeburg via Gerb: \* 4. 15. fr. —  
 9. 25. B. — 2. 25. B. — 6. 20. B. (nur bis Gerb.)  
 \* 9. 40. B.  
**Leipzig-Dresdener Bahn via Meisa:** 5. 10. fr. — 7. 45. B.  
 \* 9. 10. B. — 11. 40. B. — 1. — B. — 6. 40. B.  
 — 7. 18. B. — \* 10. 40. B.  
 via Töbela: 7. 50. fr. — 12. 30. Bittage —  
 2. 40. B. — 1. — B. — 8. 10. B. (nur bis Hofen).  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 5. 40. fr. — \* 7. 35. B.  
 \* 10. 20. B. — 12. 30. B. — 1. — B. —  
 4. 50. B. — 8. 25. B. — \* 4. 45. B. — 10. — B.  
**Leipziger-Bahnhofen Bahn:** 5. 30. fr. — \* 7. 40. B.  
 9. 55. B. — 1. 10. B. — 4. 25. B. — 7. 35. B.  
 (nur bis Hofen).  
 via Meisa: \* 10. 45. B. — 10. 55. B.  
 (nur bis Hofen).  
 via Meisa: 6. 40. fr. —  
 12. — B. — 4. 50. B. — 9. 10. B. (nur bis Hofen).  
 via Meisa: 6. 40. fr. —  
 12. — B. — 4. 50. B. — 9. 10. B. (nur bis Hofen).  
**Westliche Staatsbahn:** A. Linie Leipzig-Hof: \* 12. B.  
 — 4. 40. fr. — \* 8. 30. B. — 9. 5. B. — 11. 20. B.  
 — 3. 15. B. — \* 6. — B. — 6. 15. B. 10. 30. B.  
 (bis Hofen).  
 B. Linie Leipzig-Borna-Adenau: 5. 45. fr. —  
 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — B. — 7. 55. B.  
 C. Linie Leipzig-Göhring-Weißfisch: 9. 5. B. —  
 12. 24. B. — 8. 15. B.  
**Leipzig-Mittelelber Bahn:** \* 5. 25. B. — 2. — B.  
 7. 41. B.

**Ankunft der Dampfwagen auf den**  
**Deutscher-Bahnhofen Bahn:** A. von Berlin: 5. 45. fr. —  
 \* 10. 25. B. — \* 11. 35. B. — 4. 50. B. — \* 5. 15. B.  
 \* 11. 15. B. — B. von Magdeburg via Gerb: 9. 4. B.  
 — 10. 25. B. — 2. — B. — 5. 15. B. — 10. 54. B.  
**Leipzig-Dresdener Bahn via Meisa:** 1. 40. fr. — \* 6. 50. B.  
 — 9. 1. B. — 12. 15. B. — 3. 0. B. — 5. 30. B.  
 \* 9. 26. B. — 10. 17. B.  
 via Töbela: 8. 4. fr. (von Hofen) — 11. 47. B.  
 — 4. 27. B. — 7. 16. B. — 9. 21. B.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 2. 04. fr. — 6. 55. B.  
 \* 3. 30. B. — 10. 55. B. — 2. 25. B. — 5. 13. B.  
 6. 44. B. — \* 7. 51. B. — \* 9. 30. B.  
**Leipziger-Bahnhofen Bahn:** \* 4. 44. fr. — 5. 45. B. —  
 \* 10. 19. B. — 11. 18. B. — 1. 37. B. — 6. 9. B. —  
 \* 10. 15. B. — 11. 4. B.  
 via Meisa: 5. 4. B. — 11. 50. B.  
 — 4. 45. B. — 9. 4. B.  
 via Meisa: 5. 4. B. — 11. 50. B.  
 — 4. 45. B. — 9. 4. B. (Sonn- und  
 Festtag 5. 4. fr.)  
**Westliche Staatsbahn:** A. Linie Hof-Leipzig: 5. 41. fr.  
 — 8. 20. B. — \* 8. 42. B. — 9. 55. B. — 12. 40. B.  
 — 4. 20. B. — 6. 55. B. — \* 8. 8. B. — 10. 15. B.  
 B. Linie Adenau-Borna-Leipzig: 8. 20. B. —  
 12. — B. — 2. 35. B. — 6. 15. B. — 11. 35. B.  
 C. Linie Leipzig-Göhring-Weißfisch: 8. 20. B. —  
 12. 40. B. — 7. — B.  
**Leipzig-Mittelelber Bahn:** 7. 35. B. — 12. 28. B.  
 \* 7. 5. B.

**K. Bezugsgericht Leipzig.**  
 Versteigerungen.  
 Am 28. December und nach Befinden  
 folgende Tage die zur **Salvein'schen**  
 Concursmasse gehörigen Tische, Stühle,  
 Sophas, Sessel, Fauteuils, Leinwand,  
 Bänke mit Klappfüßen, Gardinen, Vorhänge,  
 60 Ctr. gangbare Essengewichte, 30 Ctr.  
 gangbare Bergl., 1 großer Vorhang, 1 großer  
 Kronleuchter mit 90 Flammen, die gesammte  
 Büchsen-Einrichtung.  
 In dem Concurs über das Vermögen des  
 Kaufmanns **Georg Friedrich Liemann**  
 zu Schleißig ist Herr **Kriegsgerichts-Secretair**  
**Schmidt** zu Schleißig zum definitiven Ver-  
 walter der Masse bestellt worden.  
 Merckmal, den 4. December 1876.  
**Königliches Kreis-Gericht,**  
**I. Abtheilung.**  
 Der Commissar des Concurses.

**Auction.**  
 Die Versteigerung von Möbeln, Betten, Wäsche,  
 Kleidungsst., 3 St. Holz-Drehbänke mit Werkzeug,  
 1 Partie Steinwaage, u. sollen morgen **Donnerstag**  
 als den 14. Dec. d. J., von früh 9 Uhr u.  
 Nachm. von 2 Uhr an in **Dieckrich's Restauration,**  
 Ecke der Schul- u. Rathhausstr. in Reudnitz, durch  
 Unterzeichnete gegen baare Zahlung dafelbst statt-  
 finden. Auch kommt 1 eif. Ofen mit Kupfer u.  
 1 Partie gute Wintermilch mit zur Versteigerung.  
 Reudnitz. Die Ortsgewichte dafelbst.

**Grosse Auction.**  
 Gänzlicher Geschäftsaufgabe halber  
 bin ich beauftragt, **Mittwoch den 13. Decem-**  
**ber** von früh 10-12 Uhr und Nach-  
 mittags von 2-5 Uhr im Saale des **Thür-**  
**inger Hofes, Burgstraße**  
 ca. 9000 Meter div. Kleiderstoffe u. Ballroben  
 im Ganzen und Einzelnen zu versteigern.  
**Gustav Fischer, Auctionator.**

**Grosse Pländer-Auction.**  
**Donnerstag den 14. d. Mtz.,** Vorm.  
 9-12, Nachm. 2-5 Uhr **Grosse Bindwä-**  
**lenstraße 7, im Saale, Betten, Wäsche,**  
**Kleidungsstücke, namentlich Winterüber-**  
**zieher und Jacken** u. c.  
**Gustav Fischer, Auctionator.**

**Auction von Wagenfett.**  
 Eine frische Sendung belg. Patent-Wagenfett  
 ist angekommen und soll  
**Mittwoch den 13. December**  
 früh 10 Uhr à tout prix versteigert werden  
**Brühl 75 im Hofe.**  
 P. S. Den Herren Händlern und Consumenten  
 zur besonderen Nachricht.  
**J. F. Pohle.**

**Vorträge**  
**über die Gegenwart und Zukunft**  
 der Erde, von **Rudolf Falb**  
 der **astronomischen Gesellschaft**  
 in **Lindenu-Platz**,  
**Donnerstag, den 14. und Freitag, den 15. Mtz., 8 Uhr Abend**  
 Zutritt frei.  
 alle Freunde der geistlichen Wissenschaft sind eingeladen

**Mittwoch den 13. December**  
**Letzter Vortrag**  
 des  
**Astronomes Rudolf Falb**  
 aus Wien  
**über Erdbeben**  
 und den Einfluss des  
**Mondes auf das Wetter**  
 im grossen Saale der Buchhändlerbörse.  
**Anfang 7 Uhr.**

1. Die Erde steht im Lebenskampf. (Erdbeben.)
2. Worin besteht ihre Krankheit?
3. Was der Mond dabei für eine Rolle spielt.
4. Warum steigt und fällt das Meer?
5. Giebt es auch eine Fluth der Luft?
6. Wie der Mond das Wetter macht.
7. Die Erdbeben 4000 Jahre vor Christus ist keine Fabel; sie wird 4000 Jahre nach Christus wieder eintreten.
8. Warum wird die Erde beim Tode Christi erschüttert?
9. Wie man Erdbeben voraussagen kann. Beispiel: Das Erdbeben von Peru 13. Aug. 1868, von Manila 1. Octbr. 1869, von Belluno 27. Juli und 8. Aug. 1873.
10. Die der Vortragende einen Ausbruch des Katana für den 27. August 1874 voraussetzte, denselben am Fuße des Hainberges abwartet und was dann weiter geschah.

**Billet-Ausgabe bei dem Castellan der Buchhändlerbörse.**  
 Nummerirte Plätze 3 Mark.  
 Nummerirte Plätze 2 Mark.  
 Nicht-Nummerirte Plätze 1 Mark.  
 Billets für Studierende sind beim Herrn Castellan **Vloweg** zu haben.

**Bekanntmachung,**  
**Zinsenzahlung für die Actien der vormaligen Leipzig-Dresdener**  
**Eisenbahn betreffend.**  
 Die Restzahlung der Zinsen auf das Jahr 1876 für die Actien der Leipzig-Dresdener Eisenbahn an **Einundzwanzig Mark für jede Actie** erfolgt gegen Rückgabe des auf nur genanntes Jahr lautenden Dividendenscheines Nr. 70 und des Zinscoupons Nr. 71 bereits vom **15. December** dieses Jahres an bei den **diefeittigen Hauptcassen I und II in Dresden und Leipzig**, bei **sämmtlichen Stationsgütercassen der Leipzig-Dresdener Bahnhöfen** (soweit deren Casse vorrath reicht), sowie bei **Herrn Georg Kessel & Comp. hierselbst**. Ueber den Umtausch der Originalactien gegen Rentenscheine wird seiner Zeit anderweite Bekanntmachung stattfinden.  
 Dresden, am 9. December 1876.  
**Königliche Generaldirection der sächsischen Eisenbahnen.**  
**Freiherr von Biedermann.**

**Thüringische Eisenbahn.**  
 Durch Nachtrag II zum Specialtarif für Steinkohlen u. c. treten im Rheinisch-Westfälisch-Thüringischen Verbände vom 10. d. Mtz. ab ermäßigte Tarifsätze für Steinkohlen und Coaks bei Ausgabe von mindestens 50,000 Kilogramm für einige Stationen in Kraft.  
 Nachtrag-Exemplare sind in unseren Güter-Expeditionen zu haben.  
 Erfurt, den 8. December 1876. **Die Direction.**

**Schwimmanstalts-Actien-Gesellschaft**  
**zu Leipzig.**  
 Die **11. ordentliche Generalversammlung** unserer Gesellschaft soll **Donnerstag, den 28. December 1876, Nachmittags 4 Uhr** in der **2. Etage der Alten Waage** hier abgehalten werden. Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale vor 4 Uhr Nachmittags einzufinden und durch Vorlegung ihrer Actien anzukommen. Die Annahme beginnt Nachmittags 3 Uhr und endet Schlag 4 Uhr mit der Eröffnung der Generalversammlung, während welcher der Eintritt nicht mehr gestattet ist.  
**Tagesordnung:** a) Vortrag des Geschäftsberichts.  
 b) Justification des Rechnungsabchlusses und Bestimmung der Dividende.  
 c) Wahl der Revisions-Commission.  
 d) Wahl von 4 Mitgliedern des Aufsichtsrathes.  
 Leipzig, den 11. December 1876.

**Der Aufsichtsrath.**  
 Adv. Dr. Zenker, Vorsitzender.  
 Wir beehren und hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß in Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung unserer Actionäre vom 28. März d. J. und nach erfolgter Genehmigung desselben Seitens Großherzoglicher Staatsregierung wir nunmehr in der Lage sind, die von uns ausgegebenen und noch in Umlauf befindlichen Banknoten unseres Instituts in alter Währung, innerhalb des unersprechlichen Frist bis zum 31. December d. J., noch einlösen zu können.  
 Wir fordern daher die Inhaber solcher Banknoten hiermit auf, bis zu genanntem Termin dieselben bei unserer Hauptcasse hier oder bei unserer Anstaltsstelle in Frankfurt a. M. zur Einlösung einzureichen.  
 Darmstadt, 7. April 1876.

**Bank für Süddeutschland.**  
 Unser Comptoir befindet sich von heute an  
**Emilienstraße Nr. 29b parterre.**  
**Uhlmann, Leubner & Natta.**

**Auction.**  
**Freitag den 13. December d. 10 Uhr**  
 früh 3 Uhr Nachm. an werde ich in meinem  
 Auctionsal Brühl 75 eine **Partie Knaben-**  
**Wäsche** aus einer Streit-Passe für aus-  
 befallige Rechnung meistbietend versteigern.  
**F. Pohle.**

**Auction**  
**Freitag den 15. u. Sonnabend den 16. Decbr.**  
 früh von 10-12 u. Nachmittags 2-5 Uhr sollen  
 durch Unterzeichneten  
 im **Theatersaal der guten Quelle**  
 1500 Flaschen hochfeiner **Vorbezug u. Rhein-**  
**wein, feiner alter Cognac, Brac, Rum,**  
**Liquore, 3 Paß Schweizerkäse, eingesepte**  
**Hummer, Lachsberge, Früchte** u. c. meist-  
 bietend gegen Baar versteigert werden.  
**J. F. Pohle, Auctionator.**

**Auction.**  
 Vertheilung halber sollen  
**morgen Donnerstag**  
 früh von 10 Uhr an **Alb. Unter- u. Colibri-**  
**Waren, Waaren, Rahmen und Contor-**  
**libren, mehrere Goldwaaren u. meistbietend**  
 versteigert werden.  
**Brühl 75.**  
**J. F. Pohle.**

**Felzwaren**  
 kommen nächste  
 Versteigerung  
**Brühl 75.**  
**J. F. Pohle.**

**Am Montag, den 25. December,**  
**Morgens 7 1/2 Uhr**  
**(Erster Weihnachtstfeiertag)**  
**Extrazug nach Berlin**  
 Billets mit stätiger Gültigkeit.  
 Rückfahrt einzeln.  
 III. Cl. 5. — II. Cl. 7. 1/2 50 J.  
 Alles Nähere bei  
**Herrn Dittrich,**  
**Salle'sche Straße 4.**

**Schäffer's sämtliche Werke.**  
 Pracht Ausgabe auf feinstem Papier mit 10  
 Photographien nach Kaulbach, 10 elegante Ver-  
 wandbände liefert, so lange Vorrath, in neuen  
 Exemplaren für nur  
**12 Mark**  
**Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg 3.**

**Funke's Naturgeschichte**  
 für die Jugend. Vollständig umgearbeitet von  
 Prof. Dr. C. P. Taschenberg, Inspector am zo-  
 ologischen Museum der Universität Halle. Mit  
 203 fein colorirten Abbildungen. 688 S. Hart.  
 gr. Octav. Elegant gebunden in illustriertem  
 Umschlag mit Rückenvergoldung.  
 (Statt 11 1/2 M.) für nur **6 M. 50 J.**  
 Zu haben Universitätsstraße 20, bei  
**Franz Ohme.**

**Das Schlachtfeld**  
**von Gravelotte — St. Privat**  
 in 28 Ansichten nach Originalzeichnungen von  
**G. Lüders** und Darstellung der auf denselben  
 am 18. August 1870 gelieferten Befehle von  
**A. Helmuth,**  
 Hauptmann im großen Generalstabe.  
 Mit 1 Uebersichtskarte des Schlachtfeldes.  
 In eleganter Halbheftmappe.  
 Statt 15 Mark — für **3 Mark.**  
**Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg 3.**

**Zu Weihnachtsgeschenken!!**  
 Auf Abzahlung liefert beste Farben-  
 druckbilder in eleganten Rahmen die Verlags-  
 handlung von  
**J. M. Grob,**  
 Leipzig, Gutzsch, Leipziger Straße 11.  
 Auf Verlangen werden Muster ins Haus geschickt.

**Wilderbücher! Wilderbücher!**  
 Wilderbücher, belehrend  
 u. unterhaltend, für jedes Alter, empfiehlt  
 billig von 5 J bis 12 M. in bekannt großer  
 Auswahl  
**F. Otto Reichert,**

En gros.

Etablissement

En détail.

# Weinstock & Co.,

**Grimma'sche Strasse No. 27,** Ecke Nicolaistrasse (früher Fleischer's Buchhandlung),  
**Parterre und erste Etage,**

empfiehlt sein grosses Lager in

## Gardinen, Tüll, Spitzen, Weisswaaren und Wäsche.

### Anfertigung von Wäsche und Ballroben.

**Feste Preise.**

**Bei sofortiger Baarzahlung 5 Procent Rabatt.**

**NB. Das Lager in Unterröcken und Schürzen ist wieder vollständig sortirt.**

Vorräthig bei **Alfred Lorentz,**  
Buchhandlung, Neumarkt 20.

## Die Schiebersteuerungen und ihre Diagramme.

Ein Leitfaden bei dem Vortrage über Schiebersteuerungen an höheren technischen Lehranstalten,  
sowie zum Selbststudium der Steuerungsverhältnisse.

**Dr. A. Stehle,** Ingenieur,

Director des Technicum's Einbeil.

(Städtische höhere Fachschule für Maschinenbau.)

Mit zahlreichen in den Text eingedruckt Holzschritten. Gr. 8. geb. Preis . $\text{L}$  3.60.  
(Verlag von **Fr. Vieweg & Sohn** in Braunschweig.)

Selbst ist erschienen und bei **G. A. Schmidt, Universitätsstrasse 19,** sowie in  
allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

## Neuestes Leipzig-Album,

enthaltend 20 schönste Ansichten  
und ein Panorama vom Schloß,  
Königsplatz, Obfmarkt, Schiller-  
strasse, I. Bürgerschule, Hofplatz,  
Augusteum, Pauliner-Kirche, Augustusplatz mit Museum, Neuem Theater und Kaiserl. Hauptpost-  
ausgebäude. — Ferner apart enthaltend eine Gesamt-Ansicht des Marktplatz und Rathhaus,  
Museum, Neues Theater, Göttestrassen und Königl. Palais, Schillerstrasse, Centralhalle, Promenade  
und Blick auf die Pleißenburg, Thomaskirche und Schule, Waisenhausstrasse, Magdeburger und  
Leipzig-Dresdener Bahnhof, Schützenhaus und Gärten, Zeiger Strasse, katholische Kirche, Eingang  
Rosenthal, Gellert's, Böllner's, Bach's und Schumann's Denkmal.

**Photo-Chromo-Lithographie, Reporelloform.** In eleg. Weinwandmappe 1 . $\text{L}$  50 .  
Diese vorzüglichsten und vollkommen neuen Aufnahmen dürften diesem Album den ab-  
gemeinsten Beifall sichern.

\* Gegen freie Einlieferung von 1 . $\text{L}$  50 . $\text{L}$  in Briefmarkenwerth erfolgt freie Zusendung des Album.

## Monogramme

50 ff. Briefbogen nebst 50 Couverts  
mit verschiedenfarbigem Monogramm in ele-  
gantem Carton von . $\text{L}$  3.25 an.

100 ff. Briefbogen und 100 Couverts  
ebenso von . $\text{L}$  5. an.

**Oscar Sperling,**

Leipziger Geschäftsbücherfabrik.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

## Koch- und Wirthschaftsbuch

von  
**Christiane Steinbrecher.**

Herausgeberin der landwirthsch. Frauenzeitung.

31 Bogen. 8. Elegant geb. 4 Mark.

Auf jedem Weihnachtstisch wird dieses soeben erschienene  
Buch Freude machen, giebt es doch in seinem, es zur Spe-

zialität erhebenden Hauptinhalte: **Koch-, Haus-**

**haltungsbuch- und Wirthschaftskunst,**

die in gediegener Erfahrung gesammelten, nützlichsten Winke  
und Belehrungen, so daß es der Frauenwelt als treuer Rath-

geber, das Wohlbehagen am häuslichen Herd fördernd, sich  
bewähren wird. — Das Buch bringt in weit über 1000,

auf jeden Tag des Jahres rationell vertheilten

dreifachen Speisezetteln für große, mitt-

lere und kleine Haushaltungen, mit ökonomischer



Verwendung zurückgestellter Speisen, die beste Anleitung zu der Wahl des täglichen Mit-  
tagstisches und unter der monatlichen Rubrik: „Speisekammer und Keller“, zu den  
nothwendigen Einflüssen in jedem Monat. Außerdem reiche Auswahl an Speisezetteln für Früh-

stück, Büffets, Festessen u. s. w. Jedem Gericht ist die betreffende Kochreceptnummer

beigelegt. Der Hauswirthschaftliche Theil umfaßt neben vielen Wirthschafts-Re-

cepten eingehende, durch Abbildungen veranschaulichte Artikel über die Küche, das Entlocken der

Speisen in luftdichte Büchsen, Erhaltung der Vorräthe, Behandlung der Wäsche, Einkauf der Feine-

wand u. s. w. **Berlin. Liebelsche Verlagsbuchhandlung.**

Dierzu fünf Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Prospect von Friedr. Christoph Schloffer's Weltgeschichte“  
für das deutsche Volk. Richard Bauer, Buchhandlung in Leipzig.

## P. Buchold, Grimm Str. 36,

### Winter-Mäntel

in Matlassé, Kammgarn, Selde, Bouclé, Double u. s. w.  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

**Morgenröcke**

**Costumes**

**Cachemire-Umhänge**

**Regen-Mäntel**

**Sammet-Mäntel**

**Kinder-Mäntel**

zu bedeutend  
herabgesetzten  
Preisen.

## Zinn- und Blechspielwaaren,

Puppenmöbel, Küchengeräth, Soldaten in reicher Auswahl bei

**Krause,** Zinngießmeister, Neumarkt Nr. 8.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäft's verkaufe ich mein Lager von

**Gold- und Silberwaaren**

um schnell zu räumen zu Fabrikpreisen.

**Alfred Reussmann,**

16. Petersstrasse 16.

## H. B. Hess,

**Nähmaschinenfabrik, Inselstrasse 19,**

empfiehlt anerkannt beste Familien-Nähmaschinen unter Garantie zu billigsten  
Preisen.

## Feuer- u. diebessichere Geld- schränke mit Panzer

in beliebiger Möbelform, kürzlich wieder bewährt bei dem  
Fabrikbrande des Herrn Gottl. Hoerbrand in Magdeburg empfiehlt

**Karl Kästner.**

Blumengasse Nr. 45.

## Wolf & Lucius,

**No. 7 Thomagässchen No. 7,**

empfehlen zu den billigsten Preisen:

**Gardinen, Vitragen und Kanten, Brautschleier, Schleier, Fanchons etc.**

**Rouleaux- und Negligéstoffe, Fichus, Chemisettes, Schleifen etc.,**

**Bettdecken, Stechkissen etc., Hauben, Garnituren, Kragen und**

**Schlepp- und Geh-Röcke, Stulpen,**

**Gestickte Streifen und Einsätze, Damen- und Kinder-Schürzen,**

**Taschentücher in Leinen u. Batist, Kinderkleider, Hauben, Hüte etc.,**

**Echten und Schweizer Batist, Vordruck: Kinderkleider, Decken,**

**Zu Kleidern: Tüll, Gaze, Tarla- Garnituren, Schürzen, Streifen etc.,**

**tans, Mull, Batist und Piqué, Angefangene Point Laces-Arbeiten,**

**Spitzentücher und Rotonden, Tüll, Java- und Waffeldecken,**

**Lager u. Anfertigung von Ball- u. Gesellschafts-Kleidern.**

Nº

Die  
haltung  
der Pal  
er gro  
Schaffun  
dingt se  
über die  
weuslich  
reibe u  
liberale  
folgend  
lehter S  
tagg leg  
Jufhand  
die Dufi  
Vefung  
halten e  
Bechli  
der Reg  
entlen i  
u Gun  
gegenüb  
Opfer  
bat jed  
und fan  
wenn a  
der Ne  
fan B  
Zweifel  
und mi  
Reicht  
breiten.  
ist obn  
und Be  
Interie  
Gegenf  
Reform  
gemäß  
wunder  
noch seh  
durch ei  
des Hei  
deutsche  
tag in d  
des be  
verricht  
Pflicht  
gesam  
un fo  
er nat  
weife,  
mit all  
Person  
rations  
Scheite  
kurzen  
Wahrs  
Fünfte  
Ausbau  
Stellun  
Regier  
die Wi  
deutsch  
Preufe  
brauche  
nament  
den Id  
Situat  
des pr  
unterf  
zeugun  
wahrh  
gegen  
unent  
Wir  
welche  
der na  
fie Res  
vorha  
fie bit  
allzu  
frieden  
Alles  
das J  
des B  
verhüt  
forda  
innen  
sten B  
entbeh  
und t  
Begei  
mehr  
werber  
auf e  
volhen  
zungh  
schwer  
Boll  
gewöl  
wieder  
nächst  
die H  
und i  
Reich  
ermar  
auf d  
gefeg  
werde

Leipzig, 12. December.

Die Justizgesetze unterliegen noch der Beratung und Beschlussfassung des Bundesraths. Von der Haltung desselben wird nunmehr das Schicksal der großen Reformgesetzgebung zum Zwecke der Schaffung einer einheitlichen Justiz wesentlich bedingt sein. Nach Allem, was aus guter Quelle über die Stellung namentlich der maßgebenden preussischen Regierung verlautet, ist die Lage eine ruhige und besorgniserregende. Die National-liberale Correspondenz constatirt dies und bringt folgendes beherzigenswerthe „offene Wort in letzter Stunde“: Die große Mehrheit des Reichstags legt kein so entschiedenes Gewicht auf das Zustandekommen der Gesetze, dass, wie dies auch die Justizcommission bei ihrer zweiten und dritten Sitzung bewiesen hat, an ein eigenständiges Festhalten einzelner, den Regierungen unannehmbarer Beschlüsse, namentlich da, wo für die Auffassung der Regierungen gute Gründe sprechen, kaum zu denken ist, ja dass in manchen wichtigen Beziehungen zu Gunsten des Ganzen, um eine Annäherung gegenüber der Regierung zu erzielen, erhebliche Opfer nicht gescheut werden. Selbstverständlich hat jedoch diese Nachgiebigkeit eine bestimmte Grenze und kann offenbar nur dann erwartet werden, wenn an dem ruhigen und entschlossenen Willen der Regierungen, die Justizgesetze durchzuführen, kein Zweifel ist. Leider sind aber derartige Zweifel vorhanden, werden täglich allgemeiner, und müssen sich von den eingeweihten Kreisen des Reichstags allmählig auf die ganze Nation verbreiten. Eine große deutsche Reformgesetzgebung ist ohne Ausprägung eingewurzelter Meinungen und Beurtheile, ohne Verlesung selbst einseitiger Interessen unmöglich. Die sich hieraus entwickelnden Gegensätze gegen jede durchgreifende allgemeine Reform machen sich im letzten Augenblicke naturgemäß am stärksten geltend. Sie können nur überwunden werden, namentlich gegenüber den immer noch sehr mächtigen particularistischen Strömungen, durch ein festes Zusammenwirken des Reichstags und des Reichskanzlers als der eigentlichen Vertreter der deutschen Einheitsentwicklung. Mühte der Reichstag in dieser Frage auf die entscheidende Mitwirkung des berufenen Führers in der deutschen Politik verzichten, so wäre dies zwar sehr zu bedauern; die Pflicht des Reichstags aber, die Interessen der gesammten Nation zu wahren, würde dadurch nur um so dringender. Insbesondere wird es Sache der national-liberalen Partei sein, in einer solchen Weise, der ihr gestellten Hauptaufgabe getreu, mit aller Entschiedenheit und ohne Rücksicht auf Personen die unabwiesbaren Forderungen der nationalen Entwicklung hochzuhalten. Das Scheitern der Justizgesetze bedeutet nicht einen kurzen Aufschub des Reformwerks, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach eine Vertagung auf unbestimmte Zeit, ein Stöcken der verfassungsmässigen Ausübung des deutschen Reiches, eine veränderte Stellung der politischen Parteien, ja selbst der Regierungen zur deutschen Frage. Schon jetzt sind es die Mittelstaaten, welche am ehesten die Führung der deutschen Entwicklung in der Hand haben und die es brauchen nicht weiter anzuführen, wie gefährlich namentlich in der gegenwärtigen Zeit bei allen den schon vorhandenen Gegensätzen eine solche Situation ist, in welche Lage namentlich die Leiter des preussischen Staates gegenüber den sie bisher unterstützenden Parteien gerathen, wenn die Ueberzeugung sich befähigen und durch Thatfachen bewähren sollte, dass sie das Hauptübeln gegen das ruhige Fortschreiten der Entwicklung unentbehrlicher nationaler Institutionen seien. Wir möchten namentlich denjenigen Ministern, welche sich bisher hauptsächlich der Unterstützung der nationalen Parteien erfreuten, wünschen, dass sie Kenntnis nehmen wollten von der jetzt schon vorhandenen tiefen Verstimmung derselben, und sie bitten, die sich hieraus ergebenden Fragen nicht allzu leicht zu nehmen. Es liegt uns fern, Anpreisungen hervorzurufen zu wollen; wir sagen dies Alles nur, um eine dauernde Verständigung und das Zerreißen von Banden, welche im Interesse des Vaterlandes unbedingt notwendig sind, zu verhüten. Wenn das deutsche Reich in dem noch fortwährenden schweren Ringen um Befestigung und innern Ausbau der Unterstützung seiner hervorragenden Factoren und namentlich des preussischen Staates entbehren muß, wenn flehentliche particularistische und technische Bedenken stärker werden, als die Begeisterung für die große Sache, dann wird mehr gefährdet, als die einzelne Reform. Wir werden keinen Schiffbruch leiden, aber wir werden auf ein hässliches Meer gerathen und nicht wissen, wo wir landen. Wegen doch die Regierungen nicht glauben, dass, wenn der unter schweren Anstrengungen von Bundesrath und Volkvertretung bis zur Spitze des Berges hinaufgewälzte gewaltige Fels der deutschen Reichseinheit wieder himmelfürstige, seine Fortbewegung in den nächsten Sessionen leichter sein würde. Wenn die Regierungen bedenken, dass eine maßvollere und über die Sache selbst geringere Mehrheit des Reichstags in den nächsten Jahren schwerlich zu erwarten ist, und dass, wenn man nicht überhaupt auf die Reichseinheit verzichten will, die Justizgesetze für die Regierungen stölkische Bücher werden würden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 12. December.

Die offizielle Wiener „Montagsrevue“ kommt nochmals auf die Erklärung des Fürsten Bismarck zurück, deren Offenheit, Klarheit und Wichtigkeit sie erörtert. Der Artikel schließt unter besonderer Bezugnahme auf die Oesterreich betreffenden Erklärungen mit den Worten: Nicht leicht ist der Nachfolge und Lebensfähigkeit der österreichisch-ungarischen Monarchie, der Unverwundlichkeit ihrer staatlichen Grundlagen, nicht leicht vor Allem der Völkern verbindenden Kraft des dynastischen Gedankens in Oesterreich-Ungarn ein besorgener und autoritativer Zeugnis ausgestellt worden. In ganz Europa ist das auf das Lebhafteste empfunden und anerkannt worden. Oesterreich-Ungarn ist allerdings eine Macht durch sich und nicht auf fremdes Zeugnis hin, aber das überhebt uns nicht der Pflichten der Dankbarkeit gegen den Staatsmann, der aus einem Gegner der Monarchie ihr treuer und eifriger Freund geworden ist und damit dem unvergleichlichen Ruf seiner staatsmännlichen Weisheit nur ein neues, wahrlich nicht verkleinertes Lorbeerblatt hinzusetzt.

Der „Golod“ bespricht die Rede Bismarck's sympathisch und hält seinerseits eine „deutsch-russische Allianz“ für ausgemacht. „Golod“ meint: „Es kann gar kein Zweifel darüber sein, daß der deutsche Reichskanzler bei der Berücksichtigung eines befreundeten Staat in Augenblicke der Gefahr schätzen zu wollen, besonders Rußland gemeint und diese Beziehung gegen England gerichtet habe.“ Bismarck weiß ganz deutlich auf die den Deutschen freundliche Haltung Rußlands im Jahre 1870 hin und schlägt mit der Dankpflicht Deutschlands alle turkopelien, gegen Rußland gerichteten Combinationen und Coalitionen zu Boden. England hat nun die Wahl, entweder hülfreich der Türkei zuzuspringen oder sich mit den drei Großmächten über die Maßregeln zu verständigen, welche zur ausdauernden Pacificirung der zumest betroffenen Gebiete der Balkanhalbinsel notwendig sind und welche Maßregeln durchzuführen sich Rußland in erster Linie zur Aufgabe gemacht hat. Es ist noch möglich, daß auch der „localisire“ Krieg, welchen Fürst Bismarck als wahrscheinlich vorausgesetzt hat, unterbleiben könnte. Allein diese Wahrscheinlichkeit hängt ganz von der Haltung der westmächtl. Diplomaten und ganz besonders von der Haltung der Pforte ab, welche bisher leider ihre Unfähigkeit, die Reformen durchzuführen und zu garantiren, bei jeder Gelegenheit durch eine ausweichende und wortbrüchige Politik betätigt hat. Lord Salisbury wird in Wien und Berlin erfahren haben, daß eine friedliche Lösung nur auf Grund eines Verständnisses mit Rußland möglich sei und Lord Salisbury wird nun auch wissen, welche Situation er der Pforte als einen casus belli anzurathen habe.

Die aus Pest gemeldet wird, sehr man die Situation in Abgeordnetensachen nach dem letzten Ministerrathe als getrübt und den Rücktritt des ungarischen Cabinetts als nahe bevorstehend an. Die französische Ministerkrise dauert noch immer an. Die Führer der verschiedenen Gruppen der Linken im Senat und in der Deputirtenkammer haben sich zu den Präsidenten der beiden parlamentarischen Körperschaften begeben und dieselben ersucht, bei dem Marschall Mac Mahon Schritte zu thun, um die Lösung der Ministerkrise in dem Sinne der Majorität herbeizuführen. Der Marschall Mac Mahon hat am Montag den Herzog von Auliferre-Basquier empfangen. (Die Besuche, welche der Conferenzpräsident Dufaure, wie bereits gemeldet, bei Jules Simon machte, um ihn zur Annahme des Ministeriums des Innern zu bewegen, sind gescheitert, da die Linke darauf besteht, daß Verhättnisse von dem Ministerium des Krieges und Dufaure von dem Ministerium der Justiz zurücktreten.) Der italienische Minister des Auswärtigen, Relegari, hat einen Schlaganfall erlitten, befindet sich aber wieder auf dem Wege der Besserung.

In einem Schweizer Blatte finden wir die Nachricht, daß sich die schweizerische Ausstellungskommission zur Weltausstellung in Philadelphia am 7. December mit den schweizerischen Ausstellungsgütern, die leider zum größten Theile unverschont geblieben sind, eingeschifft hat, um in die Heimath zurückzukehren. — Den Schweizern scheint also die Weltausstellung auch theuer zu stehen gekommen zu sein. Wir haben uns glücklicherweise diese Erfahrung zur Lehre gerechnet lassen.

Der Papst hat an die katholischen Länder Einladungen ergehen lassen zur Teilnahme an der großen Ausstellung kirchlicher Geräthe, welche anlässlich des päpstlichen Bischofsjubiläum im Juni 1877 stattfinden soll.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, ließ der Kaiser von Rußland während des Diners der Georgritter den an demselben Theil nehmenden österreichischen Militärbefehlshäupten, Oberst von Bektelein, zu sich rufen und stieß mit ihm auf das Wohl des Kaisers Franz Josef an. Aus russischen Blättern dringen nähere Mittheilungen über die Mobilmachung zu uns herüber. Dieselbe war am 1./13. November telegraphisch den Gouverneuren von 52 Gouvernements und Bezirken mitgetheilt worden und der erste Tag der Mobilmachung auf den 2./14. festgesetzt. Am 1./13. wurden alle Verfügungen über die Einberufung der Reservisten und die Stellung der Pferde getroffen; am 2./14. um 2 Uhr früh waren in Nishni-Nowgorod die Re-

serven schon zusammengezogen und der Militärbefehl übergeben. An demselben Tage war die Recrutirung in 7 Städten vollständig beendet und außerdem 11,000 Reservisten abgegeben; ebenso hatte die Stellung der Pferde begonnen. Die Einziehung der Reservisten endete in einem Gouvernement am 2. Tage nach erfolgtem Aufbruch, in 5 am 3. Tage, in 12 am 4., in 7 am 5., in 17 zwischen dem 6. und 10., in 2 am 11., in 3 am 13. und in 2 am 14. Die Stellung der Pferde endete in 1 Gouvernement am 5., in 3 am 6. u. Die Reservisten sammelten sich überall rasch und freudig. Das geringe Gewicht war durch Tod, Krankheit u. s. w. verursacht. Dabei war die Mobilisirung in die ungenügende Zeit gefallen. Roth, Glätte, Schneefälle, Eisgänge erschweren in vielen Gouvernements die Transporte auf Reuherste, so daß die Rekruten im Fahre zuge häufig verfallen und zu spät gehen mußten. Der Kaiser hat deshalb auf den Antrag des Ministers des Innern allen Personen des bürgerlichen Departements, welche an der Einberufung der Reservisten und der Stellung der Pferde Theil genommen haben, sein Wohlwollen ausgesprochen.

Das „Journal de St. Petersburg“ berichtet die Nachricht, daß die Pforte die Occupation Bulgariens durch Rußland als casus belli, dagegen jene Besetzung durch Oesterreich als Friedensstörung ansehen würde. „Das bieder Oesterreich-Ungarn die Rolle eines unfreiwilligen Verbündeten der Türkei zuziehen wollen, während es doch gewiß ist, daß Oesterreich-Ungarn jede Occupation nur im vollsten Einverständnisse mit seinen Allirten durchführen und nicht nach dem Belieben der ottomanischen Diplomaten handeln werde, welche nothgedrungen Bosnien und die Herzegowina von allen Truppen entblößen müßten, um Bulgarien schützen zu können.“

Ueber den Inhalt der Circulardepesche, welche der Minister des Auswärtigen Sadowitz Pascha am 30. November als Antwort auf die Note des Fürsten Gortschakoff vom 13. November an die Vertreter der Pforte im Auslande gerichtet hat, wird folgendes gemeldet:

Es sei bezeugt, daß es in der Depesche, daß der Fürst Gortschakoff das Bedürfnis gefühlt habe, in den Augen Europas die militärischen Vorbereitungen Rußlands zu rechtfertigen. Schwieriger sei es, den Bemerkungen Gortschakoff's zu folgen, welche der russische Reichskanzler auftrug, um der Pforte die ganze Verantwortung für die gegenwärtige Lage zur Last zu legen. Die türkische Regierung sei nicht so unerschütterlich (inerrigible), als man glaube; wenn dies wirklich der Fall wäre, so würde sich das Reich im Zustande eines fortwährenden Aufstandes befinden haben, während doch seit der Unterzeichnung des Pariser Vertrages, also während eines Zeitraumes von 29 Jahren, nur eine sehr geringe Anzahl aufständischer Bewegungen stattgefunden habe. Die Motive dieser Bewegungen seien bekannt. Ebenso kenne Jedermann den Ursprung und die Entwicklung des blutigen Kampfes, von dem der Fürst Gortschakoff spreche. Die Pforte sei genöthigt gewesen, zu gewaltsamen Mitteln zu greifen, um die Ordnung wiederherzustellen, um ihre friedlichen Unterthanen zu schützen und um die bewaffneten, unerbittlichen Angriffe zurückzuweisen. Die Unterdrückung der Unruhen, welchen die revolutionären Leidenschaften von vornherein den Charakter eines Race- und Religionskampfes gegeben hätten, habe schwerliche Opfer gefordert, indessen sei es, sobald die Ordnung wieder hergestellt worden sei, die erste Sorge der Regierung gewesen, nach Möglichkeit die unmittelbaren Folgen jener Ereignisse wieder auszugleichen, indem sie die Bevölkerung unterstützte, welche man ins Gland gerathen hätte, um sich aus ihrer Verengung eine Hilfe zu schmeiden. Weiter habe die Regierung, für die Beseitigung dadurch gefordert, daß sie unumkehrbare Annehmlichkeiten bewilligt und der Gerechtigkeit freien Lauf gelassen hätte.

Erhält von der Ueberzeugung, ihre Pflicht gethan zu haben, lehne die Pforte die Verantwortlichkeit für das vergebene Blut ab; sie habe stets und überall alle Mittel der Vertheidigung erschöpft, ehe sie zu den ihr selbst verhassten äußersten Mitteln (Schritt und fortgesetzt habe sie Europa ostentative Beweise ihrer aufrichtigen Burchts gegeben, den Frieden wieder herzustellen zu sehen. Die kürzlich erfolgte Unterzeichnung eines einfachen und bedingungslosen Waffenstillstandes für zwei Monate und die Annahme des Conferenzvorschlages seien ein neues Band der friedlichen Verbindungen der Pforte. Diese Umstände seien zu genau bekannt, als daß man der Regierung ein Verbrechen daraus machen könnte, nicht sofort unter Abstattung ihrer Pflichten das Autokratieprinzip den Händen der Revolution überlassen zu haben.

Wenn die russische Regierung, wie sie versichere, keine anderen Ziele im Oriente verfolge, als die Befestigung des Looses der Christen, so werde die Auslosigkeit der außerordentlichen Missionen, welche das Vordringen des Fürsten Gortschakoff zu rechtfertigen unternehme, augenscheinlich. Mehr als jede andere Macht sei die Pforte von dem Beirathen erfüllt, welches Fürst Gortschakoff Namens Anstalts ausdrückte; sie wolle Nichts lieber, als alle ihre Bemerkungen und alle ihre Anstrengungen der Erfüllung dieser Aufgabe widmen.

Ungeachtet der Ereignisse, welche jede ihrer Maßregeln auf dem Wege zum Fortschritte erschweren hätten, habe die Türkei allmählig dem Zeitpunkt erreicht, in welchem die Umwandlung ihrer Verfassung sich naturgemäß vollziehen und ihr dadurch eine neue Existenz verschaffen müßte. Der ottomanischen Regierung liege Nichts mehr am Herzen, als den Umfang der Concessionen, welche die Mächte bei Abschluß des Pariser Vertrages im Auge gehabt, noch viel weiter auszuweiten. Die von der Pforte versprochenen Reformen würden ohne die geringste Verzögerung für das ganze Reichgebiet in Anwendung gebracht werden.

Die Persönlichkeit des türkischen Generalissimus Abdul Kerim Pascha ist neuerdings Gegenstand von Zeitungsmittheilungen gewesen, denen zufolge Abdul Kerim preussischer Hauptmann a. D. sei und von Reichswegen Streder heiße, resp. vor seiner Mobamedanisirung so geheißen

habe. Hinzugefügt wurde, daß ein Vetter des türkischen Generalissimus im deutschen Reichstage sei. Wenn die von der „Germania“ eingelegenen Erklärungen wahr sind, monach der Vetter Abdul Kerim Pascha's Regierungsschreiber in Erfurt gewesen und ein Sohn des Pascha's das Gymnasium in Juida besuche, so ist die „Norddeutsche Presse“ ihrerseits in der Lage, sehr bestimmte Details über den türkischen Generalissimus mittheilen zu können. Abdul Kerim gehörte zu den intimsten Freunden des Redacteurs dieser Zeitung, der auch noch im Besitze einer Autographie desselben ist. Abdul Kerim Pascha ist im Jahre 1821 geboren. Er stammt aus einer streng katholischen Familie, besuchte in Erfurt das katholische Progymnasium, trat aber nach dessen Aufhebung und Vereinigung mit dem dortigen Simultan-Gymnasium, zu dessen Zöglingen, beiläufig bemerkt, in den 30er Jahren auch der Generalleutnant v. Stiele, der Herzog von Ratibor, der Cardinal Hohenlohe und der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hohenlohe, gehörten, nicht in das nun vereinigte katholische Gymnasium zu Heiligenstadt, am dann im Jahre 1837 in die vom Director Dr. Unger neu begründete Realschule zu Erfurt überzutreten, von welcher aus er sich dem Militairstudium widmete. Er studirte in Erfurt, jetzt Abdul Kerim, war damals ein behaglicher, lebenslustiger und jovialer, ein Corvalenz-gewaltiger junger Mann, mit dem sich gut umgehen ließ.

Die im Vorbergriffen hatte Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten hat, wie schon bemerkt, sehr entscheidendes Ergebnis gegeben. In Folge der Zurückweisung eines republikanischen Wahlmanages von Oregon, der als Postmeister im nicht wählbaren Staat wurde. An seine Stelle trat auf Antrags des demokratischen Gouverneurs von Oregon, ein demokratischer Wahlmann, der die Stimmenzahl während die beiden republikanischen Wahlmannen mit dem zurückgewiesenen Postmeister hatte. Beide Wahlmannen wurden sofort nach Washington gemeldet, von der Wahlprüfung zu entscheiden, welche von beiden gültig ist. Das Ergebnis in den übrigen Staaten — Louisiana, Florida, Süd-Carolina und Oregon, ausgenommen — zeigt 184 Stimmen für Tilden und 103 für Hayes. Die Südstaaten mit Oregon haben 22 Stimmen; wird nun die eine demokratische Stimme des letzteren Staates für gültig anerkannt, so ist Tilden mit 185 Stimmen gewählt. Eine Defection ist übrigens — wie anfangs befürchtet wurde — bei keiner Partei vorgekommen, obwohl in Louisiana ein republikanischer Wahlmann 100,000 Dollar und in Süd-Carolina einem 50,000 Dollar geboten wurden, wenn sie für Tilden stimmen würden. Während die Demokraten über ihren vermeintlichen Sieg jubeln, veranlassen die Republikaner Entrüstungsmeetings gegen das ungesetzliche Verfahren des Gouverneurs von Oregon, welcher seinerseits behauptet, streng nach dem Gesetze des Staates gehandelt zu haben, was die Republikaner von Salem nicht abgehalten hat, ihn in effigie zu verbrennen. Bis jetzt ist es übrigens zu keinem blutigen Zusammenstoß zwischen beiden Parteien gekommen, wie anfangs befürchtet wurde. Im Repräsentantenhaus hat der Republikaner Mc. Cravy von Iowa den Antrag gestellt, einen Ausschuss zu wählen, der im Verein mit einem Senatsausschuss Maßregeln zu treffen hat, um die Schwierigkeiten der Präsidentschaftswahl zu beseitigen. Der Antrag wurde dem Justizauschuss überwiesen, welcher sich für denselben aussprach.

Bei einer Unterredung, die Präsident Grant am Sonntag mit einem Correspondenten der „Associated Press“ hatte, drückte derselbe sein tiefes Bedauern über die Haltung aus, die die demokratische Partei lande. Die Abwendung von Truppen nach dem Süden sei im Hinblick auf die zahlreichen politischen Morde, die vorgekommen seien, absolut notwendig gewesen. Der Präsident fügte hinzu, er werde alle Bürger gegen Gewaltthaten in Schutz nehmen und habe Ursache, zu glauben, daß gegenwärtig im Süden Alles ruhig sei. Auf eine bequäliche Frage des Correspondenten erklärte der Präsident, es befände sich augenblicklich eine Truppenzahl von 800 Mann in Washington, er werde dieselbe indes verstärken, sobald dies notwendig werden sollte. Der Präsident schloß die Unterredung mit den Worten: Wir werden den Frieden haben, selbst wenn wir uns schlagen müßten, um denselben zu erhalten.

Bei Youngville (Südarizona) waren zehn Schwärze unter der Aufsicht eines Mannes ermordet zu haben, verhaftet worden. Dieselben wurden jedoch der Hand des Scheriffs wieder entlassen und sämmtlich erschossen.

Vom Reichstag.

Berlin, 11. December. Die heutige Reichstags-Sitzung war gegenüber den bisherigen Beratungen sehr reich an Abwechslung. Da die Interpellation des Abg. Schulze-Delitzsch, betreffend das bürgerliche Gesetzbuch, erst in den nächsten Tagen zur Beantwortung gelangen kann, wurde sofort die Vorlage, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für die Telegraphenverwaltung, in Beratung gezogen. Dieselbe wird an die Budgetcommission verwiesen, da der Vorsitzende derselben, Abg. von Benda, die Berichterstattung in kürzester Zeit in Aussicht stellen kann. Darauf wurde der Rest des Landeshausbudgets von Elbaförbringen durchberathen. Von Inter-

esse war v. Reich nur die Aeußerung des Abg. Dr. Simonis gegen die Competenzverweiterung des Landeshaushalts, welche von einem nicht eingebrachten Gesetzentwurf in Aussicht genommen war. Nach Erledigung des Landeshaushalts-entwurfs trat das Haus in die Berathung mehrerer Commissionen über Petitionen ein. Die Debatte über eine Petition, welche die Abschaffung der zweiten Schiffsprüfung betrifft, gewann durch einen Zwischenfall ein hervorragendes Interesse. Die Commission beantragt die Ueberweisung an den Bundesrath zur Prüfung der bezüglichen Vorschriften. Es sprechen die Abg. Schmidt-Stettin und v. Freuden; der letztere geht zu sehr auf Einzelheiten der Kaufahrtschiffahrt ein, welche mit dem Gegenstande der Berathung nicht im Zusammenhang stehen und wird deshalb von dem Präsidenten zur Sache gerufen. Trotzdem hatte der Regierungskommissar Geh. Rath Kieber das Mißgeschick, in den Fehler des Redneres zu fallen, indem er den verachteten Beweis, daß die deutsche Kaufahrtschiffahrt abgenommen habe, mit statistischem Material zu widerlegen sich bemühte. Dadurch setzte er sich ebenfalls dem Wahrspruch des Präsidenten aus, der ihm dann auch zu Theil wurde. Die Petitionen, betreffend die Wanderlager und Waaren-auctionen, veranlassen zwei Abzählungen des Hauses. Kucher dem Commissionenantrage (Ueber-gang zur Tagesordnung) liegen aus dem Hause zwei Anträge (Vingens und Adermann) vor, welche die Petitionen mit verschiedenen Aenderungen dem Bundesrathe zur Berücksichtigung übergeben wollen. Der Commissionenantrag wird mit 117 gegen 108 Stimmen abgelehnt, eben so die Ab-zählung der Antrag Vingens, worauf dann der Antrag Adermann mit 120 gegen 109 Stim-men genehmigt wird. Der Antrag Ouden, dem Kucher-Museum in Dresden einen Beitrag von 6000 M. zu gewähren, wurde an die Subjet-commission verwiesen und endlich der bekannte Diätengesetzentwurf des Abg. Schulze-Delitzsch in 1. und 2. Berathung angenommen, nachdem eigentlich nur der Abg. Roth Anlaß genommen, sich zur Sache in einer fulminanten Rede aus-zusprechen.

Die Wahlprüfungscommission des Reichstags hat beschlossen, die Wahl des Guts-besizers v. d. Holz-Kaalen im Landkreise Königs-berg und Kreis Fischhausen zu beanstanden und den Reichskanzler zur Anordnung der gerichtlichen Beweiserhebung aufzufordern. Die Commission hat ein besonderes Gewicht auf die Beschwerde des Wahlprotokolls gelegt, daß Gensdarmen in den Dörfern und auf den Gütern Wahlzettel für v. d. Holz vertheilt hätten. In dieser Beziehung ist aus dem vom Abgeordneten Dr. Oppenheim erstatteten Bericht folgendes hervorzuheben: „Die Commission war der Ansicht, daß es sich hier, nach abgesehen von der Frage nach der innern Wahrheit oder Wahrscheinlichkeit dieser Aussagen und von der damit zusammenhängenden Frage nach der Verschuldung oder Schuldfreiheit des Landraths oder seiner Untergebenen, zunächst nur darum handle, daß hier amtliche Wahlbeeinflussungen constatirt seien, deren Tragweite schwer zu ermessen sei. Ein Gensdarm, den das Publicum fast niemals ohne Uniform und kaum jemals außer Dienst sehe, ver-träte gerade in denjenigen Bevölkerungs-gegenden, mit denen er vorzugsweise verkehrt, stets die staatliche Autorität. Wenn man auch annehmen wollte, daß ein Gensdarm in solchem Falle selbstständig, als Privatmann, ohne Hint von Oben und selbst ohne die Rücksicht auf die Zustimmung seiner Vorgesetzten gehandelt habe, die Wirkung auf das Publicum bleibe darum doch die gleiche. Dieser Anklagepunkt müsse also näher ins Auge gefaßt und mit seinen Einzelheiten unter Beweis gestellt werden. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Reichstag schon bei früheren Wahlprüfungen, namentlich in der vorletzten Session, anlässlich der bestrittenen Wahl des Herrn von Seydewitz in Pommern, die Vertheilung der Wahlzettel durch Gensdarmen dem strengsten Tadel unterzogen habe. In dem vorliegenden Falle habe der erfolgreiche Candidat nur mit 5 Stimmen abgeseigt; da falle jede Unregelmäßigkeit und jede Beeinflussung um so schwerer ins Gewicht. Der Verweis auf die Entscheidung in der Seydewitz'schen Wahl-prüfung hält ein Commissionenmitglied entgegen, daß es, gerade nach den dabei zur Geltung ge-kommenen Anschauungen, in der Constatairung des den Gensdarmen gemachten „amtlichen Auf-trages“ den Schwerpunkt der Frage erblicke. Doch blieb diese Meinungsverschiedenheit ohne wesentlichen Einfluß auf die Beurtheilung des vorliegenden Falls. Die Commission ist also ausdrücklich von der Ansicht ausgegangen, daß die Vertheilung von Wahlzetteln durch Gensdarmen in jedem Falle als amtliche Wahlbeeinflussung zu betrachten ist, auch wenn sie ohne amtlichen Auf-trag erfolgte. Dies mag als eine Warnung für die bevorstehenden Wahlen dienen. — Sonst ist noch zu erwähnen, daß die Commission auch von dem bisherigen Verfahren abgegangen ist, den Reichskanzler ganz allgemein zur Anordnung von Erhebungen über die Vertheilung des Wahl-protokolls aufzufordern und vielmehr ganz be-stimmte Fragen aufgestellt hat, über welche die Beweiserhebung erfolgen soll. Diese Reue rung dürfte für die Zukunft maßgebend bleiben.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehl. Anfertigung von  
**Visitenkarten**  
Markt 13. G. Gerhardt. Klostersg. 3.

**K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Kundmachung.**

Die für den 25. December 1876 Nachmittags 12 1/2 Uhr einberufene 4. außerordentliche General-Versammlung der Actionäre der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft kann wegen Unzulänglichkeit der Anzahl der deponirten Actien dem §. 40 der Gesellschaftsstatuten zufolge nicht abgehalten werden.

Auf Grund des §. 41 der Statuten wird nunmehr die obige General-Versammlung auf den **29. December 1876 Nachmittags 12 1/2 Uhr** einberufen.  
Versammlungslocal ist das Bahnhofgebäude der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Teplitz.

**Tages-Ordnung.**

- 1) Antrag auf Aenderung der Gesellschaftsstatuten.
- 2) Antrag auf Erwerbung der k. k. priv. Tur-Bodenbacher Eisenbahn.
- 3) Antrag auf Vermehrung des Gesellschaftscapitals und Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe.
- 4) Antrag auf Ermächtigung des Verwaltungsrathes zur Durchführung der Anträge ad 1, 2 und 3 und Vereinbarung der erforderlichen Statutenänderungen mit der k. k. Staatsverwaltung ohne Einberufung einer General-Versammlung.

Allen Actionären, welche an dieser außerordentlichen Generalversammlung Theil zu nehmen wünschen, wollen in Gemäßheit der §§. 38 und 41 die Actien oder nach Absatz des §. 51 der Statuten, die Genußscheine (wobei zwei Stück einer Actie gleichgestellt sind)

- in Wien bei den Herren **Joh. Liebig & Comp.,**
- in Prag bei den Herren **Moriz Zdekauer,**
- in Dresden bei den Herren **Dresdner Bank** oder **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**

- in Leipzig bei der **Direction der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
- in Berlin bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** oder dem Herrn **S. Bleichröder,**
- in Frankfurt a. M. bei den Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne,**
- in Teplitz bei der **Haupt-Cassa der Gesellschaft**

am 3. spätestens bis zum 21. December d. J. mittelst dreifacher Consignation, wovon ein Exemplar mit der Empfangsbefähigung über die deponirten Actien versehen, dem Deponenten rückgestellt wird, einreichen.

Nach der Generalversammlung werden die Actien gegen Rückstellung dieser Consignation wieder ausgehändigt.

Die P. T. Herren Actionäre werden schließlich auf den Wortlaut des §. 41\*) der Statuten aufmerksam gemacht, nach welchem die hiermit einberufene General-Versammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der bei derselben vertretenen Actien über die auf die Tagesordnung gesetzten Verhandlungs-Gegenstände gültige Beschlüsse zu fassen berechtigt ist.

Teplitz, den 11. December 1876.

**Der Verwaltungsrath.**

\*) 41 lautet:  
Kommt eine beschlußfähige General-Versammlung nicht zu Stande, so ist eine neuere Versammlung unter Bezugnahme auf die Bestimmungen dieses Paragraphen, jedoch unter Festsetzung einer nur 14-tägigen Frist einzuberufen, in welcher, ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien, jedoch nur über solche Gegenstände Beschlüsse gefaßt werden können, welche bereits zur Tagesordnung der ersten General-Versammlung gehörten. Die §. 40 am Schluß getroffene Bestimmung über das Erforderniß der Zweidrittelmajorität gilt auch für diese zweite General-Versammlung.  
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

**Geraer Bank.**

Nachdem die am 6. dS. stattgehabte außerordentliche General-Versammlung der Geraer Bank genehmigt hat, deren bereits mit 30. Juni resp. 30. September a. er. präclindirte **Thaler- als Marknoten** auch ferner und zwar noch bis 31. December dieses Jahres einzulösen, so fordern wir alle Inhaber von Geraer Banknoten à 10 M. und 50 M. oder 100 M. hiermit auf, solche ehestens und längstens bis

**31. December 1876**

an unserer Casse hier zur Einlösung resp. Umtausch gegen Reichswährung zu präsentieren.  
Nach dem **31. December 1876** kann eine weitere Einlösung unserer dann noch ausgebliebenen Banknoten nicht mehr stattfinden.  
Gera, den 8. November 1876.

**Der Aufsichtsrath und die Direction der Geraer Bank.**

**Zur Beachtung!**

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publicum zur Kenntniß, daß mein **Landes-Productengeschäft** sich von heute ab

**Nitterstraße Nr. 21**

befindet.  
**H. Hunse.**

**Speditionen**

von **Normal-Stückgut** von Leipzig nach **München, der Schweiz, Triest und Italien** übernehmen die Unterzeichneten zu den billigsten Wagneladungsfrachten bei schnellster Beförderung.

**G. Schloßing, Fischer & Reohsteiner,**  
Fuhrwerksbesitzer in Leipzig, Speditions-Geschäft in München.  
Sophienstraße Nr. 15.

**Musverkauf. Eine Partie Galanterie- u. Lederwaaren**  
verkaufe wegen Veränderung meines Locals zu herabgesetzten Preisen.  
**C. E. Pilz,**  
**Lederwaaren- u. Photographie-Album-Fabrik**  
5. Grilma'sche Strasse 5.

**Malekaten! Malekaten!**  
das Stück von 5 Pf. an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in großer Auswahl  
**F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 — Marie.**

**Bilderbücher**  
in sehr großer Auswahl das Stk. von 10 J an,  
**Schreibebücher**  
das Dbd. von 55 J an, Diarien, Rechenbücher, Stahlfederhalter, Bleistifte und alle sonstigen Schulbedürfnisse empfehlen  
**L. Bühle & Co.,** Plauenische Str. Nr. 17.

**Briefbogen**  
in weiß und buntfarbig Belin, gerippt liniirt, carrirt gedrückt mit verzieren Namen und Buchstaben à Buch 50 J, sowie Couverts in allen Formaten, alle Sorten bunte Papiere, Stahlfedern, Bleistifte in größter Auswahl, Wunschbriefbogen und feinste Gratulationskarten empfiehlt bekannt billigst **Gustav Roessiger,**  
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 15.

**Academie für Schönschreiben, Klosterstraße 13, II.**  
Separate Curse für Damen und Herren. Prospekte gratis. **Otto Westphal.**  
In 15 Lektionen kann Jeder richtig schreiben u. correspond. lernen Humboldtstraße 25, IV. 1.  
Latein pro Stk. 60 J ertheilt ein stud. pbl. Hr. unter N. G., erbeten durch die Exp. d. Bl.

**Englisch, Französisch, Italienisch**  
werden gelehrt Peterssteinweg 51, links 3 Tr. Sprechstunden 1-2 Uhr.  
**Franz. u. Engl. (Grammatik) f. Anfänger und Geübtere. Halle'sche Straße 12, III.**  
Eine Conferenzerin erbt. Anf. 9. Clavier-unterricht. Hr. R. 455 Expedition dieses Bl.  
Privat Sprachstunden ertheilt zu jeder beliebigen Tageszeit schnell und gründlich **G. Becker,** Tanzl. Gebrüder Annedlungen Al. Fleißergasse 7 v.  
Ein junger Kaufmann sucht für die russische Sprache einen Lehrer mit besonderer Rücksicht auf Kaufmann. Correspondenz. Adressen unter Ch. H. P. 365. durch die Expedition d. Bl.

Un jeune Anglais desire faire la connaissance d'un Français pour le perfectionnement mutuel dans leurs deux langues.  
Veull. adr. sous A. D. 61 in der Filiale des Blattes, Katharinenstrasse 18.

Ein Arztl. wünscht das Waschen gegen Vergütung zu erlernen  
Lorenzstraße 9b, Hof 1. Tr. recht.

**Für Plagwitzer Straße und Umgegend. Dr. med. O. Harnapp.**  
priv. Arzt, Bandagist und Geburtshelfer.  
**Plagwitz: Leipziger Straße 19.**

**Dr. med. C. Neubert**  
wohnt **Lugenstein's Garten, 1st. l. Haus, 2 Tr.,** an der Pleiße 51, neben der Thomasmühle. Sprechst. 8-9, 2-3 Uhr, außer Sonntag Nachm.

**Zahnarzt Kneisel,**  
früher Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarz, Centralstraße 3, I. vis à vis der Centralhalle.

**Zahnarzt B. Schwarze,**  
Königsplatz 19, 2. Etage, empfiehlt sich zur Anfertigung künstl. Gebisse, sowie zur **Ansführung aller jahrsärztlichen Operationen.** — Prompte Bedienung, humane Aufklärung wird zugesichert.  
Königsplatz Nr. 19, 2. Etage.

**Zahnarzt Bernhardt,**  
Große Windmühlenstraße Nr. 8-9, 2. Etage.  
Meine Schreibstube, in der ich Besondere von 9 bis 10, um 12, und von 3 bis 4 1/2 Uhr stets bestimmt zu sprechen bin, befindet sich von jetzt ab in Herrn Sawitz's Hause,  
Neumarkt Nr. 9, parterre,  
Zugang auch in **Hofmann's Hofe,** Petersstraße 41.

**Carl Webers,**  
Bankcommissionsgeschäft und Hauptagentur der Magdeburger Lebens-Versicherung.  
Wohnung: **Kamradter Steinweg 29 B.**

**Horbergs-Verkehr in Chemnitz**  
gr. Brüderg. 2, Hintergebäude, für: Appreteure, Bäder, Barbier, Böttcher, Figgarenarbeiter, Combitor, Drechler, Härber, Fleischer, Gärtner, Glaser, Gerber, Handschuhmacher, Hutmacher, Kleidermacher, Klebner, Kürschner, Maler, Radler, Nagelschmiede, Poliermeister, Riemen, Sattler, Schieferdecker, Schlosser, Schmiede, Tapezierer, Tischler, Uhrmacher u. A. u. **Arbeitgeber erhalten Gehältn unentgeltlich zugewiesen.** (H. 34660b.)  
**O. A. Gerber,** früher Pachter der „**Sarkische Chemnitz**“.

**Gedichte,** Taschlieder u. werden gefertigt, Plauen'sche Straße 4, 2 Tr.

**Rath** und **Hülfe** in Geschäfts- und Rechts-sachen Körnerstraße 2c, part. recht.

Ein gewandter Stenograph empfiehlt sich zum Niederschreiben von Concepten. Gef. Offerten sub E. H. 460 an die Expedition dieses Blattes.

Alle schriftlichen Arbeiten, Noten schreiben u. werden angenommen Hauptmannstraße Nr. 76 g. IV. 1.

**Zöpfe** von 7/8 an, Puffen 5/8, Uhrketten in 20 versch. neuen Mustern, Armbänder werden eleg. gef. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe werden daselbst billigst verkauft.

**Zöpfe** überleiten, Armbänder, Puffen etc. eleg. gef. Br. Auswahl neuer Zöpfe 3. bil. Dr. B. Bechtel, Fris., Al. Windmstr. 2.

**Zöpfe** von 1/2 an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

**Zöpfe** von 7/8 an, Puffen 5/8, Uhrketten, Armbänder eleg. gef. Schröderg. 11. Schöne Zöpfe, 1-1/2 Elle lang, für 6/8 verkauft.

**Zöpfe** von 1/2 an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. J. Weber, Friseur, Sternwartenstr. No. 15.

**Haararbeit** billigst, Zöpfe von 7/8 an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III

**Haararbeiten, Broches, Ohrringe** etc. kommt man am billigsten bei **Hermann Offenberg**, Friseur, Plauenische Str. für Herren u. Damen, überhaupt alle Pelzfachen w. nach den neuesten Moden angef., umgehänd. u. gründl. u. Rollen gereinigt b. C. F. Piehler, Kürschnermeister, Körnerstraße 16.

**Pelze** Herrenkleider werden gereinigt und ausgebessert schnell und billig Johannesgasse 12, 3 Tr.

**Herrenkleider** bester aus, modern, weicht Wintermode wie neu **R. Rüdiger**, Hauptstraße 5, 2 1/2 Tr.

**Herrenkleider** werden eleg. gefertigt, modern, ger. u. rep. Schrödergässchen 11.

**Alle Sorten Herrenkleider** werden modern, repar., von Flecken ger. und gewaschen Nicolaisstr. 8, vornh. 4 Tr.

**Damengarderobe, Promenadencost.** u. Winterjaquets werden nach Pariser Mode eleg. gefertigt Hauptstraße Nr. 22, 4. Et.

**Für Damen** werden nach Maß und Journal Kleider zugeschnitten und moderne Schmitze verkauft **Königsplatz Nr. 11, 2. Etage.**

**Damen- und Kindergarderobe**, billigt, modern, guisigend fertigt Al. Windmstr. 6, I.

**Wäsche** echt u. schön gefärbt Dtd. 8/8, v. Nähmasch. Arbeit schnell gef. Hobe Str. 14, I. v.

**Glacé- und Wildleder-Handschuh-Wäscherei** Weststraße 17, I. Et. links.

**Wäsche** zum waschen wird angenommen **Zhenberg, Hauptstraße 65.**

**Pferdescheeren** werden tadellos geschliffen bei (H. 5,999 b) **F. Hellwig, Halle a. S.**

**Bier- und Speisemarken** verfertigt billigst **Carl Leistner**, Seebörsenstraße 27.

**Rabellen, Kugeln, Aufhängen** etc. werden gepolstert und bezogen, sowie Puppenstaben tapeziert Marktstraße Nr. 16, 1. Treppe.

**Alle Spielsachen** werden reparirt und auf Bestellung neue gefertigt bei **Frenkel**, Zimmerstraße 2, 3 Tr. links.

**Alle Maurerarbeiten und Ofenbrennen** werden prompt besorgt Leipzig, Lange Straße 22, vom Hausmann.

**Defen** werden ausgeputzt **Neudnitz, Gemeindefstraße 31, 3 Treppen.**

**Defen** werden gut gefeiert u. **Hohröhre** be.ogen Gustav Adolph-Straße 6, Hof 1 Treppe. Dien. Lehrn. u. legen w. g. bef. Humboldtstr. 14, IV.

**Locomobile**, 8 Pferdekraft, billig zu verkaufen Halleische Str. Nr. 1, I. Etage, bei **Gehr. Geissler.**

**Leihanfalt, Sprungfeder, Moßhaar-,** Alpengras- und Strohmatten, Bettst., saubere Federbetten, Bettstühle **Burgstraße 8, III.**

**Dr. med. Hermsdorf**, Spezialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaisstr. 6, II

**Specialarzt Dr. med. Meyer**, Berlin Leipziger Str. 91, heilt dreifach Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwäche** zu **Hände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

**Stollwerck'sche Brustbonbons** aus der Fabrik von **Franz Stollwerck**, Kaiserl. Königl. Hoflieferant in Köln, nach Vorschrift des Universitäts-Professor Dr. Harless, Geh. Hofrath zu Bonn gefertigt, vorrätig in versiegelten Packeten à 50 Pfg. in Leipzig bei **sämtlichen Apotheken** und bei **W. Friedländer.**

**Echte Eau de Cologne**, feine **Pomaden, Extrait, Toilettecremen, Kämmen, Haar-, Zahn- u. Nagelbürsten** empfiehlt **Minna Kunz**, Reichstraße 48.

**Christbaumlichter** und **Wachstöße** empfiehlt das Seifen-Geschäft von **Minna Kunz**, Reichstraße 48.

# Ganz enorme Preisherabsetzung!!! Brillantes Weihnachtsgeschenk.

Eine ganze classische Privatbibliothek, prachtvoll gebunden für 40 Mark.

- 1) **Goethe's** sämtliche Werke, neue Auswahl (sämtliche Werke), die so beliebte Original-Gotta'sche Ausgabe mit den berühmten **Kaulbach'schen** Stahlbildern, in 10 Bände **prachtvoll gebunden**, guter Druck, gutes Papier.
- 2) **Schiller's** sämtliche Werke, die beliebte Original-Gotta'sche Ausgabe mit den berühmten Stahlbildern, in 4 Bände **prachtvoll gebunden**, guter Druck, gutes Papier.
- 3) **Heinrich Heine's** Schriften, Original-Ausgabe, Hoffmann & Campe, **pompös gebunden**, guter Druck, schönes Papier.
- 4) **Lessing's** sämtliche Werke, Original-Ausgabe, in 6 Bände, **elegant gebunden**.
- 5) **Shakespeare's** sämtliche Werke, deutsch, die so beliebte **Schlegel'sche Ausgabe**, **pompös in 3 Bänden**, elegant gebunden.

Alle fünf anerkannt gute Werke, **Goethe, Schiller, Heinrich Heine, Lessing, Shakespeare**, zusammen

**prachtvoll gebunden nur 40 Mark.**

Unter Garantie für neu, fehlerfrei. Einzelne Werke werden nicht apart abgegeben. Nur durch Einkauf ganz enorm großer Partien bin ich im Stande, für den so sehr billigen Preis obige 5 Werke für 40 Mark zu verkaufen. Expedition erfolgt gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags zoll- und steuerfrei. Gegen Nachnahme nur im Deutschen Reich, nach dem Auslande nur gegen vorherige Einsendung des Betrags. Gulden, Francs, Rubel, Dollars berechne höchsten Cours.

**Benny Glogau**, Buchhändler in Hamburg, vis à vis dem Opernhaus.

## Lederwaaren-Fabrik von A. L. Edelmann



empfehlen  
Photographie-Album,  
Schreib-Album,  
Musikmappen,  
Schreibmappen,  
Necessaires,  
Feuerzeuge etc.  
Vorte-Monnaies,  
Cigarettenaschen,  
Brieftaschen,  
Bisitenkartentäschchen,  
Damentaschen,  
Schlüsselaschen etc.  
Detail-Verkauf  
**Hainstraße, Ecke am Brühl.**

## Bruchleidende

sind durch meine bekannten dauerhaftesten, sowie billigen Bandagen ohne Feder die sicherste Hilfe.

**Garantirte** vollkommene Zurückholung der stärksten **Muttervorsälle** durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder.

**C. B. Buchholz**, Rheinstraße 62 u. Nr. in Grefeld a. R.

## Wachs- und Stearinwaaren, nur Ia Qualität.

**Wachstöße** (reines Bienenwachs, kein Cerejin), **Christbaumlichter** von Stearin u. Wachs in allen Größen, **Tafelkerzen** etc. etc. empfehlen **Guizetti & Co.**, Bühnengewölbe 3.

## Alfenide-u. Neusilberwaaren.

Veränderungshalber außergewöhnlich billiger Verkauf meines reich sortirten Lagers. **R. Nischwitz**, Thomaßgäßchen 1, I. Etage.

## Franz. u. engl. schwarze Kleiderstoffe.

**Cachmir, Cachmir long, Cachmir rayé, Plaid foulé, Serge, Popeline, Orleans, Mohairs, Brillanté, Leno, Barége** etc. im Detail zu den billigsten Preisen. **Fr. Fredorking**, Salzgässchen No. 8, I. Etage.

## Die Cravattenfabrik v. C. G. Froberg

**Nicolaisstraße Nr. 2** empfiehlt ihr Lager aller modernen Cravatten, sowie zum Fest eine Partie zurückgesetzter Waaren zu flottbilligen Preisen.

## Aromatique

ein Magenliqueur, welcher von der Firma **Th. Lappe**, Apotheker in **Neudietendorf**, seit 60 Jahren fabricirt wird, hat sich während dieser Zeit immer mehr durch seinen Wohlgeschmack und seine günstigen Wirkungen zum Liebling des Publicums gemacht. Alle **Industrie-Ausstellungen**, auf denen derselbe vertreten, haben seine hervorragenden guten Eigenschaften durch Ertheilung **goldener, silberner u. Medaillen** anerkannt und wird der **Aromatique** auch **ärztlicherseits** dem Publicum warm empfohlen. Für Leipzig mache auf meine Niederlage bei **Herrn Herrn. Kormann**, Al. Fleischergasse 15, aufmerksam. à Flasche 1. 25 S.

**Th. Lappe**, Neudietendorf, Thüringen.



**Die besten Zahnbürsten** **Mastique-Garantie** à Stück 50 u. 75 S., 1 und 1 1/2 S.

Diese Zahnbürsten werden in bester Qualität, mit meiner Firma, in **Paris** angefertigt. **Dr. Pfeffermann's** u. **Dr. Pierrès** Gesundheitszahn-empfehlen **H. Backhaus**, Grimm. Str. 14.

## Stiche-Vorlagen

500 verschiedenen Mustern empfiehlt **Albert Koppisch**, Reichstr. 12.

## Gummi-Waaren-Bazar

**Gummi-Zaeger, Brust-Güthen, Milchflaschen f. Kinder, Gummi-Zahn-Ringe** empfiehlt **Gummi-Waaren-Bazar**, 5 Petersstraße 5.

## F. W. Sturm, Grimm. Str. 3.

Reichhaltiges Lager in **Vuppenköpfen** (f. franz. Sacons mit u. ohne Arisur), **Vuppenkörfern**, **Tauslingen** (Schreibkindern), f. gemackvoll angezogenen **Vuppen** und sämtlichen **Vuppengegenständen** u. f. w.



## Bernhard Zacharia, Uhrenhandlung, Schillerstraße 9,

bietet eine reiche Auswahl **Glashütter und Genfer Taschenuhren, Pariser Pendulen, Regulateure, Wanduhren, Nachuhren**, in den vorzüglichsten Qualitäten und zu billigsten Preisen.

## Weihnachtsgeschenken:

**Vortemmonies, Cigarettenetuis, Bisiten-täschchen, Brieftaschen, Bilderbücher, Male- u. Schreibkasten, Holzspielzeug** in u. ohne Schachteln, **Möbel u. Küchen-geräthe, Regal, Soldaten, Spiele, Tasch-kerzen**. Alle Schulbedürfnisse empfiehlt zu billigsten Preisen

**L. Gotter**, Petersteinweg 49.

## Damenputz, Kapuzen, Filzhüte

lehtere in allen Größen. **Reiche Auswahl. Billige Preise.** für Damen von 15 S., für Kinder von 12 1/2 S. an empfiehlt **Marie Müller**, Raschmarkt, Pörschelg. 14.

Werde bestellst nur billigste und haltbarste

**Niederlausitzer Leinen-Industrie.**  
70 Brühl 70 70 Brühl 70  
gegenüber der Reichsstrasse.

**Total-Ausverkauf**

**Weihnachts-Einkäufen**

weiß Leinen	20
weiß Leinen	25
weiß Leinen	50
weiß Leinen	75
bunt Bettzeug	25
bunt Federleinen	25
Federleinen	1
r. lein. Bettbrell	70
graue Dreilhandtücher	15
weiße Handtücher	20
weiße Tischtücher	1
weiße Tischtücher	1.50
weiße Damast-Tischtücher	2
weiße Damast-Tafeltücher	4.50
wp. Damst. Bedecke m. 6 Serv. 6	—
do Dam. Bedecke m. 12 Serv. 12	—
weiße Servietten	40
weiße Damast-Servietten	60
Kaffee-Servietten	2
Thee- und Kaffee-Servietten	25
graue Wischtücher per Dgr.	2
weiße Wischtücher per Dgr.	4
weiße Taschentücher per Dgr.	2
weiße r. lein. Taschentücher p. D. 3	—
wp. Batist-Taschentücher p. D. 4	50
Shirting	15
Shirting	20
Shiffon	20
Dowlas	20
Dowlas	50
Zatin	20
Zatin	90
Biqué	25
Biqué (Brocat)	30
Biqué (geraut)	35
Damast gebl.	50
Damast gebl.	90
rob Barchent	20
rosa Barchent	30
bunt Barchent	30
bedruckt Bieber	20
reinwoll. Lama	1
reinwoll. Flanel	50
halbwoll. Lama	30
reinwoll. Boy	50
<b>Kleiderstoffe.</b>	
Panama uni	40
Panama ragé	40
Veloute ragé	30
Tafel super	30
Leda uni	25
Flaid melange	40
Chally caro	30
Popline schott.	30
Tartan pour laine	50
Doppellustre	25
Mixlustre	25
Doppellustre caro	30
Alpaca uni	30
Alpaca in schwarz	40
Long Rip	1
Cachmir	1.30
Blau-Gardinen	25
Grün-Gardinen	35
Rosa-Gardinen	75
engl. Tüll-Gardinen à Fenster	5
Kleider-Mull	25
Belour-Teppiche	20
Brüssel-Teppiche	10
Bettvorleger, Belour	6
Bettvorleger, Brüssel	2.50
Bänferzeuge in 6 verschied. Breiten von 25 1 an	
Schweizer Taschentücher	25
blau bedruckte Schürzen	60
Halbseidene Cachenez	75
Lama-Cachenez	1
Wollen-Cachenez	50
Weißseidene Damen-Gravatten	25
Buntseidene Damen-Gravatten	25
Buntseidene Damen-Étoles	20
Haarstücher	75
Lamasstücher	1.25
Wollene Kopfstücher	50
Wollene Strümpfe	50
Wollene Herren-Unterhosen	1.25
Wollene Herren-Unterjacken	1.25
Wollene Herren-Lamasbeden	3
Leinene Hemden	1.75
Blaugestreifte Hemden	1.75
Mittelsbeden	1.10
Waffel-Bettdecken	2.50
Waffel-Tischdecken	2
Waffel-Commodesdecken	1.25
Waffel-Nächtischdecken	1
Rothe Tuch-Tischdecken	2
Rothe Tuch-Commodesdecken	1.50
Rothe Tuch-Nächtischdecken	1
Goblin-Tischdecken	9
Rips-Tischdecken	6
Braune Tuch-Tischdecken	4.50

Niederl. Leinen-Industrie  
Brühl 70.

**Praktische Weihnachts-Geschenke!**

**„Teppiche“**

(echt nicht Imitation; neue und geschmackvolle Muster).  
**Brüssel u. Velour Salon-Teppich**, 185 Ctm. br. 200 Ctm. lang, von 5 bis 10  $\phi$ .  
besonders gut, Velour-Teppiche, von 2 bis 3  $\phi$ .  
vergleichbar große Salon-Teppiche, 175 Ctm. lang, 11 bis 17  $\phi$ .  
ganz große Velour-Teppiche, 200 Ctm. lang, 15 bis 16  $\phi$ .  
ganz große Velour-Teppiche der besten, existierenden Qualität, von 20  $\phi$ .  
**Schottische Sofa-Vorleger** (prima mit guter Wollfranke), 175 Ctm. br., 200-230 Ctm. lang, 2 bis 3  $\phi$ .  
**Schottische Salon-Teppiche** (auch für Speisezimmer), 175 Ctm. br., 250 Ctm. lang, 4-5  $\phi$ .  
**ganz große Schotten** für Speisezimmer im Ganzen gewebt, 205 Ctm. breit, 250-300 Ctm. lang, 6 bis 6  $\phi$ .  
**Schottische Bett- und Vult-Vorlagen** von 20  $\phi$  bis 1  $\phi$ .  
**schwere grosse Holländer** für Speisezimmer, Einberstehen u. k. w., 205 Ctm. breit, 270 Ctm. lang (rein Wolle und Haar, im Ganzen gewebt) à 5  $\phi$ .  
**Treppen-, Entrée- und Stuben-Läufer** in Haar, Wolle u. von 5  $\phi$  bis 24  $\phi$ .  
**Holländer und Schotten zum Zimmer Belag**, 135 Ctm. breit, 7  $\phi$  bis 1  $\phi$ .

**Notiz für Händler:**

**Schwarze Teppich-Fransen** (Indialaker) pr. Schock von 60 Dst. Ellen 2 1/2  $\phi$ .  
schwere Vollfransen 60 4 1/2  $\phi$ .  
Nammgarn-Fransen 60 6 1/2  $\phi$ .  
mit 4 Procent per Cassé.

Prompte Verladung nach auswärts; nicht Passendes wird ev. zurückgenommen.

**F. A. Kriele,**

Fabrik-Lager von Teppichen,  
**Sainstraße, Hotel de Pologne, 1 Treppe.**



**Pariser Neuheiten**

für den  
**Weihnachtstisch.**  
Ueberraschende  
**Geschenke**

für  
**Herren und Damen**  
empfiehlt  
**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Str. 14.

**Kleiderstoffe,**

rein- u. halbwollene, in grosser Auswahl, Passepartout mit schönen lebhaften Streifen à 60 $\phi$  per Meter. **Lenos, Mohairs, Mozambiques,** schwarz und farbig, werden zu den billigsten Preisen verkauft. — Doppelt breite reinwollene **Cachemirs** per Meter von 2  $\phi$  50  $\phi$  an. Doppelt breite reinwollene carrirte **Plaids** von 1  $\phi$  80  $\phi$  an.  
**Querstrasse No. 17, 2. Etage links.**  
Sonn- und Festtags geöffnet.

**Weihnachts-Ausstellung.**

**Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.**  
**Wilh. Kirschbaum, Neumarkt Nr. 19.**  
Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

**Weihnachts-Ausstellung**

von  
**C. A. Bredow Nachf.**  
im **Mauricium.**  
Durch persönliche Einkehr in  
**Paris, London, Wien u. Berlin**  
ist unser

**Galanterie-**

**und Kurzwaaren-Magazin**

besonders reichhaltig ausgestattet mit den neuesten Erzeugnissen von angenehmen, nützlichen und luxuriösen Festgeschenken für Herren und Damen.

**Echte Bronze-Visitenkartenschalen,** gross u. klein, mit Porzellan-Malereien, **Vasen, Uhrhalter, Fischgläser, Photographie-Rahmen, Asch- und Cigarrenbecher, Briefbeschwerer** u. s. w. u. s. w.

**Damen-Schmuck** aller Art, besonders echt Jet, Elfenbein, Schildkrot, Bernstein, Coralle, Saffir, Platte de Strass in Silberfassung, Porzellan etc.

**Ball-, Theater- und Concert-Fächer**

in Holz, Seide mit Blumen- und Genre-Malerei, Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter etc.

**f. franz. Regenschirme,** patentirt nach neuestem System.

**f. Wiener Leder- und Holz-Waaren,**

bes. Schreibpulte, Mappn, Schreibezeuge, Brieftaschen, Visites, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Cigarrenkasten, Theekasten, Zuckerkasten, Handschuh-Cassetten, Nagelkasten, Damentaschen, Necessaires aller Art, Photographie-Album (Staffel-fen, Sammet-Taschen und Girte), Cigarren-templezum Drehen u. Album mit Musik.

Grosse Auswahl von den so beliebten **Gefaselholz-Sachen.**

**f. Email-, Perlmutter-, Elfenbein- u. Schildkrot-Waaren,** als Visites, Notizbücher, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Schmuckcassetten, Flaconkasten, Broches u. Ohrgehänge, Ringe, Colliers, Modallous, Kreuze, Bonbonnières.

**Neue Rauch-Tablotts und Utensilien**

in echter Bronze, Oxyd und Nickel, Holz, Leder, grün aut. bronze.

**Jagd- u. Frühstücks-Körbe, Cache-pôts mit ff. Malerei.**

**Caves à liqueur** in grösster Auswahl.

**Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen u. Pfeifen.**

Schäube und Pantoffeln, **Eau de Cologne** von Joh. Farina, gegenüber dem Julichsplatz, 1/2 Duz. 1/4 Fl. 2 1/2 Thlr.

**f. engl. u. franz. Extralts,** ff. Seifen, bes. v. Gélé frs. Paris und Atkinson London.

**Perry's Patent-Aluminium-Crayons,**

**Chocoladen von Masson.**

**Nürnberger Lohkuchen** von H. Haselstein.

**Neue elektrische Tischglocken,** Opernglocken, Schnupftabaks-Dosen, Uhrenten, Taschenmesser, Taschen-Flacons zum Anhängen, Fächer u. Flisons-Halter, Coiffuren- u. Straß-Hüte, Manschettenknöpfe etc. etc. obige Neuaufgabe, **neue Garwäuden, stumme Diener,** Feuerzeuge zu schwedischen Holzchen, Aschbecher, Briefbeschwerer, Hand-, Tafel- und Armbüchler, 3-, 4-, 5- und 6stimmig.

**Stobwasser's Patrolem-Tisch- und Hängelampen zu Fabrikpreisen** in reicher Auswahl.

**Reiss- Patent-Kaffeemaschinen, Patent-Eierkocher auf Plateau.**

**Japanische Theebretter** u. verschiedene andere dergleichen Sachen. Eine Menge überraschender, allerliebster Kleinigkeiten zur Ausstattung von Weihnachts-Tischen.

**Reelle, billige und feste Preise.**

Von unserem reichhaltigen Holzwaaren-Lager bringen wir diverse Artikel als: sehr hübsche Rauchtische, Stockständer, Cigarrenkasten und Schränke, Garderoben u. Handtuchhalter u. u. zum

**Ausverkauf.**

Alle Gegenstände sind mit und ohne Stickerei zu haben und ist der Verkauf der Bequemlichkeit halber in der 1. Etage eingerichtet.

**Mittel & Krüger.**

Zurückgesetzte

**Weisswaaren**

**Wäsche-Artikel,**

Gardinen eigener Fabrik, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Damenhemden, Nachtjacken, Kriechmäntel, Beinkleider, Schürzen, Röcke, Garnituren etc. empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen

**J. G. Eichler,**  
Grimma'sche Straße 30.

**Spielwaaren.**

Neuheiten und Specialitäten

eigener, sowie in- u. ausländischer Fabrikate, in großer, reichhaltiger Auswahl.

Unterhaltende  
**Gesellschafts-  
und  
Kinderspiele.**  
Lehrreiche und nützliche  
Beschäftigungsspiele.



**Lehrmittel.**  
Schulutensilien,  
**Kurz- und  
Galanterie-Waaren.**  
Portefeuille-Artikel.

**Kinderspielereien jeder Art**

empfehlen

**Adalbert Hawsky, 14. Grimma'sche Str. 14.**

**Als Weihnachtsgeschenk**

empfehlen sich als solid hinlänglich bekanntes, mit neuesten Façons auß. reichhaltigste ausgestattetes

**grösstes Wiener Schuh- und Stiefel-Lager**

Wiener Herren-Kanonen-Stiefeln, wasserdicht,  
Wiener Herren-Stulpen-Stiefeln, wasserdicht,  
Wiener Herren-Schaft-Stiefeln, wasserdicht,  
Wiener Herren-Zug-Stiefeln, wasserdicht,  
Wiener Herren-Hilfs-Stiefeln, wasserdicht,  
Wiener Herren-Salon- oder Ball-Stiefeln in neuesten Façons,  
Wiener Herren-Stiefeln in einfacher bis hochfeiner Ausführung,  
Wiener Knaben-Stulpen-Schaft- und Zug-Stiefeln,  
Wiener Mädchen- und Kinder-Stiefeln in allen Sorten,  
Wiener Ball- und Hand-Schuhe in allen Sorten

zu billigen aber festen Preisen

**Heinr. Peters,**

Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

**NB.** Umtausch nach dem Feste gestattet.

**Zu Weihnachts-Geschenken passend!**

**Großes Lager feiner Lederwaaren:  
Photographie-Albums**

in neuester Ausstattung, mit und ohne Staffelei, mit und ohne Musikwerke (beste Schweizer), mit und ohne Cabinetbilder von 75 J bis 60 J, Schreibmappen mit und ohne Necessaires von 30 J bis 40 J, Damen- und Margarethenaschen von 1,75 bis 25 J, Schreib- und Poésie-Albume in Sammet, Leder und Gallico von 6 J bis 20 J, Journal Mappen von 1,25 bis 20 J, Brief- und Banktaschen von 20 J bis 25 J, Necessaires für Herren und Damen, Damen-Necessaires, die neuesten Muster, von 1,75 J bis 50 J, Visitenkartentäschchen in großer Auswahl von 40 J bis 10 J, Portemonnaies und Cigarren-Etui in großer Auswahl von 40 J bis 10 J, Notizbücher, Taschen- und Wandfeuerzeuge, Serviettenringe, Uhrketten, Fingerhut-Etui in geschmackvollen Dessins, Goldrollen, Brillen, Hausschlüssel- und Kammer-Etui, Notenmappen und Rollen, Leipziger und Dresdner Gesangbücher vom einfachsten bis zur feinsten Ausstattung, Schul-Ranzen, Mappen und Taschen, Kalender, Marken-Kasten, Schreibzeuge, Tintenwischer, sowie sämtliche Schreib- und Zeichenmaterialien u. u. empfiehlt bei anerkannt guter Waare und verleiht billige Preise

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.**

**Leopold Döring,**

9 Petersstraße 9

empfehlen sich

reich assortirtes Uhren-Lager:

Freiburger Regulateure, Pariser Pendulen und Schweizer Taschenuhren, Musiken.

Pedometer (Schrittzähler). — Alleinige Agentur der Wilde'schen patentirten Regulatoruhren mit immerwährendem Kalender. — Alleinige Agentur für Leipzig von Glashütter Uhren, Fabrikat Lange, Gründer der sächsischen Uhrenfabrik in Glashütte.



**Im Ausverkauf**

Grimma'sche Straße 29, 1. Et. (Salomonis-Apothek), kauft man alle Arten Weißwaaren zu noch nie gebotenen Preisen.

**Die Spielwaaren-Handlung von Carl Thome,**

Thomasgässchen No. 11,

empfehlen zu billigsten Preisen und in größter Auswahl:

feine Täufelinge u. Wachs-Puppenköpfe mit den modernsten Frisuren — schöne Puppenzimmer u. geschmackvolle Meublements dazu — Kuchen mit Einrichtung u. vorzüglich gute Kochherde von Eisenblech — elegante Badezimmer für Puppen und feine Waschtische und Christbaum-Verzierungen die neuesten Sachen.

Vor den Feiertagen verkaufe ich meine Artikel, bestehend in böhm. Granatwaare, ital. u. nordweg. Filigran, ital. Mosaikschmuck, silb. u. goldene Ketten, email. Armreifen, goldene Dinge u. u. auch im Detail zu Engrospreisen.  
**Alfred Sild, Röhr Hof, Treppe A.**

**J. Wolf,**  
Juweller u. Goldarbeiter,  
Barfasser-  
gässchen 1,  
gegenüber  
Kaufhalle

empfehlen sein großes Lager neuester und geschmackvollster

**Gold- u. Silberwaaren**  
zu bekannt billigsten Preisen.  
Lager echt italienischer Corallen-Schmucks  
sowie echt böhmischer Granat-Waaren und  
goldener Damenuhren.

NB. Nicht conventrende Weihnachts-Geschenke werden auch nach dem Feste bereitwillig umgetauscht.  
Goldbeschläge zu Haararbeiten Pets in größter Auswahl und neuesten Modern auf Lager.

**Die Werkzeug-Fabrik v. Julius Täuber**

in Leipzig, Petersstraße Nr. 24,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  
Werkzeugkasten für Kinder und Erwachsene,  
Werkzeugschänke,  
Einzeln Werkzeuge für Kinder,  
Saubstängel, Saubstängelbogen,  
Saubstängel,  
Schlittschuhe aus der Fabrik von Ed. Engels in Neumarkt  
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

**Christbaumständer**

von Eisen, sehr praktisch und neu, Stück 2 Mark

**D. H. Wagner & Sohn,**  
Grimma'sche Straße 3.

**Grosser Ausverkauf von Uhren u. Goldwaaren**  
**Reichsstrasse No. 36, 1. Etage.**  
 Billige Fabrikpreise. Reelle Waare. Grosse Auswahl.

**Kronleuchter** in Reggen, Gas, Petroleum, Gasbeleuchter, Tafel-  
 leuchter, Wandleuchter, Lampen, Tischspiegel,  
 Blumenkette.  
**Fabriklager bei Carl H. Boyer, Petersstrasse 13, 1. Et.**

**Gänzlicher Ausverkauf**  
**Sonnen- und Regenschirmen**  
 wegen Aufgabe meines Engros-Geschäftes.  
 Zanelle-Regenschirme mit eleganten Stöcken 4 Mk. per Stück  
 mit Glodenstieber I. Qualität 6-7  
 Seidene Regenschirme mit feinen Stöcken 9 Mk. per Stück  
 Köpferseite mit höchst eleganten Stöcken 12-15  
 Double-Seide 14-17  
 Kinder-Regenschirme in Zanelle 3-4.50  
**Eine große Partie diesjähriger Bolanteschirme in schwerem Taffet und Gros-  
 grain früherer Preis 12-15 Mk. jetzt 6 Mk. per Stück.**  
 En-tout-cas mit feiner Stickerie in Zanelle 4 Mk.  
 in Seide 6-7  
 Double-Seide 7-11  
 nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.  
**Woldemar Schiffner**  
 aus Dresden.  
 Painstraße Nr. 32.

**Alfenide- und Silberplattir-Waaren**  
 en gros en détail  
**J. Hellgoth,**  
 Petersstrasse 9, 1. Etage.  
 Reiche Auswahl verfilberter Gegenstände für Bedarf und Luxus zu billigen  
 Fabrik-Preisen.

**Schul-Ranzen! Schul-Taschen!**  
**Schüler- und Nachmittagsmappen**  
 empfiehlt in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen  
**F. Otto Reichert, Neumarkt 42 - Marie.**

Grimm. Str. 4, **Philipp Lesser** Grimm. Str. 4,  
 1 Treppe 1 Treppe  
 empfiehlt für Weihnachten zu billigen Engros-Preisen im Detail:  
 Schürzen von 10 Pf. an, Jaquet-Sammet d. 14 Mk. an,  
 Moiré von 1 Mk. an per Meter, Watent- und Zeiden-Sammet,  
 Garnituren von 15 Pf. an, Gestickte Unterröcke d. 2.50 an,  
 Tülldecken, Stickereien, Taschentücher in Reinen und Batist,  
 Madapolams u. Shirtings von 35 Pf. an, Schleier u. Schleiertulle v. 40 Pf. Mtr. an,  
 Tüllatand, Wulst, Batiste, Negligéstoffe, Piques.  
**Gardinen in reicher Auswahl.**  
**Neuheiten in Kragen und Manschetten.**  
 Bei Beträgen von 10 Mk. an gewähre ich 4 Proc. Rabatt.

**August Ziersuss,**  
 Reichsstrasse Nr. 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen,  
 empfiehlt die beliebtesten Kleider-Franzen à Meter 80 und hält gleichzeitig  
 sein übriges Lager in Posamenten zu Engros-Preisen bestens empfohlen.

**Wäsche-Fabrik**  
 von **S. Rosenthal,** Katharinenstrasse 12,  
 empfiehlt  
**für Herren:**  
 Oberhemden, Vorhemden, Strickhemden, Kragen und Manschetten;  
**für Damen:**  
 hochfeine Gollsaumkragen, Schürzen, Unterröcke bis zu den elegantesten  
 Schleppröcken, zu feinen, auch Neuheiten calculirten Engros-Preisen.

**Porzellan-**  
**Tafel-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Geschirre**  
 zu Fabrikpreisen. Moderne, geschmackvolle Formen, elegante Dessins, darunter Reichener Zwiebel-  
 Muster. Muster Collection zur Ansicht Neumarkt 33, I.  
 (R. B. 258.)  
**Gestickte Hemden** **Einsätze, Kragen**  
**Ober-** von 4 Mk. an. **und Manschetten**  
 empfiehlt  
**J. Valentin,**  
 41. Peterstrasse 41.

**Billiger Verkauf**  
**meines älteren Lagers in**  
**Garnituren, Kragen, Schürzen,**  
**weissen Unterröcken, Cnatchen**  
 U. S. W.  
**C. G. Wagner sen.**  
 aus Planen i. B.,  
 Sal. Straße 12, Goldenes Zieb.  
 (H. 35995.)  
 Gardinen-, Wäsche-, Maßwaarenfabrik.

**Puppen elegant und einfach,**  
**Tänzlinge gekleidet und ungekleidet,**  
**Bachstöcke neuester Frisur,**  
**Puppenkoffer mit und ohne Einrichtung,**  
**Puppenschmuck in reicher Auswahl empfiehlt**  
**Adalbert Hawsky,**  
**Grimma'sche Straße Nr. 14.**

**Concurmassen-Ausverkauf**  
 im Ganzen und Einzelnen.  
 Hochfein geschnitte Holzwaaren, Kausstische, Garderobekästen, Journalmappen, Rauchservice,  
 Stiefelständer, Photographierahmen u. c. Spiegel und Bilder in allen Größen, Gardinenbretter und  
 Kofetten, Gläser, Gold- und antike Leisten u. c. frothbillig  
**Große Windmühlenstraße 8-9.**

**Zu aussergewöhnlich billigen Preisen!**  
**Morgenröcke** **Morgenhauben,**  
 von Filzstoff 10 Mk. schön garnirt 35 Mk.  
 Unterröcke 4 Mk. 50 Pf. **Elfaß, Hauben** 1 Mk.  
 Ceyrupöcke, elegant gearbeitet 4 Mk. **Theater-Lücher in Wolle** 1 - 50 Pf.  
 Moiré-Schürzen, reich besetzt 1 Mk. **Pelerinen von Wolle** 3 - 50 Pf.  
 Waischürzen 75 Pf. **Gute Sammete in 8 verschiedenen Quali-**  
 für Kinder 36 Pf. **täten zu Jaquets u. Hüten à Mtr. 5 Mk.**  
**Weisse Unterröcke** 2 Mk. **Garnirte Kopfstücker,**  
**Damen-Schlipse von 25 Pf. an.** **Gardinen aller Art.**  
**Feiner: Damen-Kragen und Manschetten, gestickte Streifen und Einsätze,**  
**Oberhemden-Einsätze, Chiffons und Zhirtings in verschiedenen Qualitäten,**  
**seidene Nips- und Sammet-Bänder in allen Farben und Breiten.**  
**Verschiedene andere Artikel**  
 zu Weihnachtsgeschenken passend.  
 Alles bis zu den feinsten Qualitäten in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.  
**2. Etage 31 Grimma'sche Strasse 31, 2. Etage.**

**Muster-Lager.**  
 Von meinem Fabrikanten bin ich beauftragt, die hier folgenden Muster dinstel zu ordnen  
 Mahagoni- und Nussbaum-Möbel zu billigeren Preisen abzugeben, als: Cylinder-Bureau,  
 Schreibtische, Secretaire, Kleiderschränke, Bücher-, Gallerie-Schrank, Commodes,  
 Vertico's, Stühle, Buffets, Trumeaux, Spiegel, viele Muster geschnittener Holz-  
 waaren, Rauchstische, Cigarrenkasten, Toiletten, Zophas, Causseusen, Lehnstühle  
 Schaukelstühle u. s. w.  
**A. Th. Laube, Windmühlenstraße 36.**  
**Weihnachts-Ausstellung.**  
 Wir empfehlen unser in Neuheiten reichhaltig sortirtes Lager  
**Wiener Bronze-, Holz-, Lederwaaren, Fächer etc.,**  
**Meubles aus gebogenem Holze.**  
 Eine Auswahl zumgehehrer Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen  
**Hohl & Swoboda,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 1, über Auerbach's Keller.

**Leinene Damenkragen und Manschetten**  
 in allen jetzt neu erschienenen Facons, glatt, mit hohem Saum und Stickerei un-  
 pfecht bei größter Auswahl billig  
**Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.**

**Möbel-Ausverkauf.**  
 Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein großes Lager von Nussbaum- und Maho-  
 goni-Möbeln, Spiegel, Polsterwaaren zum Selbstkostenpreis.  
 NB. Bei Abnahme größerer Posten, Aufstattungen u. c. bedeutende Preisermäßigung.  
**H. Paul Böhr, Möbel-Magazin, Klostergasse Nr. 13.**

**Brüsseler Spitzen-Fabrikate**  
 Bolants, Spitzen, Taschentücher, Fächer mit Verilmuttergestelle, Barben,  
 Krage, Fichus, Jabots u. c. empfiehlt sehr preiswürdig  
**Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.**

**Wachstücker**  
gelb und weiß  
H. Herchenröther,  
Reichstraße Nr. 48.

**Wachstücker**  
weiß und gelb (stilles Bienenwachs) sowie  
Christbaum-Ölter in Blaud, Grün  
Garnfäden etc.  
E. Herchenröther,  
Reichstraße Nr. 48.

**Gute Wascheife (Selegentstuf)**  
Reichstraße Nr. 48.

**Musik-Accessoires,  
Musik-Albans,  
Musik-Dosen**  
und Musik-Cigarren-Tempel zu  
billigen Preisen empfiehlt  
**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

**Neuheiten**  
in Rauchservietten, Feuerzangen, Uhr-  
ständern, Schreibzeugen, Tischdeckern,  
Besuchenkarten, Dosen, Flaggen-  
ständern, Briefbeschwerer, Flacons, Bou-  
bonnières etc. größter Auswahl zu billigen Preisen.  
**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

**Damenketten**  
reichster Auswahl in neuen reizenden Mustern.  
**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

**Militär-Mützen.**  
**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

**Preisermässigung**  
für  
**Schüler-Mützen.**  
M. Grundmann, vorm. Naft,  
(R. B. 291.) Auerbachs Hof 73.

**Neue Decorationen**  
für den Weihnachtsbaum  
in grosser Auswahl. Dillen, Gold- und Silber-  
Blückerbogen, Modellir-Cartons, Ankleidepappen  
u. s. w. empfiehlt billigt  
**Gustav Roessiger,**  
(R. B. 138.) in Auerbachs Hof 15.

**Alfred Seyfert,**  
12 Peterstraße, 1. Etage.  
Pariser Modell-Hüte,  
Fitz-Hüte,  
franz. Blumen, Federn,  
Monturen, Coiffuren,  
Agraffen, Schleier,  
Theater-Capotten,  
Putz-Artikel.  
En gros. En détail.  
Oms parlo français.

**C. W. Fischer,**  
**Strumpfwaren-  
Fabrik-Lager**  
14 Nicolaisstraße 14.  
Verkauf zu Fabrikpreisen  
en gros. en détail.  
Wer recht u. billig kaufen will, komme  
Blumenscher Hof, Gewölbe H. Blumenscher Str.  
Geschichte mödler Caden von 30 J bis 1. 250 J.  
Schritte moll. Strümpfe 6 50 J die 2. 50 J.  
Unterhosen, Unterhemden von 1 A bis 5 A.  
Korbwaren von die. gestickt u. gebüßelt. Sachen  
Preise billig, aber fest!  
**Cignés Fabrikat en gros et en détail.**

**Leihene Taschentücher,**  
eigenes Fabrikat, empfiehlt bill. N. Brunisch  
aus Paderb., Brühl 76, Goldener Adel.

**Cevey'sche  
Glacéhandschuhe,**  
neue Sendung.  
Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.

**Ausverkauf**  
von geschmittenen Holzwaaren  
Barfußgäßchen 9, 1. Etage.

**Russische Paprose**  
in aromatischen Qualitäten empfiehlt  
D. Rosen, Ritterstr. u. Brühl-Ed.

**Phantasie-Artikel in Wolle,**  
garn. Faschons, Kopfschawls, Kragen, Tücher, Westen etc.  
neuerer Façon, empfiehlt  
**Chr. Gottfr. Böhm son,**  
Gris. u. Sells. Sells. Sells.

**Café français. A. Steiniger. Café français.**  
empfehl. als beste Weihnachtsbesen zu billigen aber feilen Preisen:  
Kopfschawls  
Taschentücher  
Cadenen für Herren u. Damen  
Damenhandschuhe  
Schneeflocken  
Summischuhe

**Seelenwärmer à 1.50 - 2 Mk.,  
Damenwesten à 2 - 3 Mk.**  
F. H. Eulitz, Grimm. Strasse 15.

**Corset-Fabrik und Lager**  
von  
**O. L. Georgi, Markt Nr. 3, Koch's Hof,**  
empfehl. grane Corsets à St. 1 A, 1 A 50 J, 2 A u. s. w., weisse Corsets  
à St. von 2 A an, Kinder-Corsets à 75 J, 1 A 20 J, 1 A 50 J,  
schwarze Corsets I. Qual. 8 A, II. Qual. 5 A, weisse Kids-Corsets I. Qual. 8 A, II. Qual. 5 A.

**Sammet und Seiden-Waaren.**  
**Emil Elze,**  
Reichsstraße 55, Sellsers Hof, 1. Etage,  
empfehl. seine Artikel für das Weihnachtsfest.  
Um verschiedenen Anfragen zu begegnen, erkläre ausdrücklich, daß der Verkauf meiner Waaren  
nur in meinem Local in der ersten Etage stattfindet.  
Bei Entnahme von 10 A ab 2%, von 30 A ab 4% Vergütung gegen Baarzahlung.

**Meubles-Magazin**  
**H. Erhardt jetzt: Petersstr. 19**  
empfehl. sein Lager eichen-geschwitzter Meubles, complete Speise-Zimmer-Einrichtungen  
u. s. w. schwarz, russbaum, mahagoni, sowie Spiegel und Polsterwaaren in grösster Auswahl zu  
billigen Preisen unter Garantie.

**Das grösste Erfurter Schuh-Lager**  
von **N. Herz**  
45 Reichsstraße 45  
ist auf reichhaltigste assortirt in allen Arten  
**Schuhen, Stiefeln und Stiefelotten**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und  
Kinder jeden Alters bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer  
die allerbilligsten Preise gestellt. — NB. Reparaturen werden schnell und pünct-  
lich besorgt.

**Dampfpress-Kohlensteine**  
vollständig trocken, von vorzüglicher Heizkraft, bequemste und reinlichste Feuerung, sind noch ver-  
käuflich und zum Preise von  
**8 M. 50 Pf. pro Wille**  
abzugeben. Bestellungen ins Haus werden jederzeit prompt ausgeführt.  
**Braunkohlenwerk Fuchshain bei Namhof.**  
F. Kahleis, Obersteiger.  
(H. 35962.)

**Importirte Havana-Cigarren,**  
zu Importeurs-Preisen von 170 bis 700 Pf. Markt und Jahrgang garantiert.  
Probirt haben in Capotonia von 2 St. an. Neumarkt 63, I.

**Geschäfts-Eröffnung**  
2, Nordstrasse 2.  
Dem geehrten Publicum sowie meinen Freunden und meiner Nachbarschaft die ergebene  
Anzeige, dass ich mit dem heutigen Tage neben meinem Cigarren-Geschäft ein Colonial-  
waaren-Geschäft eröffne. — Mein Princip, nur gute Waare zu fahren, werde ich stets  
aufrecht erhalten. Um zahlreichen Besuch bittend zeichnet hochachtungsvoll  
**Ferdinand Bernstein.**

**Neue Theater-Conditorei.**  
empfehl. in großer Auswahl Christbaumconfect, darunter das beliebte Wiener Confect,  
100 Stück 1 Mark, sowie Nürn-erger Lebkuchen, Pfefferkuchen etc.  
.. Bestellungen auf Stollen I. u. II. Qualität werden angenommen und auf das Beste ausgeführt.  
H. Börner.

**Gerichtlicher  
Ausverkauf.**  
Derte und folgende Lane Versteigerung  
deselben zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen im Gesch. Local von Adolph  
Herrmann Nachfolger, Markt 10  
Halle, Stachelschützen von heute ab  
Leihene Tücher (Wisp und Taffet),  
schwarz und farbig in allen Breiten,  
Sommerhänder desgleichen, gefärbte  
wollene Tücher u. Shawls, Strümpfe,  
dunstwollene Tücher u. s. w.

**F. W. Ockernahl,**  
Leihene Tücher, Markt Nr. 10  
empfehl. eine reiche Auswahl Damen-, Herren-  
und Kinder- Sommerhänder, Portemonnaies,  
Schneeflocken für Knaben und Mädchen von  
17 J. an, auch werden Hosensträger, Reifeltaschen  
und alle in dieses Fach schlagende Stickerien  
sauber und billig ausgeführt.

**Billard-Fabrik  
von A. Immisch, Brühl 1b,**  


empfehl. ihr Lager fertiger Billards aller Con-  
structionen, als vorzügliches Weihnachts-Geschenk  
die so beliebten Damen- und Kinder-Billards zu  
solchen Preisen.

**Neuheit.**  
Grün- und gelbe Seidene Kalfertage.  
Broden à Stück 1 A.  
Manschettenknöpfe à Paar 1 1/2 A.  
**H. Backhaus, Grimma'sche Str. 14.**

**Cigarren**  
à 4 und 5 J in aufseren Qualität  
billigt empfiehlt  
**Hugo Weydling,  
Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Aixer Speiseöl**  
erste Qualität  
billigt bei  
**Paulus Heydenreich,  
Westplatz.**

**Gebrannte Kaffee's**  
per Pfund 190, 200, 210, 220 J von wirklich  
delicatem Geschmack empfiehlt  
**Hugo Weydling,  
Barfußgäßchen Nr. 2.**  
Nicht zu übersehen! Mocca-Bruch-Kaffee à 22. 50 J  
nur Sidonienstr. 51, I., Burgstr. 26, Sophienstr. 17.

**Südborstadt in der Milcherei**  
Pühnowstraße 29, neben d. Vereinsbr. täglich vom  
unverf. Milch frisch von der Kuh weg. Markt-  
zeit früh 7-8, Abends 5-6. Liter 25 J.  
**Täglich 100 Liter frische Milch**  
sofort zu haben in kleinen und größeren Porten  
Adressen bitte im Cigarrengeschäft Grimma'scher  
Steinweg Nr. 53 niederzuliegen.

**Grimma'sche Straße 31.**  
Die Bäckerei von A. Schönthal  
empfehl. sich einem geehrten Publicum zur An-  
nahme von Stollenbäckerei zu jeder Tageszeit  
sowie Bestellung auf alle Qualitäten von Stollen,  
auch ff. Stollenmehle.

**Feine Stollen**  
liefert die Conditorei von G. Ferd. Studner,  
Große Windmühlenstraße 5.

**Echt Nürnberger Leb-  
Mandel-, Maaronen- und  
Elsenkuchen, sowie  
Maaronen-Plätzchen**  
empfehl. billigt  
**Louis Lauterbach, Peterstraße 4.**

**Stollenmehl,**  
Sultania- und Elme-Rosinen,  
Corinthen, Mandeln, Citronat,  
Gewürzöl,  
ff. gemahl. Raffinade,  
billigt bei  
**O. W. F. Breitung,  
Sidonienstraße Nr. 3, Ecke der Jäger Straße.**

Eine leistungsfähige Presshofen-  
Fabrik in Bayern wünscht auf diesigem  
Platz eine Niederlage zu errichten u.  
empfehl. sich zugleich für die bevor-  
stehende Bedarfszeit. Gef. Anerbun-  
gen unter G. N. 9343 an Rudolf  
Mosae in Leipzig.

# Barfußmühle

empfehl  
**Stollenmehle**  
in vorzüglicher Qualität,  
**Kaiser-Auszug**  
Weizenmehl 000, 00, 0.

**Stollenmehl,**  
sowie  
**sämtliche Back-Waaren**  
empfehl außer allen in sein Fach schlagenden  
Artikeln preiswerth und gut  
**Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10,**  
Landesproducten-Handlung.

# Mus Stalien

frisch angekommen **Pignoli**, passend für Con-  
ditorei, Ersatz der süßen Mandeln, à Ctr. 85 **4**,  
auch frische **Maronen** à fl. 30 **4**, pro Ctr.  
25 **4** empfehl

## A. Cajoli,

Königsstraße Nr. 26, am Kopplatz

**Schwetaer Presshese**  
täglich frisch u. rein bei **C. F. Krause,**  
Markt 17, Königsbau.

**Neue franz. Wallnüsse**  
sind in jedem Quantum billigst zu verkaufen  
Leßnigstraße Nr. 13.

**Neue Wallnüsse**  
empfehl **Robert Geyer, Weststraße 77.**  
800 Ctr. Kartoffeln werden billigst ver-  
kauft. Gef. Preisofferten unter V. R. 626 an  
**Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

## Schmelzbutter

nur reine beste Waare in Kübeln und ausgewogen  
empfehl  
**Hugo Weyding,**  
Barfußgäßchen Nr. 2.

**Neue Kath.-Pflaumen,**  
neue türk. Pflaumen,  
neue franz. u. amerikan. Apfelschnitte,  
neues türk. Pflaumenmus,  
Magdeb. Sauerkraut, grüne Schnitt-  
bohnen, Salz- und Pfeffergurken offerirt  
im Ganzen und Einzelnen preiswerth  
**Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.**

**Jauer'sche Würste,**  
**Wiener Würstel,**  
ff. Cervelatwurst,  
ff. Trüffel-Leberwurst,  
kalte Braten,  
ff. kalten Aufschnitt  
empfehl

**C. F. Nietzschmann,**  
Colonnadenstr. 26. — Pfaffenfurter Str. 1.

**Koch's**  
**Jauer'sche Würst,**  
Magdeburger Sausischnen, Wiener  
Würstchen, à Paar 10 **4**, täglich frisch, warm  
und kalt verkauft  
**Nicolaistr. 13, Hausband, Nicolaistr. 13.**

## Schinken,

keine, von Milchschweinen von 3 **4** an, ohne  
Knochen empfehl als ausgezeichnet schön  
Schuhmachergäßchen 10. **F. T. Böhr Nachf.**

**W Schles. Fett-Gänse W**  
empfehl jeden Mittwoch  
**Meyer, Brühl Nr. 48.**

**Hirsch, pfundweise,**  
**Rehwild und Hasen, preiswürdig,**  
empfehl täglich frisch die Wildhandlung von  
**Rich. Reinhold, Ritterstraße 28.**

**Frisch geschossene billige Hasen,**  
beagl. hochreine schleische Stollen-Butter  
in 10 **4**-Päckchen empfehl die Butterhandlung  
Beizer und Emilienstraßen-Ecke.

## Hasen!!

300-400 Stück frisch geschossene Hasen treffen  
Freitag den 15. Dec. r. a. c. hier ein. Darauf  
Reflectirende wollen sich wenden an **Langer &**  
**Preßler, Taubner Straße Nr. 29.**

**Kieler Sprotten u. grosse Pöklinge,**  
**Astrachaner Caviar** empfehl  
**L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.**

# Weihnachts-Ausstellung

**Wilhelm Felsche,**  
Königl. Hof-Conditorei und Chocoladenfabrik.  
Neuheiten von eleganten Bonbonnièren und Attrapen.  
ff. Baumconfecte von Marzipan, Chocolate, Schaum und Auflauf.  
ff. Nürnberger und Leipziger Leb- und Sonigtuchen,  
ff. Chocoladen, Bonbons und Früchte,  
ff. Käbeder und Königsberger Marzipane  
empfehl in großer Auswahl als passende Geschenke für den Weihnachtstisch  
**Wilhelm Felsche,**  
Café français.

## C. R. Kässmodel

Confecturen- u. Chocoladen-Fabrikant  
Markt Nr. 2 beehrt sich die Eröffnung seiner  
Markt Nr. 2

# Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Café und Conditorei

# Gebrüder Goller

Reudnitz, am Dresdner Thor,  
Chocoladen-Fabrik

## Weihnachts-Ausstellung

empfehlen ihre  
welche eine reiche Auswahl von div. neuem geschmackvollem  
Christbaum-Confect, Bonbonnièren, Attrapen,  
sowie in feinen

Leb-, Marzipan-, Ellisenkuchen,  
div. ff. weissen u. braunen Pfefferkuchen, Leipziger Leckerly  
in bekannter Güte als auch div.

feinen Vanille- und Gewürz-Chocoladen

bietet einer gütigen Beachtung. — Bestellungen auf alle Arten vorzüglicher

## Weihnachts-Stollen

in jeder Qualität werden prompt ausgeführt

## Weihnachts-Ausstellung

von  
**Otto Bonorand.**

Königsberger Marzipan, Christbaum-Gegenstände in großer Auswahl,  
Basler Leckerly, Mandeltuchen, Nürnberger Lebkuchen, Pfefferkuchen,  
Haselauskuchen, Ihre-Confect.

Stollen in vorzüglicher Qualität.

**Cacao**  
im Block  
und Tafeln,  
entölt,  
Gewürzöl.  
**Citronat.**

**Annand & Co.**  
Reudnitz Nr. 6.

**Chocoladen.**  
Feinste Vanille,  
Gewürz- und  
Zuppen-Chocoladen.  
Citronenöl.  
**Orangeat.**

## Chocolat Suchard

in allen Qualitäten, sowie entölt Cacao und zu Weihnachtsgeschenken sich eignende  
Phantasiegeschwätzeln mit Chocolate empfehl **Auerbach's Hof, Gewölbe 19, A. Dewald.**  
Außerdem sind daselbst auch die **echten Baseler Leckerly** wieder vorrätzig.

# Die Conditorei in Firma E. Hennersdorf,

Gewandgäßchen Nr. 5,

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtstische diverse Baumconfecte, Honig- und Leb-  
kuchen etc. etc. zu billigen Preisen.

Stollen in bekannter Güte.

## Weihnachts-Stollen

verschiedener Qualität und Größe, Garantie für rein und fein schmeckend, liefert u. versendet die  
**Conditorei zum Fürsten Reichskanzler, Leipzig.**

NB. Zur gefälligen Ansicht und Probe liegen mehrere Sorten in diversen Größen im Verkaufs-  
locale aus.

**A. Kindermann-Hennersdorf.**

# Stollenmehle,

vom besten Weizen gemahlen,  
empfehl zum bevorstehenden Weihnachtstische

## die Angermühle.

## Tarragona-Wein,

roth und weiß, à Flasche 1 **4** 50 **4**, empfehle zum bevorstehenden  
Weihnachtstische, beagl. Malaga, Portwein, Sherry, Madeira,  
Priorato und alte flaschenreife Bordeaux-Weine.

## Reinhold Ackermann,

Evanische Wein-Handlung und Wein-Stube,  
Pettersstraße Nr. 14.



# Neuen Astrachaner Caviar

in eleganten Porzellandosern mit Gummi-  
verschluss, Strassburger Gänseleber,  
pasteten fetten geräuch. Winter-Nhein-  
lachs, Pommer. Gänsebrüste mit und  
ohne Knochen, Gänsefüße, Sardinen  
à l'huile beste Marken, eingeseigte Ge-  
wäse aller Art in Blechdosen, Früchte  
in Gläsern zu Compots, neue Katha-  
rinen-Pflaumen in div. Größen, ital.  
Bränelen, neue Marokkaner Datteln  
in Ristchen und Cartons, neue Schaal-  
mandeln, Traubenrosinen und Tafel-  
seigen, beste franz. Tafelwallnüsse, ital.  
Nodmarin-Aepfel, reine bayer Schmelz-  
butter, neue Sultan-Kosunen, neues  
Citronat, Düsseldorf'ser Vunsch-Essenzen  
von Selner, echten Benedictiner Liqueur  
empfehl

**G. H. Werner,**  
Kleine Fleischergasse 29.

## Kieler Pfahlmuscheln,

8. Sendung, per Hundert 2 **4**  
**L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.**

## Verkäufe.

**Ein Haus** mit großem Materialwaaren-  
Geschäft, jährlicher Umsatz ca.  
60,000 **4**, habe bei 5000 **4** Anzahlung zu ver-  
kaufen.  
**Carl Treidler,**  
Reudnitz, Rathhausstraße 27.

Zu verkaufen ein kleines Haus mit Garten  
in Plogwitz, an der Canalstraße gelegen, Preis  
3600 **4**, Anzahl. 1000 **4**. **H. B. Schöffler,**  
Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Ein gut gebautes Haus mit Garten u. Ein-  
fahrt, für Gewerbetreibende passend, in Lindenau,  
ist wegen halber sehr preiswerth zu verkaufen,  
Anzahlung 1500 **4**.

Alles Nähere beim Besitzer Josephstraße 33,  
parterre links.

Ein Haus mit Einfahrt, zu jedem Geschäftszweck  
geeignet, innere Südvorstadt, 8-10000 **4**  
Anzahlung zu verkaufen, Preis 19,000 **4**.  
Adressen unter G. H. 464 durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten

**Haus** innere Stadt Leipzig, mit Gewölbe,  
bei 6-8000 **4** Anzahlung zu verkaufen durch  
**C. Becker,**  
Reudnitz, Gemeindefstraße 33.

**Haus** mit Seitengebäude, Garten, gut gebaut,  
nähe Nähe Leipzig, namentl. für Victualien-  
geschäft pass., weil in der ganzen Str. keines ist,  
ist für 5200 **4** mit wenig Anzahl. zu verkaufen.  
Vortheilhafter Kauf. Adr. von Selbstkäufern in  
Rathhausstraße 10, part. rechts entgegengekommen.

**Haus-Verkauf.**  
Zu verkaufen ist Verhältniß halber in Schöne-  
feld, Neuer Anbau, ein Haus- u. Gartengrund-  
stück, Preis 7300 **4**, Anzahlung 1500 **4**, ver-  
zinst sich mit 7 Proc. Adressen sind in der Ex-  
pedition dieses Blattes unter N. N. H. 99. erb.

**Kohlengeschäft.**  
ein größeres rentables, sofort zu verkaufen. Adr.  
unter S. Z. 12. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine sehr rentable Leipziger **Kohlenhand-**  
**lung**, welche nachweislich einen jährlichen  
Umsatz von 5000 **4** gab, ist an einen thätigen  
Geschäftsmann zu verkaufen. Zur Uebernahme  
sind 3000 **4** nötig. Näheres unter Z. 609,  
postlagernd Hauptpostamt Leipzig.

Ein gangbares **Material- und Producten-**  
**geschäft** ist krankheits halber sofort zu verkaufen.  
Zu erfragen Soblis, Leipziger Straße 46.

**Gasthofs-Verkauf.**  
Ein altberühmter Gasthof einer lebhaften säch-  
sischen Provinzialstadt (7000 Einw.), mit vielen  
Fremdenzimmern, Concert-, Ballaal und Theater,  
schönen Restaurationsräumen, Stallungen, park-  
ähnlichem großen Concertgarten und Regenschub,  
ist einschließlich der zugehörigen 1200 **4** Miete  
erzielenden Nebengebäuden äußerst billig zu ver-  
kaufen. Zur Uebernahme sind 15-20 Tausend **4**  
nötig. Zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren  
Näheres durch frankirte Anfragen, welche sub  
A. W. 65000 francs an die Expedition dieses  
Blattes zu richten sind.

Ein **stehender Gasthof**, gute Lage,  
Langsolen, 2 Regeldarmen, französisches Billard,  
habe schwerer Krankheit halber für 1600 **4** zu  
verkaufen.  
**Carl Treidler,**  
Reudnitz, Rathhausstraße 27.

**Restaurations-Verkauf.**  
Eine sehr gangbare (mittlere) Restauration ist  
familienverhältniß halber preiswürdig sofort zu  
verkaufen. Näheres Marschnerstraße 78, II. r.

Ein **Restaurant u. Café** mit ff. Pro-  
ductengeschäft in Hauptgeschäftslage,  
inclusive Waaren circa 3000 **4** Uebernahme,  
1500 **4** Pacht, ist veräußlich  
**Schuricht, Körnerstraße 6, I.**

Ein flott betriebenes **Restaurant u. Café** mit  
Billard ist unter Garantie sicherer Existenz bei  
1800 **4** Uebernahme und 750 **4** Pacht veräußlich.  
**Schuricht, Körnerstraße 6, I.**

Münchberger Lebkuchen

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt Adalbert Hawsky,

14. Grimma'sche Straße 14.

Bayer. Butterhandlung,

Ranfalle, Gewölbe 30.

Empfehle meinen werthen Kunden zum bevorstehenden Weihnachtsfeste echte bayerische eingekaufte Schmelzbutten,

Naturwaare, das Feinste zu Stollen,

frische Salzbutten, Tafelbutten,

täglich frische Sendung,

süße Zennbutten, Montag, Donnerstag frisch.

Hochachtungsvoll Theodor Kader.

Billig zu verkaufen sind:

- 1 goldne Ankeruhr 25, 1 goldner Ankeruhr 25, 1 goldne Broche, Ohrringe mit Perle 20, 1 Saaluhr, 1 Uhrgehäuse mit Spielwerk, 1 Regulator mit Spielwerk, 1 Spieluhr, 1 Paar ff. Bronze-Tafeluhren, 1 Kronenleuchter, 1 Standregulator, 1 altniederländischer Spiegel, 1 feiner Roccoco-Glaschrank, 1 do. feiner ausgelegter Aufwandschrank, 1 Roccoco-Saaluhr, 1 do. Tisch, ausgelegt und bemalt mit Figuren, 1 altniederländischer Service, 1 Roccoco-Kleiderschrank, alte Delbilder, 1 Toiletentisch, 1 span. Wand, seltenes Stück, Sämtliche Gegenstände sind im guten Zustande.

Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe. Eine sehr schwere gold. Remontoir-Uhr (Savonnet, Anker) mit 3 gold. Rapseln, Levesu visible, ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 30, II. im Vorschuhgeschäft.

Billig! Billig!

3 gold. Remontoir-Uhren à 72, 1 g. Chronometer 75, gold. Damenuhren von 33 an, gold. Herren Ankeruhren von 42 an, silb. Cylinderuhren von 12 an, gold. Schmuck (Broche u. Ohrringe) v. 3 an, Arrangements, Anhänger, Ketten, Ringe u. d. d. billigen Preisen, Spitzenstrümpfer (prachtvolle Weihnachtsgeschenke) von 6 an, G. Garren 100 St. 1. 50, 2 bis 4 an, G. Garren unterm Fabrikpreis, neue gut sitzende Winter-Weberzieher von reinwoll. Stoff, für 36 an zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage, im Vorschuhgeschäft.

Spottbillig! Goldwaaren!!!

1 Pöfchen zu Weihnachtsgeschenken passend, an Händler resp. Wiederverkäufer 50 Proc. unterm Verkaufspreis abzugeben Kreuzstraße 6, II. Meyer's Convent. Begion, sehr billig, 1-6. Bd. 3. Aufl. Plauen'scher Hof, Gen. 11. Zibant, fast neu, billig Nordstr. 30, II.

Winter-Überzieher,

(neue und getragene), Röcke, Hüte, Mäntel, Stiefel u. d. d. Verkauf Vorhänge Nr. 5, 2 Tr. deg. von schwerer Seide, billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 5, 1. Et.

Robe,

Eine kleine Partie wollene Röcke sind zu verkaufen Gehweg Nr. 3, 9 Treppen.

Seidenwaare!

Schwarze Taffete, Cachemire, Bailet, sowie alle Seidenstoffe die zu den jetzigen Modestücken nach wie vor zu den alten sehr billigen Fabrikpreisen.

Der Preisstand in conserzten Häuten, vorantr noch hellgrün, rosa, samois und modischen zu 20 bis 25 an. Fabriklager: Blumenstraße 7, prt. rechts. 6 Dbd. angelegene Puppen billig zu verk., das St. von 1 an. Auch werden Tafelst. Puppen angelegt Thomaskirchhof 7, 1. Etage.

Puppenlappen

nach Gewicht verkaufsbillig. R. Pinner, Reichstr. 35.

Ausgetrennte Lappchen für Tischschmuckmacher sind billig abzugeben Thomadg. 3, IV. Federbetten, neue Bettfedern, fert. Inlets billig, Nicolaisstr. 31, Blauer Dacht bei Ente.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung

von Aug. Beyer, Burgstraße 8, empfiehlt Betten à Gebett von 10-40 an, Schleifedern à 6 von 12-60 an, ff. Flaumfedern, fertige Inlets, Matratzen u. Bettstellen aller Art

Ganz besond. Verb. halber 2-3 Gebett Federn betten, 9 1/2 u. 10 an, zu v. Humboldtstr. 14, IV.

2 Familienbetten zu verk. Reichstr. 7, 1. Et. Billig f. Betten, 1 g. Remont.-Ankeruhr 72, 1 g. Ankeruhr, Remontoir u. Ring 50, 1 g. Cyl.-Uhr 24 an, silb. Cylinder-Uhren von 12 an, Ketten, Ringe zu verschiedenen Preisen, 1 Schmuckmantel 30 an, neue Hüte, Röcke, 1 Fleischmaschine, Blechinstrumente, passend als Weihnachtsgeschenke zu verkaufen, Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Eine Garnitur in rothbraunem Plüsch, neu, ist sehr billig zu verkaufen Rathbarntstraße 19, Hof 1 Tr. Ein Kleider resp. Wäsche, 1 Spiegel und 1 Aushängelassen sind zu verk. Burgstraße 4, II.

Ein neuer ausb. imitirter Herren-Schreibtisch und ein massives Cylinderbureau, 1 Mahagoni-Wüchenschrank, mehrere laf. Contorpulte, Briefregale und einige Möbel billig zu verkaufen. Schützenstraße 4, Hof part. rechts.

Ein Sopha billig zu verk. Reichstr. 28, III. r. Mahag., Russ. u. Möbels aller Art - da das Lager durch vortheilhafte Einkäufe - sehr überfüllt ist, so kann die Preise höchst civil stellen. J. Barth, Möbelhandlg., Reichstr. 32. Habt Acht! Meine Commandite Str. Fleischergasse 25 muß ich bis 24. dts. räumen, und verkaufe die daselbst vorhandenen Mobilien wegen Mangel an Platz billig.

Ein bequemer Lehnstuhl ist billig zu verkaufen An der Pleiße 7, bei Jäger.

Möbel in Russ. u. Mahag., Sophas v. 11 an, Matratzen v. 8 an, Commodes v. 6 an, Kleiderschrank v. 15 an u. d. empf. Krause, Brühl 1.

Neue bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Koffhaare, Stahlfeder, Alpengras- u. Strohmattentzen mit polirten u. lackirten Bettstellen, Kuchentische und Fußbänken zu Stillesen sind billig zu verkaufen J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18, 3 Treppen.

1 Sopha, 1 gepolst. Lehnstuhl, 1 Herrenschreibtisch mit Schränkchen, 1 Vult und andere Möbel zu verkaufen Lange Str. 23, part.

2 Mah.-Kleiderschrank und 1 Sopha billig zu verkaufen Gustav-Rodolph-Str. 18, 1. rechts. Büffel, Russ. u. Marmorpl., Verticow, Ausziehtisch, neu, u. Waschtische billig Lange Str. 12.

1 ovaler Tisch für 4 an, 1 Glattbrett für 15 an, 1 Tisch für 15 an zu verkaufen Schützenstr. Neuer Anbau, Schützenweg Nr. 75, 5. Etage.

Ein Regenschub, 1 Commode, 2 Kleiderschränke, 2 Bettstellen zu verk. Sidonienstraße 46, II. 118. Zu verk. billig Kleiderschrank, Kleiderschränke, Commode, Sopha, Tisch, Stühle, Bettstellen, Waschtische u. s. w. Promadenstr. 14. Gebr. u. neue Möbel aller Art verk. Sternstr. 12 c.

Zu verk. billig Matz., mah. Kleiderschrank, Königplatz 4, blaues Holz, Hof rechts. Sofort zu verkaufen 2 sehr gute Sophas, Bettstellen mit Matratzen, Waschtische, Stühle, Figuren u. a. m. Sophienstraße Nr. 16, II.

Alle Arten Polstermöbels, Federmatratzen mit Bettstellen, Fußbänken, Kissen, Kinderstuhls, bequeme Lehnstühle u. d. d., feine Holz-Galanteriewaaren in großer Auswahl, nur sel. Arbeiten. M. Kantsch, Tapez., Nordstr. 9.

zum Selbstbeziehen billig. Wilhelm Baribel, Schultze Nr. 2.

Ruhkissen

Ein Sopha, bequeme Lehnstühle, Matratzen mit Bettstellen, Fuß- und Kuchentische sind sehr billig zu verkaufen. F. Krause, Tapezierer, Berlinische Straße Nr. 119, Ecke der Gerberbrücke.

Ein feiner Garnitur neuer Polstermöbel v. Mahagoni mit grünem Plüsch (Sopha, 2 Hauteuils, 6 Stühle), elegant u. solid, ist preiswerth zu verkaufen. Reichstraße Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ein Regal, eine Bettstelle und eine Matratze Humboldtstraße 6, 2 Tr. rechts.

gute und schmale eiserne in Auswahl Reichstr. 13. C. F. Gabriel.

Feuerfeste einbrüchlich. Cassaschränke, eiserne Cassen und Cassetten, Copirpressen, Drehstuhl, Dreifüßler, Doppelpulte, einfache Walze, 3 u. 4 fäßige Walze, Schraub-, Armstuhl, Waarenregale für alle Branchen, Kassenregale, Glaslatten und dergl. m. Verkauf: Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Feuerfeste Cassaschränke verkauft W. Neumann, Hohe Straße 38.

1 Goldschrank verk. P. Fürst, Sternwartenstr. 16. 3. v. 1 Goldsch., zieml. neu, Schulstr. 1, Cigarrenh. 1 Cassaschrank verk. Thomaskirchhof 19, Tabakb. 1 Goldschrank zu verk. R. Fleischberg, Reichstr. 18, im Cig.-Gesch.

1 Goldschrank, Lehmann's Gart. Schloß. Es empfiehlt sich dem verehr. Publicum J. Barth's Cassaschrank und Contorpult resp. Contor-Utenilien Lager, Reichstr. 32.

1 Goldschrank verk. Wiesenstr. 6/7. Fuchs.

aus einem Nachlaß zu verkaufen ein großes Fernrohr, 3. Objectiv, 3. Dia. kleines auf Gefelle, 1 do. zum Verschleiben, 1 Schumikrostov, 2 Gläser, mehrere Gewehre, 1 Bolzen-Wichte, 1 goldne Remontoir-Uhr, 1 große Nähmaschine für Schneider, 1 Druckapparat zur Selbstbeschäftigung, mehrere Werkzeuge und dergl. mehr Centralstraße Nr. 9, 1. Etage.

Krankheitshalber ist eine wenig gebrauchte Singer-Maschine billig zu verkaufen Zeyher Straße 30b, part. links.

Neue Nähmaschinen, Wheeler-Wilson-System, von der Leipz. Polytechnischen Gesellschaft mit der goldnen Medaille prämiirt, mit allen Apparaten u. feinsten Ausstattung, passendes Weihnachtsgeschenk unter Garantie, für 75 an zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. bei Gebr. Geißler.

eine größere Partie verschied. Größen, gute Qualität werden billig verkauft von August Braunig, Rosenthalgasse 5, 2. Etage.

Billig zu verkaufen sind 1 Theater, 2 Festungen und 1 Puppenwagen, alles noch in gutem Zustande, Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Kaufladen, fast neu, für Kinder, ist zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 8, im Geschäft.

Ein Kinder-Billard als Weihnachtsgeschenk zu verkaufen Hohe Straße Nr. 14.

500 Stück harte Pastillen sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 22, I.

Summibum, 2 R. hoch, schönes Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen bei Seiffert, Dreßner Chausseestraße Nr. 6, 2. Etage.

Billig zu verkaufen ein eiserner Ofen mit zwei Rohrrohren An der Pleiße 7, part. rechts links.

1 K. eiserner u. do. Maschinenofen, f. Geschäft passend, ist zu verkaufen Sternwartenstraße 12c. 2 Sandwagen, 2 Kassenarren zu verkaufen Gustav-Rodolphstraße Nr. 6.

Ein Sopha, bequeme Lehnstühle, Matratzen mit Bettstellen, Fuß- und Kuchentische sind sehr billig zu verkaufen. F. Krause, Tapezierer, Berlinische Straße Nr. 119, Ecke der Gerberbrücke.

Ein feiner Garnitur neuer Polstermöbel v. Mahagoni mit grünem Plüsch (Sopha, 2 Hauteuils, 6 Stühle), elegant u. solid, ist preiswerth zu verkaufen. Reichstraße Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ein Regal, eine Bettstelle und eine Matratze Humboldtstraße 6, 2 Tr. rechts.

gute und schmale eiserne in Auswahl Reichstr. 13. C. F. Gabriel.

Feuerfeste einbrüchlich. Cassaschränke, eiserne Cassen und Cassetten, Copirpressen, Drehstuhl, Dreifüßler, Doppelpulte, einfache Walze, 3 u. 4 fäßige Walze, Schraub-, Armstuhl, Waarenregale für alle Branchen, Kassenregale, Glaslatten und dergl. m. Verkauf: Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Feuerfeste Cassaschränke verkauft W. Neumann, Hohe Straße 38.

1 Goldschrank verk. P. Fürst, Sternwartenstr. 16. 3. v. 1 Goldsch., zieml. neu, Schulstr. 1, Cigarrenh. 1 Cassaschrank verk. Thomaskirchhof 19, Tabakb. 1 Goldschrank zu verk. R. Fleischberg, Reichstr. 18, im Cig.-Gesch.

1 Goldschrank, Lehmann's Gart. Schloß. Es empfiehlt sich dem verehr. Publicum J. Barth's Cassaschrank und Contorpult resp. Contor-Utenilien Lager, Reichstr. 32.

1 Goldschrank verk. Wiesenstr. 6/7. Fuchs.

aus einem Nachlaß zu verkaufen ein großes Fernrohr, 3. Objectiv, 3. Dia. kleines auf Gefelle, 1 do. zum Verschleiben, 1 Schumikrostov, 2 Gläser, mehrere Gewehre, 1 Bolzen-Wichte, 1 goldne Remontoir-Uhr, 1 große Nähmaschine für Schneider, 1 Druckapparat zur Selbstbeschäftigung, mehrere Werkzeuge und dergl. mehr Centralstraße Nr. 9, 1. Etage.

Krankheitshalber ist eine wenig gebrauchte Singer-Maschine billig zu verkaufen Zeyher Straße 30b, part. links.

Neue Nähmaschinen, Wheeler-Wilson-System, von der Leipz. Polytechnischen Gesellschaft mit der goldnen Medaille prämiirt, mit allen Apparaten u. feinsten Ausstattung, passendes Weihnachtsgeschenk unter Garantie, für 75 an zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. bei Gebr. Geißler.

eine größere Partie verschied. Größen, gute Qualität werden billig verkauft von August Braunig, Rosenthalgasse 5, 2. Etage.

Billig zu verkaufen sind 1 Theater, 2 Festungen und 1 Puppenwagen, alles noch in gutem Zustande, Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Kaufladen, fast neu, für Kinder, ist zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 8, im Geschäft.

Ein Kinder-Billard als Weihnachtsgeschenk zu verkaufen Hohe Straße Nr. 14.

500 Stück harte Pastillen sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 22, I.

Summibum, 2 R. hoch, schönes Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen bei Seiffert, Dreßner Chausseestraße Nr. 6, 2. Etage.

Billig zu verkaufen ein eiserner Ofen mit zwei Rohrrohren An der Pleiße 7, part. rechts links.

1 K. eiserner u. do. Maschinenofen, f. Geschäft passend, ist zu verkaufen Sternwartenstraße 12c. 2 Sandwagen, 2 Kassenarren zu verkaufen Gustav-Rodolphstraße Nr. 6.

**Christbäume.**

In der Dammühle zu Ostia bei Bahnhof Nordorf sind 10 Schock **Christbäume** billig abzugeben.

**Acht Schock schöne Christbäume**

sind an Wiederverkäufer zu verkaufen. Zu erfragen Berliner Straße 100 bei Herrn Schrader.

**Prima Thüringer Heu**

in jedem Quantum vom Lager preiswerth **Blücherstraße 36c.**

**Kutschwagen-Verkauf:** Große Auswahl Landauer, Coupé's, Fensterwagen, Galbschalen, Breaks, Amerikaner u. Ponnywagen Berliner Straße 104.

**Billig zu verkaufen** stehen im Gasthof zum **Roten Ochsen** in **Zwenkau** 2 kleine Pferde, zu einem kann auch Geschirr und Wagen gegeben werden.

**Ein Pferd**

Fuchs-Ballach, 4 Jahre alt, 1 u. 2spännig gefahren ist veränderungslos billig zu verkaufen Lindenau, Waldstraße Nr. 17.

**Eine kleine dunkelbraune Stute,** fromm und willig und ohne schlechte Eigenschaften, ist billig zu verkaufen **Leipzig, Nonnenmühle.**

Ein noch brauchbares **Pferd**, passend für Händler, mit Geschirr billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 22.

Ein starkes **Pferd** (Schimmel), 12jährig, zum schweren Zug passend, steht zu verkaufen bei **Vernb. Schlag** in Raupenhain bei Vorna.

**Zu verkaufen** stehen fette **Schweine** Bollmarsdorf, Ewaldstraße Nr. 70 c.

Ein 12 Wochen altes possibl. **Wachtelhündchen** für Damen oder Kinder zu verk. Reichstraße 36, I.

Zu verk. ein f. **Damenhündchen** und seine Hundeshüte dazu **Fleischerplatz Nr. 5, I. links.**

**Hab Acht!**

Ein  **Jagdhund**, 1 1/2 Jahr alt, edler Abstammung, schöne Figur, Dressur gut, ist zu verkaufen. Auskunft erteilt der Gashwirth **Apitzsch**, Berliner Hof, in der Gerberstraße.

**Paffendes Weihnachtsgeschenk.** **Canarienvogel** aus **Andreasberg am Harz, Papageien,** ausländische Zier- und Singvögel. Kette die größte Handlung für Postversand in Mitteldeutschland.



**Emil Goupel-White,** Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 2.

**Canarienhöhne,** sanfte Schläger, mit ausgezeichn. Tönen, sind zu verk. Reudn. Str. 15, II, I. **Darjer Canarienhöhne** billig zu verkaufen **Kärberstraße Nr. 10, I. Etage rechts.**

Zu Weihnachtsgeschenken pass. sind mehrere hochf. **Canarienhöhne** bill. zu verk. **Neufirchhof 26, IV.**

**Lugus-Fischchen**

für **Aquarien u. Gläser** billig à Stück von 8 J an **Kassabader Steinweg 72, II.**

Wer reines **Bogelfutter** à 25 J das Pfund zu kaufen sucht bemühe sich in die **Naamenhandlung** von **Leopold Schauer, Petersstr. 19.**

**Kaufgesuche.**

**Gesucht** wird v. einem renommt. Geschäft mit starker Passage ein gangbarer **Weihnachts-Artikel** in Commission. Geneigte Reflectanten bitte, ihre Adresse unter J. H 457 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb. Instrum. (mögl. klein) für ca. 50 J zu kaufen gesucht **Gr. Fleischergasse 16, II. vorn.**

**Ältere Briefmarken u. Sammlungen** werden gekauft **Klostergasse 14, 3. Et. links.**

**Gekauft** zu höch. Preisen Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhe u. Schuhwerk u. **F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2 1/2 Tr.**

**Getrag. Herrenkleider,** alle Garderobe, Betten, Wäsche u. Kaufe zu höchstem Preis. **Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.**

**Getrag. Herrenkleider.**

Damenkleider, Betten, Wäsche Kaufe zu höchstem Preis. **Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.**

**Gekauft** wird getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, u. Adressen erbeten **Böttchergäßchen 3, II. S. Lippmann.**

**Gekauft** werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch u. Adr. erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.**

Eine alte **Brückenwaage** (3-5 Entr.), in noch gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. **Adr. unter G. H 424. an die Exp. d. Bl.**

Ein **Goldstrank** mittlerer Größe wird gesucht. Adressen unter S. B. 458. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine alte noch gute **Hobelbank** zu kaufen gesucht. **Adr. J. P. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.**

**Waschrollen.**

Wer baut unter Garantie gut und leicht gebende **Waschrollen?**

Offerten mit Preis- und Größenangabe sub **W. R. 463** in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Schaukelpferde,**

2 alte, werden zu kaufen gesucht.

**Ein Kinder-Sitzwagen,** gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen sub „Sitzwagen“ durch die Expedition d. Bl.

Zu kaufen ges. in vorn. Familie geb. **Kinder-Spielzeug.** **Adr. erb. Reudnitz, Täubchenweg 27, I.**

**Gegen baare Cassa**

wird billig zu kaufen gesucht jeder **Posten Zucker, Kaffee, Reis, Petroleum, Heringe, Wein, Eisenwaren u. unter strengster Discretion.** Adressen unter **B. H 1000** postlagernd **Weimar.**

10,000 J werden auf ein Grundstück im **W. von ca. 75,000 als 1. Stelle per 17. Decbr.** zu leihen gesucht. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter **Z. A. 469.**

Zwei j. Kaufleute in fester Stellung suchen auf 2-3 Monate **150 J** gegen hohe Zinsen zu leihen. **Gest. Offerten** erbeten unter **E. H 468.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Beamter** sucht auf 3 Monate **300 Mk.** gegen Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen. Adressen unter **M. H. 462.** Expedition d. Bl.

Ein j. **Streb.** Professionist bittet um ein Darlehen von 30-40 J, pünctl. Rückzahl. u. gute Zinsen. **Adr. unter F. 594.** an die Expedition d. Bl.

Ein j. **Mädchen** bittet edelbekende Menschen um ein Darlehen von 15 J. Adressen unter „Verschwiegenheit“ durch die Expedition d. Bl.

**Gute Wechsel** werden billig discountirt. Suchende wollen sich melden unter **F. R. 4567** postlagernd **Hauptpost Leipzig.**

3600 und 12,000 J sind am 2. Januar hypothekarisch auszul. **Adv. Kind, Emilienstraße 28.**

**Geld** auf alle **Werthsachen** unter den **conlauteften Bedingungen** **Kleine Windmühlengasse Nr. 12, I. Etage.**

**Geld** auf alle **Werthsachen.** **Schrotergäßchen Nr. 6, I.**

**Geld** billig auf alle **Werthsachen.** **Burgstraße Nr. 11, I.**

**Geld** auf alle **Werthgegenstände** Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei **Gebr. Geissler (H. 3729.)**

**Geld** a. **Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarren, Katharinenstr. 9, II.**

**Geld** **2. Schulstraße 2, 1. Treppe, bei Fr. Frische,** je bei **C. Rögel,** auf alle **Werthsachen, Leibhausch u. pro Markt nur 5 J.**

**Geld** auf **Waarenposten u. Werthgegenstände,** auch fest zum höchsten Preis, **kauf Goldstein, Brühl 78, 2. Etage.**

**Geld** à J per Monat 5 J auf alle **Waaren** **Nitterstraße Nr. 21, I. Et. Schmelzer.**

Ein **solider Mann, Wittwer, 40 Jahre alt,** angenehmes Aussehen und häuslicher Sinn empfiehlt sich **Damen, Jungfrauen oder Wittwen** gleichen Alters, denen es Ernst ist, sich zu verheirathen, als **würdlich aufrichtigen und guten Charakter** und bittet hieron **Notiz nehmende Damen,** ihre werthe Adresse unter „3771“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **kindelose Wittve** in 30r Jahren, **Besitzerin einer Villa u. Restaurant** in einem romantischen **Curort,** wünscht sich mit einem **alleinsteh. älteren Herrn** zu verheirathen. **Bildung u. etwas Baarvermögen** wird beanpr. **Adr. beliebe man** unter **A. R. 100** an die Exp. d. Bl. zu richten.

Ein **sehr gebildetes und hübsches Mädchen,** das bei der **Verheirathung** sofort 5 Tausend **Thaler** erhält, wünscht sich **passend zu verheirathen.** Sie wohnt nicht weit von **Leipzig.**

**Paffende Bewerber** wollen **nichtanonyme Briefe** unter **M. M. 5** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Kind** wird in die **Liebe** angenommen. **Sohlis, Halle'sche Straße Nr. 46, 2. Etage links.**

**Offene Stellen.**

Für **Prag** sucht man einen  **jungen Mann,** Comptorkenntnisse **Bedingung.** Einige Kenntniss der **böhmischen Sprache** erwünscht. Adressen mit **Retourmarke** unter **E. Sch.** in der **Filiale** dieses Blattes, **Katharinenstraße 18,** niederzulegen.

Für **Contor-Arbeiten** suchen einen  **jungen Mann** mit **schöner Handschrift** **Schneider & Hauschild.**

Zum **sofortigen Eintritt** gesucht einige **tüchtige Buchhandlungsreisende,** welche mit **Hilfsarbeitern** zu **operiren** verstehen, zu **systematischer Bearbeitung** bestimmter **Terrains.** **Pro 100 Kunden 200 J.** **Deutsche Exportbuchhandl. in Mainz.**

Ein **Commis** wird gesucht. Adressen unter **H. H. No. 12** durch die Expedition d. Bl.

Für die **Verwaltung** oder auch **Uebernahme** der **General-Agentur** einer **deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft** wird ein **erfahrener, tüchtiger Mann** gesucht. Die **General-Agentur** umfasst **das Königreich** und die **Provinz Sachsen** und es besteht in derselben ein **älteres, bedeutendes Geschäft.** **Franco-Offerten** unter **B. H 2054.** durch die **Annoncen-Expedition** von **G. L. Dausbe & Co., Leipzig, Nicolaistraße 51,** erbeten.

**Gesucht!**

In einer **größeren Stadt** der **Provinz Sachsen** wird für ein **sehr lebhaftes Leinen-, Baumwoll- und Weißwaaren-Detail-Geschäft** ein **tüchtiger junger Mann** gesucht, der im **Stande,** ziemlich **selbstständig** die **Leitung** übernehmen. **Reflectanten** hierauf **müssen unbedingt** in **gleichen Geschäften** **tätig** gewesen sein, mit **seiner Kundschaft** sowohl wie auch mit **Landkundschaft** umzugehen **verstehen** und im **Besitze** guter **Zeugnisse** sein. **Offerten** unter **Z. H 458** in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen.**

**Gesucht**

wird für eine **sehr gut eingeführte Lack- und Farbenfabrik** ein mit der **seinen Vaterkundschaft** in **Mittel-Deutschland** vertrauter

**tüchtiger Reisender.** Die **Stellung** ist bei **gegenseitiger Zufriedenheit** **dauernd** und **lohnend.** **Offerten** mit **Zeugnissen** und **Referenzen** erbeten unter **O. & W. 4.** durch **Robert Kless** **Annoncen-Expedition** in **Magdeburg.**

**Gesucht** 2 **Commis, 3 Bervo, 1 Geschäftsf.** für **Weinstube, 2 Keller, 3 Kellerb., 1 Diener, 1 Marktbeser, 2 Kutscher, 4 Pürschen, 5 Knechte.** **L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

**Sofort** gesucht ein **gewandter Expedient** mit **guten Zeugnissen** für **Aushilfe** Adressen bei **Herrn Blaubur, Königsplatz Nr. 2.**

Ein in **kaufm. Processen** erfahrener, **tüchtiger Expedient** wird gesucht. **Off.** unter **X. 100** in der Expedition dieses Blattes.

**Couffeur** gesucht. **Meld. 12-2 Uhr** **M. u. nach 7 Uhr** **Ab. Pfaffendorfer Str. 19, Dlg. I.**

**Tüchtige Xylographen,** im **landschaftl. oder figuralschen** **Frache,** werden bei **sehr gutem Salair** für **dauernd** gesucht. **Proben franco** erbeten.

**Herrn Müller, Xylograph.** **Wien IX. Bez., Harmoniegasse Nr. 9, 3. Stod.**

Einen **zuverlässigen Buchbindergehülfen** auf **Sortiment** sucht **Fr. Wanner, Jangend. Gut.**

**Ein Buchbinder-Gehülfe,** guter **Sortiments-Arbeiter,** findet **Stelle** bei **Wilh. Röller, Hainstraße 31.**

Einen **Buchbindergehülfen** zum **Collationiren** sucht **G. Kappelmann, Volkmar's Hof.**

Wir **suchen** per **sofort** zwei **tüchtige Schablonschneider** und einen **Glasergehülfen.** **Opel & Volkert, Sonnenweg.**

Ein **Vergolder-Gehülfe** wird gesucht unter „20“ **postlagernd Haupt Postamt.**

Einen **tüchtigen Lackirer** (Blechlackirer) sucht **Albert Otto, Reudnitz, Heinrichstraße 28.**

**Tüchtige Coloristen** werden gesucht **Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 22/23. F. Leipzig.**

**Schlosser** sucht **Schessel, Webergasse Nr. 4.**

Für eine **Handelshöhne** wird ein **zuverlässiger Zenscharbeiter** gesucht, welcher mit **Holz- bearbeitungs-Maschinen** zu **arbeiten** versteht. **Adr. sub G. K. 402** Expedition d. Bl. abzugeben.

**Tüchtige Cigarrenmacher** finden **lohnende Beschäftigung.** **Reiseflosten** werden unter **Umständen** vergütet. **Waltherr & Sevin, Cigarren- und Tabak-Fabrik, Nordhausen.**

**Werkführer.**

Zur **Leitung** einer der **bedeutendsten Zementfabriken Copenhagens** wird ein **tüchtiger, gut empfohlener, durchaus zuverlässiger Werkführer** gesucht, der mit der **Fabrikation von Zement-Steinen** vollkommen **vertraut** ist.

**Schriftliche Offerten** sind an **E. Sachsse & Co., Fabrik ätherischer Oele, Leipzig** zu richten. **Schneidberg, a. Hof, I. F. Waldmann, Nicolaistr. 48.**

**Schuhmacher, gute Damenarbeiter** **Gr. Windmühlengasse 89, F. 3 Tr.**

**Lehrjungs-Gesuch.** Für ein **Luch-Engros-Geschäft** wird per **Ostern u. J.** ein **Lehrjüngling** zu **engagiren** gesucht. **Offerten** erbeten unter **P. H 12** **postlagernd franco Leipzig.**

Ein **Kellner** auf **Rechnung** wird gesucht **Lindenau, Markt Nr. 10.**

Für eine **biestige ff. Weinstube** wird ein **cautionfäh. Geschäftsführer** (verh. od. unverh.) gesucht. **Adr. R. G. abzug. Katharinenstr. 18 pt.**

ist der **Handmannsposten** in der **L. Kinderbewahranstalt, Thalstraße 10.** Zu **melden** bei **Carl Gruner, Brühl Nr. 1b.**

**Ein Feuermann** findet **sofort** angenehme **Stelle.** Nur **tüchtige, nüchternere Männer** wollen sich mit **Zeugnissen** **melden** **Marknerstraße Nr. 77 L.**

**Gesucht** wird ein **Regelbursche.** Zu **erfragen** **Sidonienstraße 54 parterre.**

**Gesucht** wird **1 Kellnerbursche** von **15 bis 17 Jahren** **Kupfergäßchen Nr. 6.**

Für die **Zeit** des **Christmarctis** wird eine **Verkäuferin** gesucht **Barfußgäßchen Nr. 2.**

Für ein **hiesiges Modewaaren-Geschäft** wird zum **1. Januar** ein **junges anständiges Mädchen** als **Verkäuferin** gesucht, welches im **Zuschneiden** aller **Confections-Artikel** für **Damen** und **Kinder** **vollständig** bewandert ist. Näheres unter **Adr. Y. H 459** in der Expedition dieses Blattes.

3 **Verkäufer, 3 Wirthsch., 2 Kochmännl., 2 Bäcker, 3 Kellner, 20 Dienstmädch.** **Gr. Fleischberg 3, I. I. Arbeiterinnen** für **Oberhänden u. Frauenhänden** finden **Beschäftigung.** **E. Rosenthal, Katharinenstraße 12.**

**Gebilte Nähmaschinen-Arbeiterin** auf **Summstoff** werden gesucht **Plagwitz, Mühlentstraße 8, part.**

**Mädchen,** die im **Ueberbinden** von **Parfümerie-Gläsern** bewandert sind, können sich **melden** bei **Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.**

**Köchin** sofort für **Alles** gesucht **Südstraße Nr. 57, I. Etage.**

**Perfecte Restaurations-Köchin** bei **sehr hohem Gehalt** **sofort** gesucht durch **J. Werner, R. Fleischergasse 15, I.**

**Gesucht** 1 **pers. Köchin, 2 Mädchen** für **Küche** und **Haus** für **einzelne Leute, 2 ältere Kinder-mädchen, 4 Haus- und Aufwasmädchen** durch **Frau Franke, Nicolaistraße 8, I. Etage.**

Ein **reint. zuverläss. Mädchen** wird **z. 1. Jan.** für **Küche** und **Haus** gesucht. Zu **melden** **Turnerstraße 19, I. Etage links.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird zum **15. ds.** gesucht **Reißstraße Nr. 11, 2. Etage links.**

**Mädchen** für **Küche u. Haus, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen** bei **hohem Lohn** gesucht durch **Frau Rodde, Poststraße 10, Hof 1. Treppe.**

**Gesucht** eine **anst. ehrliche Person,** welche **früh** etwas **hänsl. Arbeit** besorgt und **dafür** **frei Logis** und **Kaffee** erhält, **Kohlentstraße Nr. 9E parterre.**

**Gesucht** wird zum **15. December** ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen** für **Zimmer** und **häusliche Arbeit** im **Gasthaus** zum **Goldnen Elephanten, Große Fleischergasse Nr. 89.**

Ein **Dienstmädchen** für **alle Arbeiten** wird zum **15. December** gesucht **Chausseestraße 1, 3. Et.**

**Gesucht** ein **Mädchen,** welches sich **allen häuslichen Arbeiten** unterzieht, **bis 1. Januar.** **Rit Buch** zu **melden** in **Sohlis** an der **Leipziger Straße,** bei **Frau Marie Köberle.**

Ein **reines und ordentliches Mädchen** wird wegen **Erkrankung** des **jetzigen** per **sofort** gesucht **Königsstraße Nr. 22, III.**

**Gesucht** wird ein **solides Dienstmädchen** zum **1. Januar, Leichstraße Nr. 10, I. Treppe.**

**Gesucht** sofort ein **Dienstmädchen** bei **Reigenborn, Köpplag 3.**

**Gesucht** zum **1. Jan.** ein **eheliches, fleißiges Dienstmädchen** von **16-18 Jahren.** **Rit Buch** zu **melden** **Emilienstraße Nr. 6 parterre.**

**Gesucht** wird **bis zum 15. December** ein **kräftig & zuverlässiges Mädchen** für **häusliche Arbeit** und **einem Kind** **Alexanderstraße 1, Treppe links, Ecke der Erdmannstraße.**

**Gesucht** wird zum **1. Januar** in **einem größeren Haushalt** nach **Zwidau** ein **nicht zu junges kräftiges fleißiges Mädchen** für **häusliche Arbeit** und **Kind.** **Guter Lohn.** Nur mit **guten Zeugnissen** zu **melden** **Rosen-thalgasse Nr. 4, Gewölbe.**

Ein **nicht zu junges Mädchen,** welches **etwas vom Kochen** versteht und **Lust** zu **Kindern** hat, wird **gesucht.** **Anmeldungen** im **Kohlengeschäft** **Kleine Frankenburg.**

Ein **braves, reines** **Mädchen** von **16 bis 18 Jahren** wird zum **1. Januar** für ein **Kind** u. **häusliche Arbeit** gesucht. Zu **melden** mit **Buch** **Barßstraße 11, III. links.**

Wegen **Krankheit** des **jetzigen** **Mädchen** wird **sofort** ein **einfaches zuverlässiges Mädchen** in **gefehten Jahren** für **häusliche Arbeit** und ein **Kind** gesucht **Lange Straße 14, Dinterg. I. W.**

**Gesucht** 1. **Januar** für **adlige Familie** gegen **hohen Gehalt** 1 **älteres Kindermädchen** für ein **Kind** und 2 **tüchtige Küchenmädchen** für **Restaurations** durch **Frau Notermundt, Poststraße 15.**

**Gef. wird** **Aufwartung** **Schützenstr. 20/21, Buchhandl.**

Rur Kuchelle suche ein Mädchen von jetzt bis 1. Januar oder länger für 1 Kind Plauen'sche Straße, Gröbste 13, C. Müller.

Stallegesuche.

Für Eltern! Ein ganz solider Student wünscht als Hauslehrer in einer Familie einzutreten. Adressen werden sub P. R. S. 1848 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Engrossisten und Fabrikanten jeder Branche werden noch Agenturen für die Reise der Provinz und Königreich Sachsen und Thüringen mit übernommen. Gest. Offerten beliebe man niederzulegen unter C. A. M. 31 postlagernd Leipzig.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der das Königreich Sachsen seit vier Jahren mit Erfolg bereist hat, sucht per 1. Januar anderweitige Stellung. Adr. R. W. 471 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, welcher sich gegenwärtig mit Erlernung mehrerer Sprachen beschäftigt, sucht Beschäftigung für die Nachmittagsstunden. Adressen sub H. B. H. 365. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Ehemann, Handwerker, militärfrei, mit der Buchführung und der französi. Sprache vertraut, sucht eine feste Stelle als Kassier oder dergl. Derselbe kann auch Caution stellen. Wertbe Adr. bittet man unter H. G. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Maschinenmeister

der in allen Buchdr.-Arbeiten vollst. unterrichtet ist, sucht Stellung. Wertbe Adressen bittet man u. P. 1114 in der Expedition d. Blattes abzug.

Für einen jungen Mann, welcher das Gymnasium besucht und eine zweijährige praktische Lehre hinter sich hat, wird zu seiner weiteren Ausbildung eine Lehrstelle auf Contor gesucht. Näheres Peterssteinweg Nr. 12, 2. Etage.

Für nächste Ostern wird eine Tischler-Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter O. B. H. 450 nebst Angabe der näheren Bedingungen erbeten in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Mann eine Stelle als Lohnkellner. Gest. Adressen bittet man unter H. H. 455 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zw. Feuermann, mit jeder Maschine vertr. u. 10jähr. g. Zeugn. bef. sucht Stelle. Adressen unter K. H. 81 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, gebieter Husar, sucht sofort oder bis 1. Januar Stellung, sei es als Kutscher, Reitknecht oder Diener. Zu erf. Brandweg 3, im Cigarrengeschäft bei Hrn. Hofmann.

Eine geprüfte Lehrerin, nicht musikalisch, sucht zu Neujahr oder April 1877 eine Stelle als Erzieherin. Näheres zu erf. bei Alfred Kröning in Lindenau, Lützen Straße Nr. 41.

Ein Leipziger Damen-Placement od. Gouvernanten-Institut wird gesucht. Adressen unter MISS M. in der Fil. d. Blattes, Universitätsstraße 22.

Eine englische Dame sucht Stellung, unentgeltlich, in der sie nicht gar zu sehr gebunden wäre. Adressen in der Filiale d. Blattes, Universitätsstr. 22, unter MISS M.

Für ein junges Mädchen aus anständ. Familie wird zu Ostern, event. auch früher, ein Placement auf ein Jahr in einem größeren Leipziger Puzgeschäfte behufs Erlernung desselben gesucht. Gest. Offerten nebst Bedingungen erbittet sich Justus Holstein, Halle in Weiskalen.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und auherm Hause, Sophienstraße 20 b, 1. Tr. rechts.

Eine Schneiderin sucht Arbeit Neu-Neuditz, Dorotheenstr. 41, 2. Etage.

Eine Dame wünscht im Schneidern mehr Beschäft. (im Haus). Zu erf. bei Hrn. Teel, Barfußg. 1 pers. Schneiderin sucht Arb. Bräuerstr. 20, II.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern oder Plätten. Nordstraße 33, 3 Tr. links.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu belegen. Zu erf. Burgstraße 21, Hof I. III.

Eine j. anst. Kellnerin sucht Stellung in f. Rest. oder Café durch Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Eine pers. Köchin, gut empfohlen, sucht Stelle mit Hausarbeit Nicolaistr. 33, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin, von jeglicher Herrschaft bestens empfohlen, sucht anderweit passende Stellung, möglichst für 1. Januar Weiskalenstraße 34, 1. Et. rechts.

Ein älteres unabhängiges Mädchen, in häusl. sowie weibl. Arbeiten, bes. im Plätten erfahren, sucht eine Stelle als Wirtschafterin bei 1 alt. H. Adr. unter V. H. 451 durch d. Expedition d. Bl.

Eine j. Dame aus sehr guter Familie sucht des Tages über Stellung zur Gesellschaft einer Dame oder für Kinder. Wertbe Adr. unter G. H. 454 abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine in f. Küche evtl. Wirtschafterin, 8 J. in St., eine tüchtige Jungmann, 1. Januar f. St. Lange Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches einer feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und überhaupt in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Verhältnisse halber bei seiner Herrschaft gute Stellung. Zu erfragen Roschkestraße 81, 2. Etage links.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus zum 1. Jan. Adr. bittet man abzugeben Emilienstraße 19 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht den 1. Januar Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Große Fleischergasse Nr. 4, 3. Etage.

Ein braves Mädchen sucht Stelle bei einer Herrschaft für Stube oder Kinder. Näheres Sidonienstr. 50, Quergeb. 1 Tr. l.

Eine Frau f. Aufwartung. Alexanderstr. 11, D. p.

Miethgesuche.

Pianino zu leihen gesucht Reichstraße 49, 1. Etage bei Leschke.

Per 1. Januar 1877 wird ein K. Laden mit Contor, auch große Kellerräume zu mieten ges. Offerten unter M. G. 699 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Per 1. Januar 1877 wird für Contor und Lager von Spirituosen ein Parterre mit Niederlage oder gr. Kellerräume zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter G. A. 199 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht nahe d. Blauenschen Hof ein Kusterrzimmer. Adr. M. 2 Blauenscher Hof, Gew. 11.

Für einen Fabrikanten wird ein Logis für die Reisen gesucht und zwar am Brühl, von der Halle'schen Straße bis zum Blumenberg oder Nähe, bei seinen Leuten. Adressen erbeten unter L. P. H. 20. an die Expedition d. Bl.

Gesucht baldigst eine H. Tischler-Werkstelle Königs- oder Nürnberger Straße. Adr. erbeten unter G. H. H. 452 Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein kleiner heller Keller. Adr. Gerberstraße 24 in der Schlosserwerkstatt.

Gesucht.

Eine große Wohnung, womöglich mit Garten, sofort zu beziehen. Antwort durch die Expedition dieses Blattes unter B. N. 105.

Ein Beamter sucht für den Preis von 450 bis 600 A. ein nicht zu weit vom Bezirksgericht gelegenes, den 1. Jan. 77 bezieh. Familien-Logis. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter G. H. 456. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April 1877 an der Ringpromenade od. in der innern Ost- od. Südvorst. eine Wohnung, Morgen- od. Mittagsteile, Hochparterre od. 1. Et., etwa 1 Salon und 6 bis 7 Zimmer enth., um den Preis v. 1800 A. Anmeldungen wolle man gefäll. in der Weinbldg. J. J. Huth, Universitätsstr. (Paulinum) hinterl.

Miethgesuch.

Gesucht in Gohlis ein Logis mit Stallung für einen höhern Offizier. Gefällige Offerten unter K. W. 448 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht von zwei Schwestern ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche oder 1 Stube, 2 Kammern und Küche, zu Neujahr oder später, in der Nähe des Marktes. Adressen sind niederzulegen bei Frau Beckendorff, Neutirchhof 8, 2 Tr.

Gesucht wird per 1. April ein freundl. Logis, 1-2 Stuben u., in Nord- od. Ost-Vorstadt. Offerten erbeten unter N. O. 5. Exp. d. Bl.

Ein Beamter sucht zum 1. Jan. ein Garçon-Logis in möglichster Nähe des Dresdner Bahnhof, Mittagsteil ist erwünscht. Off. mit Preisangabe erb. unter B. R. 3 in der Exped. d. Bl.

4 bis 5 meubl. Zimmer

mit Zubehör (Familienwohnung), werden sofort gesucht. Adressen abzugeben unter Athen, Hôtel Hochstein.

Zwei gut meublirte Zimmer, nebst geräumigen Schlafzimmer, in der Nähe der Post gelegen, werden von zwei einzelnen Herren vom 15. Januar ab zu mieten gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter G. P. H. 449.

Gesucht Stube und Kammer zu Neujahr in Neuditz von Leuten ohne Kinder. Adr. mit Preis erbittet man Neuditz, Ruchengartenstr., Kronprinz.

1 Professionist sucht 1 einf. möbl. Zimmer mit Kochofen 3, 15. d. i. d. Nähe des Schützenhauses. Adr. erb. Georgenstr. 21, Hof rechts, part. r.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen eine Stube. Adressen abzugeben beim Fleischerstr., Westplaz.

Ein junges anständiges Mädchen sucht ein freundl. Stübchen als Schlafstelle. Adr. unter A. R. Katharinenstraße 26, 5. Et. niederzulegen.

Pension.

Zum 1. Januar wird für einen Handlungslehrling in der Nähe der Gerberstr. in gebildeter Familie gegen mäßigen Preis Pension gesucht. Offerten beliebe man unter A. B. postlagernd Grimma einzusenden.

Vermietungen.

Plantage stehen zu vermieten Königsstr. 21.

Ein Gemölde mit Logis, 348 A. jähr. pr. Ostern, ein kleines neueringer. Logis, 108 A. sofort, sind in bester Lage Lindenau zu vermieten. Näheres bei Emil Wagner, Thomaskirchhof 2.

Gewölbe mit Wohnung sofort oder 1. Jan. 77 Blausitzer Straße 21, beim Hausmann 4 Tr.

Ein Laden, ganz neu eingerichtet, mit geräumiger Familienwohnung ist im Parterre meines Hauses Windmühlentr. in Gohlis-Neuditz, der Hauptverkehrsstraße nach der neuen Cafeteria, für 160 A. jährlich sofort zu vermieten. (H. 35976.) Rechtsanw. Max Eckstein.

15 Kleine Fleischergasse 15 ist sofort, auch später ein hübscher Laden nebst Stube, sehr gut zu Komptoir, polst. auch die 2. Etage, an der Promenade gelegen, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. Januar 1877 zu vermieten. Adr. 144 Tr. r.

Per sofort oder zum 1. Januar sind Parkstraße 8, 1. Etage, 2 Kammern zu Contorwerken zu vermieten.

Für Wäsche, Blumen-, Feder-Fabriken, Buchbinderei, Pianoforte-, Nähmaschinen-Verkau ist per sofort oder später ein großer heller Saal im Parterre des Hauses Lange Straße 22 zu vermieten. Auf Wunsch mit geräumiger Wohnung.

Zu vermieten eine Werkstätt mit Niederlage und Boden. Zu erfragen Peterssteinweg und Königsplatz-Eck, im Geschäft.

Ein trodenes helles Conterrain ist als Niederlage per sofort oder 1. Januar 1877 zu vermieten. Näheres durch Hermann Schulze, Nürnberger Straße Nr. 23.

Stallung. Alexanderstraße ist Neujahr eine gut eingerichtete Stallung für 2 Pferde mit Kutschwohnung, Wagenschuppen, Heu- u. Futterboden abzugeben. Näh. kostenfr. Frankstr. 39, prt. 1.

Zu vermieten eine schöne 1. Etage per Ostern für 210 A. Gustav Adolf-Straße 20 part.

Zu vermieten ist sofort für 250 A. eine 1. Etage mit 6 Fenstern Front als Geschäftlocal Nitterstraße Nr. 27, Ecke des Brühl bei Hilmar Bennenwig.

Erste Etage, 5 Stuben u. Zubeh. sowie Gärten, hübsche Lage sof. oder später zu verm. Hohe Straße 33b, parterre.

1. April 1877 zu vermieten die 1. Etage, geteilt oder im Ganzen, 6 Wohn-, 2 Schlafstuden, 2 Kloben, 2 Kammern und Zubehör. Näheres beim Besitzer daselbst Glodenstraße 7 b, 2. Etage.

Mahlmannstraße Nr. 6 ist die 1. Etage an solide, ruhige Leute sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre.

Bayerische Straße 9 b. 1. und 2. Etage, elegant u. der Neuzeit entsprechend, je 6 heizbare Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub., event. mit Garten per 1. Januar zu vermieten.

Südstraße 86 in seinem Hause sind zwei schöne Wohnungen in I. und II. Et. mit allem Comfort für 525 und 500 A. sogleich oder Neujahr billig zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Eine geräumige 2. Etage mit Erler in der Schulstraße ist ab 1. April 1877 anderweitig zu vermieten. Preis 1500 A. Nähere Auskunft erteilt Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof Nr. 3, I.

Tauschstraße 2 ist 2. Et. rechts für 1. April zu vermieten. Preis 250 A. (4 Stuben, 4 Kammern, Keller, Hofraum). Adv. Peiner, Müller, Katharinenstr. 8, II.

Innere Stadt nahe am Markt ist eine 2. Etage (mit guter Wehvermietung) zu Neujahr, nach Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 23, 2. Etage.

Eine 2. Et. 5 Zimm., 1 K. u. Zub. 380 A. Klofstr., u. eine 2. dgl. 4 Zimmer, Kammern u. Zub. 250 A. Fleischberg. (Auch nach d. Promenade) sind erstere per Ostern, letztere per Neujahr zu vermieten durch das Local-Contor von Paul Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu vermieten 1. April eine schöne 3. Et., innere Stadt und an der Promenade, 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, auch Wasserleitung, Preis 130 A., an stille Leute. Adressen erbeten Barfußgäßchen 4 im Gemölde.

3 Et. f. 110 A. u. 1 Logis im Seb. für 70 A. pr. Neuj. zu verm. Sebastian Bach-Straße 49 part.

Eine freundliche 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör, ist per 1. Januar oder 1. April 1877 zu vermieten. Näheres Eisenstraße Nr. 7. part. rechts.

Sebastian Bach-Straße Nr. 20 sind von jetzt resp. vom 1. Januar 1877 ab die 3. Etage und das Parterre zu vermieten durch Adv. Dr. Hillig, Salzgäßchen Nr. 8, II.

Ludwigstraße Nr. 12, Neuer Anbau, Schönefeld, ist die 3. Etage zu vermieten. Näheres bei A. Solbrig, Ludwigstraße Nr. 10.

Ostvorstadt.

Per Ostern 1877 sind Inselstraße 1 a noch eine halbe dritte und zwei halbe vierte Etagen, gut u. solid, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten.

In der 3. Etage des Hauses Lessingstraße Nr. 12 ist ein neuergerichtetes Logis, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Keller und 2 Entree zu vermieten und am 1. Jan. oder 1. April 1877 zu beziehen. Näheres beim Hausmann daselbst oder bei Rechtsanw. Freytag, Nicolaistr. Nr. 45, III.

Bezugshalber ist die 4. Etage rechts zu Neujahr, auch sofort beziehbar, billig zu verm. Blücherstraße Nr. 26.

Uferstraße. Eine geth. 4 Et., 2 St., R. u. Zub. pr. 1. Jan. 3. verm. Näh. b. Bef. Uferstr. 10, I. Schöne 4. Etage in ruhigem Hause an ruhige Leute billig zu vermieten Seb.-Bachstraße 58.

von den billigst. bis zu den eleg. sind per Ostern zu vermieten d. Local-Contor v. Paul Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.

Wohnungen

Ein Logis für 140 A. ist per Neujahr in anst. Hansa an ordentl. Leute zu verm. Plagwitzstr. 20.

Ostern 1877 ist ein Logis im Hinterhause, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Voborraum, zu vermieten Wiesenstraße 7, 1. Etage rechts.

Ein freundl. Logis, 1 Tr. für 130 A. 3. 1. Jan. zu verm. Neuditz, Grenzstraße 30, part. rechts.

Ein mittleres Logis ist Zeitzer Straße 25, I., im freundl. Hinterhause 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Vorbergstraße parterre.

Zu vermieten ein Logis, Straßenfront, an ein Paar ruhige Leute Eisenbahnstraße 20, I.

Familienlogis in Gohlis, Rodensche Straße 30 d, im Preise von 100 bis 140 A. sind sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst beim Daxm. oder bei C. W. Seyfert, Neumarkt 2.

Neuditz.

Mehrere sehr schöne Logis zum Preise von 75 bis 120 A. sind zu vermieten. Zu erfragen Neuditz, Kohlgrabenstraße 48 beim Hausmann.

Zu vermieten sind mehrere kleine und große Logis, sofort oder den 1. April zu beziehen. Zu erfragen in Neuditz, Kronprinzstraße.

Neuditz, Rathhausstraße, sind einige kleine Logis an ordentl. Leute zu verm. Näheres Dresdner Str. 30, I. links, 1-3 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein K. Logis an anständige Leute Brühl 40, Hof II.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., fein möbl., sofort oder später zu verm. Georgenstr. 23, III.

Garçonlogis. Ein großes, freundliches, gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Reichenbachgasse Nr. 5, 2 Tr. links.

Garçonlogis sofort oder später Centralstraße 3 parterre rechts.

Ein gut möbl. Garçonlogis an 1 od. 2 Personen ist sof. od. später zu verm. Nordstr. 23, 2. Et. l.

Sidonienstraße 51, 1. Etage, Garçon-Logis mit Cabinet sofort zu vermieten.

Garçon-Logis, große Wohn- u. Schlafz., Saal- und Hauschlüssel sofort, Eisenstr. 8, II.

Eine freundliche Garçonwohnung ist zu vermieten im Eckhause der Leibnizstraße Rauschdler Steinweg 56a, 2. Etage.

Freundliches Garçonlogis, separat Georgenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Freundliche Garçonlogis Weststraße Nr. 76, 3. Etage rechts.

Zwei feine Garçon, für einen Arzt passend, sof. od. 1. Jan. zu verm. Petersstr. 13, III. vorn.

Garçon-Logis,

sein meubl., Lessingstraße 12, 2. Etage rechts.

Ein elegant möblirtes Garçonlogis zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 38, 2 Tr. rechts.

Garçonwohnung. Frdl. gr. Zimmer für 1 bis 2 Herren ist zu verm. Neutirchhof 13, Tr. B, I.

Garçonlogis. Vom 2. Januar 1877 sind eleg. möbl. Zimm. zu verm. Königsplatz 13, II. grabau.

Nabe der Universität Garçonlogis Ragajungasse 17, 1. Et. links.

Garçonlogis f. meublirt ist zu vermieten Eberhardtstraße 12, I. rechts.

Feine Garçonwohn. sof. od. sp. Hospitalstr. 10, III. r.

Garçonlogis sofort Emilienstr. 12, 3. Etage.

Garçonlogis für 1-2 Hrn. Turnerstr. 8b, IV.

Garçonwohn., f. möbl., f. Herren Reichstr. 23, IV.

Garçonlogis Dorotheenstraße 8, 2 Tr. III.

Garçonl. hübsch meubl. 3 u. Cab. Ringstr. 19, III. r.

Garçonlogis, meubl., Hohe Str. 13, Gart. rechts.

Garçonlogis Hohe Str. 1, III. r., Aokplatz-Eck.

Garçonlogis sof. oder sp. Turnerstr. 9b, III.

Garçonlogis für meubl. Sidonienstr. 25, II.

Garçon: Promenadenstraße 11, III.

Garçonlogis bill. u. gut möbl. Str. 41, D.-H. I.

Garçonlogis zu verm. Zeitzer Straße 20 c, 2 Tr.

Gargent, sch. meubl. S. u. Hchl. Lefingstr. 11, IV. Gargentlogis m. a. ohne Pension Höhe Str. 2, III.

Ein vermietten 1. Januar ein gut möbl. Zimmer mit Schlafcab. an einen Kaufmann oder Beamten Eberstraße 38, 3. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcab. St. u. Hchl. 3. I. Jan. zu verm. Peterssteinweg 58, II.

Ein möbliertes Zimmer nebst Schlafstube ist zu vermietten Parstraße 8, 2 Treppen.

Stube mit Schlafstube (Promenadenansicht) zu vermietten An der Pleiße 3a, Treppe D, 4. Et.

Eine Stube mit Kammer u. Kuchofen ist zum 1. oder 15. Januar zu vermietten Peterssteinweg 50b, 4 Treppen.

Per 1. Jan. zu bez. 2 f. meubl. Zimmer mit Cab., auf oder geth., mit Schlüssel, Brüterstr. 26B, II.

Zu vermietten ist eine schöne große feinst. Stube, fein möbliert, Nähe des Rosenhals, Pfaffenborfer Straße 9, 4. Etage.

Zu vermietten eine sehr febl. meubl. Stube Reudnitz, Kohlgrabenstraße 32, 2. Etage.

Zu vermietten II. möbl. Stube, pr. Monat 3 u. 15 u., Vorjüngstraße 16, 4. Etage links.

Zu vermietten ist ein freundlich möbliertes Stübchen Gr. Windmühlengasse 46, 2 Tr. links.

Zu vermietten ein febr. möbl. Zimmer Grima'sche Straße 15, 3 Tr. bei F. Walter.

Zu verm. ein gut möbl. Zimmer pr. 15. u. 1. Jan. Lefingstr., Eing. Canalstr. 2, pt. I.

Zu vermietten nahe der Bahn. Bahn drei gut meubl. Stuben, zusammen oder getheilt. Zu erfragen Höhe Straße 15, im Bäderladen.

Zu vermietten eine Stube an ein älteres Frauenzimmer Döttergäßchen 3 im Kleidergeschäft.

Eine febr. möbl. Stube ist zu vermietten sofort oder 1. Januar Alexanderstraße 19, II.

Zwei fein möblierte Zimmer sind sofort zu vermietten Humboldtstraße 6b, 3. Etage.

Große leere Stube billig zu vermietten Eberhardtstraße 5, 4. Etage rechts.

Eine febr. Parterrestube, möbl., d. 15. d. oder später zu verm. Mühlgasse 6, part. rechts.

Stube separ., sehr febr., mit S. u. Hchl. für 2 Herren Gr. Windmühlengasse Nr. 8/9, Hintergeb. 4. Et. rechts.

Eine große Stube ist leer zu vermietten Plagwitzer Str. 24, Seitengeb. 3 Tr. I.

Ein separates Stübchen an sol. Mädchen zu vermietten Reudnitz, Kurze Straße 9, Hof I.

Ein unmeubl. Stube, sofort beziehbar Sebastian Bach-Straße 49, III. rechts.

Zu verm. möbl. hzb. St. m. St. u. H. Reilstr. 13, IV. Eine g. leere Stube sof. bez. Nordstr. 19, IV.

Eine sep. Stube f. D. Gerberstr. 7, 3 Tr. vrb. Ein II. möbl. Zimmer für 10. Sidonienstr. 36, III.

G. m. Zimmer f. 1-2 H. sof. Müngg. 21, I. I. Ein Zimmer ist zu verm. Hainstraße Nr. 20, II.

2 Schlafstellen für Herren oder Mädchen Hospitalstraße Nr. 43, Hof 3 Tr. links.

Meubl. Schlafstelle, heizbar, mit oder ohne Koff. St. u. Hchl. Reudnitz, Seitenstr. 1, I. I. Schlafst. f. 1 M. billig Eifenstr. 24, Hof I. II.

1 heizb. Schlafst. für D. Bayerische Str. 3, IV. Fr. Schlafst. in hzb. St. Reudnitz, Täubchenweg 27, I.

2 f. Schlafst. mit Koff. f. D. Weststr. 70, III. vrb. Schlafstellen Petersstraße 20, 2 Tr. Schlafst. in möbl. Stube f. D. Burgstraße 2, 2. Et. Fr. Schlafstellen f. D. od. W. Brühl 52, 4 Tr. Billige gute Schlafst., Hchl., Weststraße 51, III. 2 fr. Schlafst. in heizb. Stube Nordstr. 16, IV. Offen ist eine febr. Schlafstelle für ein solides Mädchen Lefingstraße 9a, 4 Treppen rechts. Offen 1 fr. hzb. Schlafst. Gudenstr. 4, III. r. Offen 2 Schlafst. f. Mädch. Tauchaer Str. 11, H. III. Off. 1 bill. Schlafst. f. D. Ulrichsgasse 38 part. Offen sep. Schlafstelle f. W. Ritterstr. 34, 5 Tr. Offen 1 Schlafstelle Petersstr. 16, 1. Et. links.

Ein Teilnehmer für 1 febr. meubl. Stube und Schlafcab. mit Matragen. sof. gef. billig Berliner Straße 97, 3 Tr. II.

Ein Teilnehmer zu fr. St. in Schlafst. gef. (sep. u. mehfr.) Kupferg. 67, H. r. II. Schlerhain.

Ein Zimmer für 25 bis 30 Pers. mit Instrum., eins für 20 Pers. sind einige Tage frei Restaurant, Grima'scher Steinweg 54.

Ein Kneipzimmer für 16-20 Personen noch frei Kleine Fleischergasse Nr. 7.

L. Werner. Heute Große Windmühlengasse Nr. 7.

Restaurant Koch- und Arndtstraßen-Ecke 19. Heute Gesangs- u. Zither-Concert von Herrn Kilian, Komiker Dieze nebst Damen. Anfang 1/2 8 Uhr. Ginfedrat, gewählte Speisefarte, ff. Biere empfiehlt C. Bunge. NB. Morgen gesellschaftl. Gänse, Hasen, Enten, Hühner- u. Stollen. Aufseher auf Billard. Anf. 3 U.

Blaues Ross. Concert u. Vorträge.

# Grosse Weihnachts-Ausstellung (Bazar) in der Central-Halle.

Eröffnung heute Mittwoch den 13. December Nachmittags 3 Uhr. Ausstellung und Verkauf von in jedes Fach einschlagenden Weihnachts-Artikeln, passend als Geschenke sowohl für Erwachsene als für Kinder. Reiche Auswahl in jedem Genre. Billige und feste Preise. Kataloge werden gratis verabreicht.

Zur Unterhaltung der Kinder finden von Nachmittags 1/2 4 Uhr an bis Abends 7 Uhr Vorstellungen des Kölner Händchen Theater (Radperl) statt, mit musikalischer Unterhaltung. Außerdem ist zur Schau das im vorigen Jahr im kaiserlichen Wintergarten zu St. Petersburg aufgestellt gewesene neue, prachtvolle, bis jetzt in diesem Genre Alles überbietende Optische Museum des Herrn Hb. Lehmann aufgestellt, welches ebenfalls von Nachmittags 1/2 4 Uhr bis Nachts 11 Uhr ununterbrochen geöffnet ist.

Dieses Optische Museum besteht aus 16 Tableaux, welche aller 3 Tage geändert werden. Dasselbe hat in den großen Hauptstädten Europa's überall den größten Beifall gefunden und ist durch die Gewinnung desselben den geehrten Besuchern der diesjährigen Weihnachts-Ausstellung ein besonderer Kunstgenuss geboten, namentlich auch für Kinder sehr belehrend und unterhaltend. Das Ausstellungs-Local dieses Kunst-Museums ist im blauen Saal mit entsprechender Firma versehen und Entrée frei.

Von Abends 1/2 8 bis 11 Uhr Grosses Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthes, sowie große Extra-Vorstellung der gesamten engagierten Künstler-Specialitäten. Auftreten der ersten deutschen Gymnastik-Gesellschaft des Director Herrn Michels (14 Personen). Luft- und Parterre-Gymnastik. Neue originelle Pantomimen. Der dressirte Elefant (höchst komisches Intermezzo). Die 6 Clowns. Außerordentliche Production am Niesen-Luft-Apparat (täglich 1/2 11 Uhr). Fräul. Juliette Laurence aus dem Theater Folie Begéresse in Paris, die beste gegenwärtig in Deutschland reisende französisch-deutsche Costüm-Soubrette (jugendlich-schöne Erscheinung, solider Vortrag, brillante Costüme). Fräul. Edwina aus dem Walhalla-Volkstheater in Berlin, Arien-, Liebes- und Operetten-Sängerin. (Eine außerordentliche Künstlerin in ihrem Fache, welche durch ihren gediegenen Vortrag sich überall schnell die Gunst und den Beifall des Publicums zu erwerben wußte.) Brothers Thieme, Regesänger aus dem Convent-Theater zu London. Unübertrefflich in ihren humoristischen Gesangs-Vorträgen.

Entrée an Wochentagen: Von früh 11 bis Nachmittags 3 Uhr 4 Person 20 J., von 3 Uhr bis Ende 4 Person 50 J., Kinder 20 J. An Sonntagen von 3 Uhr an 4 Person 60 J., Kinder 25 J. Programme für die Abend-Vorstellung à 10 J. für Speisen und Getränke ist durch Aufstellung verschiedener Bistrotts hülflich Sorge getragen. Im großen Saale wird ff. böhmisches und bayerisches Bier à Glas 25 J., auf der Gallerie ff. Lagerbier à 15 J. verabreicht.

Die ganzen Ausstellungs-Localitäten, sowie sämtliche Verkaufshände sind von dem Decorateur Herrn Gannide der Neuzeit entsprechend prachtvoll decorirt. M. Bernhardt.

Bonorand. Heute, sowie Mittwoch d. 20. Dec. kein Concert.

## Skating Rink.

(Rollschlittschuhbahn im Pfaffenborfer Hofe.) Concert, Fadelzug etc. Ermäßigtes Entrée à 30 J. Die Direction. Wein-Restaurant. Café Victoria, Wein-Restaurant. Markt 6.

empfehlte seine äusserst eleganten und angenehmen Localitäten einem hochgeehrten Publicum zur fleissigen Benutzung. Kalte und warme Speisen ff. Böhmisch und Bayerisch Bier. Speisen à la carte. Vorzügliche Weine, billige Preise. Grosse Auswahl in Zeitungen und Journalen. Billard-Salon mit 3 neuen Carambolage-Billardis, Ein Gesellschafts-Zimmer mit neuem Pianino für 25-30 Personen ist zu vergeben. E. Lötel.

## Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Mittwoch Schlachtfest. L. Fischer.

## Heute Schlachtfest Neukirchhof 6. G. Voigt.

Restaurations von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest. Lager- und Bayerisch Bier vorzüglich.

## Restaurant Drechsel, Nicolaisstraße 5.

Heute Schlachtfest. Freiherrl. v. Tucher'sches Bier von anerkannt immer gleicher Güte.

## Heute Abend Schweinsknochen

Alb. Feucker, Gr. Windmühlengasse 31. Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

## Marion-Garten, Carlstrasse.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Franz Schröter.

## Saure Rindskaldaunen

Tharandt, Petersstraße Nr. 22. Stadt Gotha. Heute Abend Mockturtle-Suppe. C. Prager.

## Topfbraten mit Thüringer Klößen

empfehlte heute Abend Saure Rindskaldaunen heute Abend Hermann Müller, Burgstr. 8. Kleine Fankenburg. Erbsuppe mit Schweinsohren empfehlte heute J. C. Winterling. Morgen Soulasch.

Saure Rindskaldaunen empfehlte G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15. Saure Rindskaldaunen. Restaurant L. Hoffmann, vis à vis d. Schützenb.

## Théâtre varié

zur Corso-Halle. 17. Waggengasse 17. Heute Mittwoch den 13. December 1876. Leichtes Gastspiel der Wiener Chansonnetten-Sängerin Fräul. Marianne Moyer, Auftreten der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin Fräul. Blenda Sanson, der Chansonnetten-Sängerin Fräul. Meta Petersohn, der Costüm-Soubrette Fräul. Elly Hörner, sowie Auftreten des gesamten engagierten Künstlerpersonals. Anf. 8 Uhr. Part. 50 J. Refers. Pl. 75 J. Emil Richter, Director.

## Ronnger's Concert-Halle.

1-2 Waggengasse 1-2. Heute Mittwoch den 13. December 1876. 9. Auftreten der Costüm-Sängerin Fräul. Clara Lütke vom Theater Italiano zu Prag. Auftreten der Chansonnetten-Sängerin Fräul. Adolphine Weinberg, der Concert-Sängerin Fräul. Joh. Posener-Crasse, des Wiener Couplet-Komikers Herrs Alois Dangi, sowie des gesamten Künstler-Personals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Rum. Pl. 75 J. Robert Ronnger.

## Grand chantant am Kautz.

Kopfplatz- und Ecke der Windmühlengasse. Concert u. Vorstellung. Auftreten der Chansonnetten-Sängerin u. Costüm-Soubrette Fräul. Berges, Auftreten des beliebtesten Damen-Komikers Herrn Fechner. Auftreten der Chansonnetten-Sängerinnen Fräul. Will und Fräul. Schwarz, Auftreten des Charakter-Komikers Herrn Friedrich, sowie des gesamten Künstler-Personals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

## Neue Concert-Halle, Straße 12.

Gerberthor, unmittelbar a. d. Berberbrücke. Restaurant, Café und Billard. Heute Abend von 7 Uhr an Gesangs-Concert und Vorträge von der neu engagierten Damen-capelle unter musikalischer Leitung des Hrn. Ronnaberg. Zu diesem gemüthlichen Abend ladet ergebenst ein W. Rudloff.

## Weisser Hirsch.

Heute Concert und Vorträge.

## Winkler's Restaurant,

11. Kl. Windmühlengasse 11. Heute Concert und Vorträge. 2 Herren und 3 Damen. Anfang 8 Uhr. H. Winkler.

## Prämien-Billard-Regeln

von Gansen, Hasen etc. heute Mittwoch 13. December von 3 Uhr an im Pantheon. D. V.

## Neue Döllnitzer Gosen-Halle

10 Katharinenstraße 10. Gose hochfein. G. H. Fischer.

## 27. Weissbierhalle, Burgstrasse 27.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich nebst meinen div. Bierren den so beliebten Frankfurter Nepselwein verzapfe und empfehle selben in und außer dem Hause. E. Bräutigam.

## Schlachtfest

empfehlte für heute J. C. Jollig, Große Fleischergasse Nr. 10. Schwenders Restaurant, Café u. Billard, 18 Reumarkt 18.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Gose und Bier ff. NB. Auch sind noch für einige Tage Gesellschaftszimmer mit Piano frei. D. D.

Burgstraße 26. Restaurant Haan. Burgstraße 26. Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Hotel de Saxe. Heute Abend Topfbraten mit Klößen, Bayerisch u. Lagerbier ff. H. Strässner.

Restaurant Rob. Gerber. Heute Erbssuppe, morgen Sauerbraten mit Thür. Klößen.

Deutscher Kaiser, Berliner Strasse 117. Heute Abend Pfefferfleisch, Gänsebraten und Hasenbraten mit Weinkraut, Bier und Gose ff.

Goldene Säge. Heute Erbsuppe mit Schweinsohren. A. Wagner.

Kitzing & Helbig. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Zill's Tunnel. Heute Abend saure Rindskaldauen.

Klostergasse Nr. 15. Täglich Stammsfrühstück und Mittagstisch.

Wein-Restaurant zum Kloster. A la carte zu jeder Tageszeit. Einzelne Converts von 1 & 50 J an.

Blöding's Restaurant. 39 Neumarkt 39. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Gute Quelle. empfiehlt von heute ab einen guten kräftigen Mittagstisch.

Gosenschlösschen in Eutritzsch. Heute Karpfen polnisch und blau, Gose hochfein.

Oheim's Restaurant. 8 Blücherstraße 8. Heute 9. großes Schlachtfest.

F. G. Brandt. früher Emil Haertel, Hainstr. 5. Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Bayerisch, Lagerbier und ff Stöpselgose.

Rottig's Restaurant. Schulstraße Nr. 8. Morgen Schlachtfest.

A. Meisezahl's Restaurant am Schletterplatz. Heute Abend Schweinsknochen.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21. Heute Schweinsknöchel und Klöße.

Berliner Weißbier. heute ganz vorzüglich emp. Heidel.

Kunze's Garten. Grimma'scher Steinweg 51. Heute empfiehlt Karpfen poln. und blau, feinstes Bayer. u. Lagerbier C. F. Kunze.

Klusemann's Restaurant u. Café, Kleine Fleischergasse 7, emp. heute saure Rindskaldauen, ff. Biere

Ganz vorzüglichen Mittagstisch

im Abonnement 65 J incl. Bier, Kaffee, findet man in der Goldenen Palme, Bismarckstr. 17.

Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagstisch. Heute Klöße mit Sauerbraten und Meerrettig.

Mittagstisch im Abonnement 75 J, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet F. W. Ihme, Gr. Fleischergasse 8/9.

Vegetar. Mittagstisch, früher Klosterberg 6, jetzt Centralstraße 12, Hof II. links.

Kräftigen Mittagstisch können einige solide Herren erhalten Reudnitz, kurze Straße 6, II. r.

Mittagstisch Münzgasse 3. Verloren wurde Goethestr. 1 Vormonats, enthaltend 8 Mark. Gegen Belohnung abzugeben Kurprinz 3 Tr.

Verloren wurde von einem armen Dienstmagd eine Brieftasche mit 20 J. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße 7, in der Restauration.

Verloren ein kleines Badet in grauem Packpapier mit Adr. Dugo Müller, Borna. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Kleine Windmühlengasse 15, Productengeschäft.

Protokollbuch verloren Montag Abend 11 Uhr. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Dhm e, Cigarrengeschäft, Sternwartenstraße 15.

Abhanden gekommen ist eine Perrechaumpfinge mit Bernstein-Mundstück bei dem Einweihungsschauspiel des neuen Saales der 3 Villen in Reudnitz. Wiederbringer erhält 3 J. Belohn. Abzugeben 3 Villen in Reudnitz.

Verloren ein br. leberlicher Dienstag früh von 2 Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeben Winklers Restaurant, Kleine Windmühlengasse Nr. 11

Abhanden gel. ein sch. feiner Regenschirm mit braunem Griff im Hofenthal am Sonntag Abend. Abgeb. g. gute Belohn. Gerichtsweg 7, Seitengeh. 3 Tr. Hat besondere Kennzeichen.

Schwarzseidener Regenschirm mit silbernem Knopf u. Kette ist Sonntag im Gewandhaus abhanden gekommen. Dem Ehrlichen Wiederbringer erhalte eine Belohnung 23 Humboldtstraße 2. Etage.

Stehen gelassen ein schwarzseid. Regenschirm, innen lila, mit Horngriff. Abzugeben gegen gute Belohnung im Geschäftsbüro der Herren Tittel & Krüger, Markt, Kaufhalle 1. Etage.

Sonnabend Nacht ist in der Katharinenstr. ein Perrenstiesel abhanden gekommen. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben in „Fischer's Restaurant“, Katharinenstraße 10.

Verloren hat sich ein kleiner weißer Hund. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen hohe Belohnung wieder abzugeben Große Windmühlengasse 8/9, im Vorderhause 3. Etage links. Vor Ankauf wird gewarnt.

Achtung! Ruthwölliger Weise ist mit mein schwarzer Hund mit hoch tragender gerollter Rutze abhanden gekommen, welcher auf den Namen Lord hieß, vorn mit etwas weißer Brust. Lieberbringer erhält eine gute Belohnung. Leipz. Kurze Str. 10, F. A. Schlechte, Kohlenhandlung.

Aufforderung. Alle bis 15. Nov. verfallenen Sachen kommen am 16. December, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf.

Vorsuch-Geschäft Katharinenstr. 9, II. Fräulein A. Berger wird ersucht, baldigst den postlagernden Brief abholen zu wollen.

Bezüglich des gestrigen Abstimmungs-Resultates in der General-Vers. der Göhliser Aktien-Bierbrauerei finde ich mich veranlagt hiermit zu notificiren, daß die heutige Börse demnach den Cours der Aktien wesentlich herabsetzt.

Ein Actionair. Gefährlich ist's am Veim zu leben, Berberlich ist der Säge Zahn, Jedoch der schrecklichste der Schreden, Man schau uns drei Straßen an.

Treue Freundin Lina! Unter welcher Chiffre wollen Sie Brief im Postamt abholen. Dein D. H. S.

Unverzüglich verspätet nachträglich gratulirt H. Waldig gemessenes 42. Purzelsfest. Kriegt d. Rotten d. J. A.

„Helena.“ - C. H. 10. Dec. - Suche S. R. Wntg i. d. Nordst. Bitte sof. Rendezvous!! ob. gen. Adr. I. Endn S. Antw. F. A. M. Turnerstr. 12, II. r. Dr. I. Chiffre. Dr. I. - Ch. C.

F. B. II 107. Brief postlagernd abzuholen.

Warum w. ich in mein. Beruf geblieben? Wer ist der Nächste, den ich treu zu dienen habe?

Z. W. No.-1. Sonntag Ab. 1/2 9 Uhr. Herrn Emil Schöbert, Mühlgasse Nr. 1, gratuliren wir am heutigen Tage.

Ein Wink für jede Hausfrau. Um billig aber gut zu kaufen begab ich mich dieses Jahr wie gewöhnlich in die Petersstrasse, sogenannte Kaufstrasse Leipzigs, was findet man da nicht? Alles ist vertreten.

Der Weihnachtsbaum bildet eine Hauptrolle, die nicht fehlen darf, und um denselben zu schmücken und zwar zeitgemäss und lehrreich u. interessant für die Kinder, begab ich mich in den Laden No. 37 von R. Konze.

Pfefferkuchen und Lebkuchen auf 1 & 1 & Rabatt war mir bei grosser schöner Waare passend. Ferner die kleinen Russen u. s. w. sehr angenehm. Marzipansachen so fein und sauber ausgeführt sehr lieb, die billigen Artikel sehr wünschenswerth, Stollen fand ich exquisit schön, so dass ich jede anständige Hausfrau ganz besonders darauf aufmerksam mache.

Ludwig Fränklin auf Friedland.

Wer eine vorzüglich geschriebene Weihnacht-Novelle lesen will, beachte „Und Friede auf Erden...“ im Leipz. Theater- u. Intelligenzbl.

Wo kauft man billig Weihnachtsgeschenke??? In der Blauenischen Passage, Gewölbe 23.

Wo? Kinder-Meubles in grosser Auswahl? Reichstr. 38, I.

Kein Mittel gegen Zahnschmerzen hat sich bisher selbst in den hartnäckigsten Fällen so außerordentlich erfolgreich bewiesen, wie die Schmerzstillende Zahnwatte!!!

in Glaskülsen à 25 J, wovon Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstraße, folgenden Firmen den Verkauf gleichzeitig mit übertragen hat:

J. S. Apitzsch, Peterstr., Humans & Co., Neumarkt, Oscar Bauer, Zeiger Str., Otto Eckardt, Schützenstr., Paulus Geyndereich, Wehstr., Emil Gohlfeldt, Kanstädter Steinw., August Gubner, Mühlberg Str., Julius Gubner, Gerberstr., J. C. Schömburg, Blauen'sche Str., Gebr. Spillner, Windmühlengasse, Carl Stud Nachf., Petersteinw., Biergut & Klein, Thomaskirchhof, Franz Wittich, Windmühlengasse.

Emil Effenberg, Friseur, Große Fleischergasse 18, fertigt und hat stets das größte Lager von Lössen, Uhrketten etc. etc. Neuestät Hauptprinzip.

Gardinen neuesten Dessins. Wer solche am billigsten kaufen will, bemühe sich Neumarkt 8, Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Wo kauft man Haarschneide billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Männerverein. Heute n. d. Vortrag „Geschlossene Mitgliedsversammlung“. Zahlr. Erscheinen, jedoch nur d. Mitglieder, wünschenswerth.

Ossian. Heute keine Uebung wegen Ausstell. im Café français; dafür morgen Abd. i. Hôtel de Pologne 2. Etage, No. 55. D. V.

Männergesangsverein. Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle.

Leipziger Polytechn. Gesellschaft. Das Lesezimmer und die Bibliothek ist jeden Sonntag von 10-1 Uhr und Wochentags von 4-9 Uhr für unsere Mitglieder zur gef. Benutzung geöffnet. Das Directorium.

Abonnenten. Donnerstag den 14. December Schützenhaus punct 9 Uhr Monatsziehung zur Christbescherung. Das Comité.

Das Comité.

Das Comité.

Das Comité.

Das Comité.

Das Comité.

Das Comité.

Das Comité.

### V. Quittung

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind ferner:

Bei Herrn Prof. Fricke: Von einer Freundin der Armen 20 M. T. T. 10 M. Geschwister T. 6 M. Professor Fr. Delitzsch 5 M. Frau Hermann Stegemann 6 M. Adam & Eisenreich 1 Paket, Carl Seibel 10 M. Dr. H. 10 M. Otto und Walthert 1 M. 50 J. **Summa 68 M. 50 J.**

Zu der III. Quittung ist Stadtrath Rosenstock statt Rosenkranz zu lesen.

Bei Herrn B. J. Hansen: Brandes & Co. 10 M. W. P. 10 M. R. E. 1 M. August Kind 5 M. H. Steinmüller 15 M. per Stadtpost undeclarirt 1 Silberhaler abzgl. 35 J. Straßporto: 2 M. 65 J.; Dr. Rud König 3 M. P. 1 M. Dr. R. 6 M. Dr. S. Brandes 10 M. R. S. 3 M. Wilh. Herzog 1 Paket, Bruno Wagner 2 Dgd Capouchons und Baschlied. **Summa 66 M. 65 J.**

Bei Herren Köhner & Walthert: Gewinn 20 J. D. B. 3 M. Wette 50 J. W. 1 M. Differenz 20 J. Lindner 3 M. R. & W. 3 M. **Summa 10 M. 90 J.**

Bei Herrn Gustav Rud: Prof. Curtius 15 M. A. R. 5 M. R. Pörsch 10 M. P. 2 M. Prof. D. 10 M. U. 2 M. W. B. 3 M. Frau A. B. 10 M. Prof. Lange 20 M. Ungenannt 10 M. P. 3 M. C. D. 5 M. A. H. 1 M. A. B. 50 J. P. W. 3 M. Otto Gr. 3 M. Schmidt 3 Paar Strümpfe, Frau Emma Sturm Spielsachen. **Summa 103 M. 50 J.**

Bei Herrn Bruno Sparg: Carl Günther 1 M. 50 J. Bierbaum 10 M. Derselbe für Freibier 25 J. R. B. 5 M. R. W. 20 M. Roscher 6 M. F. G. W. 10 M. gesammelt Steinmich 11 M. Weise div. Planeltdrücken, Ahlemann 1 Partie Filzhüte, Wolff & Lucius div. Weiswaren, Buchh. Scholze div. Kinderbücher. **Summa 63 M. 75 J.**

Bei Herrn Oswald Voigtländer: Eckert & Fied 20 M. Ruhburg 1 M. **Summa 21 M.**

Bei Herrn O. Th. Winckler: J. Wittner 5 M. W. Gr. 1 M. 50 J. W. W. 50 J. D. T. 20 M. P. & M. 3 dem Andenken eines lieben Todten 3 M. W. Stahl 5 M. 1 Rasten mit Spielzeug. **Summa 35 M.**

Bei Herrn Dr. Zimmann: Gr. 3 M.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Noblesse oblige 15 M. M. 5 M. E. W. P. 1 Paket, Wilhelm Reibe 20 M. R. R. 1 Paket u. 2 M. E. v. A. 10 M. Alphonse Kallischer 20 M. Dr. F. L. G. 10 M. B. 1 Paket, J. T. 1 M. 50 J. Ferd. Hirsch 4 Gros Schreibebücher, 1 Paket Schreibmaterialien, Sachsenöder & Gottfried 25 Kilo Confect, Werner & Wöhling 11 Carton Weiswaren, Fräulein Louise R. 6 M. Rampath & Schwarze 3 Pakete Toilettengegenstände, Riedel & Hirsch 1 Carton Wollwaren, Geschwister Brück 2 Carton Toilettengegenstände, Heinrich Lursh 1 Paket Messer und Scheren, Pauline Gruner Schürzen u., Otto Schmidt 1 Carton, Gebr. Haunstein 1 Paket Eisenwaren, Wilh. Kretschmann 1 Paket, Bürger & Janke 1 Carton Schürzen, Weiswaren u., Fr. Jung & Co. 1 Paket Seifen, G. Barschdorf 1 Paket Chocolate, E. Wunderlich 2 Pakete Seifen und Waschstücke, Gebr. Poppmann 1 Paket Taschentücher, Friedr. Schröder 1 Carton Weiswaren, Gebr. Frank 1 Paket Wollwaren, J. A. Dietel 2 Paletots, W. Joern 1 1/2 Gros Buchstabenhandschuhe, August Pöhllich 1 Paket Stoff, D. Jander 1 Carton Weiswaren, Bernh. Schilde 1 Paket Bücher, Hermann Moser 2 Pakete, Anonym 1 Korb Kurzwaren, Wilh. Haunstein 1 Paket Kurzwaren, Alfred 1 Schachtel Spielzeug. **Summa 89 M. 50 J.**

**Summa vorsehender Quittung: 461 M. 80 J.**  
**Sant I. bis IV. Quittung: 5742 M. 9 J.**  
**Gesamtsumme: 6203 M. 80 J.**

Unsere Hoffnung, daß wir auch dieses Mal dem Weihnachtsfeste nicht mit leeren Händen entgegengehen würden, hat sich als eine wohl begründete erwiesen. Die bisher von uns erlassenen Aufträge sind auf fruchtbaren Boden gefallen und wir bliden mit Freude auf die beträchtlichen Gaben, mit deren Hilfe einem großen Kreis armer Kinder eine Weihnachtsfreude bereitet werden wird. Dieser gute Erfolg läßt uns aber noch nicht milde werden in unserer Fürbitte, da die Zahl der Anmeldungen in diesem Jahre eine solche Höhe erreicht hat, daß zu deren Berücksichtigung das vorhandene nicht annähernd ausreicht. Wüchsen deshalb die wohlthätigen Herzen uns noch mit weiteren Zusendungen bedenken!

In besonderem Maße heben wir die heute Mittwoch im Alten Theater stattfindende Vorstellung hervor, deren Ertrag in unsere Casse fließt. Hoffentlich wird das freundliche Entgegenkommen der Theaterdirection ein Seitenstück finden durch recht zahlreichen Besuch des Publicums.

Für das Comité: A. Staudinger, Cassirer.

### Sammelstellen:

- MAX BACHMANN, Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
- Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannstraße 1 (Eckhaus)
- Prof. D. Fricke, Inselstraße 11, 3 Tr.
- B. J. Hansen, Markt 14
- Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Nicolaisstraße 53
- Jacob Huth, Universitätsstraße 20
- A. Marquart, Thomaskirchhof 7
- Otto Meissner & Co., Nicolaisstraße 52
- August Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34
- Carl Müller, Colonnadenstraße 24
- Rössner & Walthert, Thomaskirchhof 1, Ecke der Schulstraße
- Rostock & Schiele, Weststraße 70
- Gustav Rus, Mauricianum
- Bruno Sparg, Firma: Richter & Sparg, Thomaskirchhof 7, 1 Tr.
- Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30
- H. Venediger, Halle'sche Straße 11
- Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16
- O. Th. Winckler, Ritterstraße 41
- Expedition des Leipziger Tageblattes.



Das neue Abonnement

## Del Vecchio's permanenter Kunstausstellung

beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 Mark  
Familienbillet für 2 Personen 7 " u. s. w.

Die Billets werden schon jetzt ausgegeben und sind schon von jetzt ab gültig.

### Leipziger Zweig-Verein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Donnerstag den 14. December Eröffnung der Weihnachtsausstellung.

### Vorträge im Vereinshause (Rosstrasse 9).

Heute Mittwoch den 13. Decbr. Abends 7 1/2 Uhr Vortrag des Herrn Dr. J. Richter über „Die Wöndcherepublik auf dem Athos.“  
Billets sind Abends an der Casse zu haben.

### Verein für innere Mission in Leipzig.

Heute Abend Loosung zur bevorstehenden Christbescherung. Aufnahme neuer Mitglieder, und wird das Erscheinen sämtlicher Mitglieder gewünscht. — Vereinslocal bei Restaurant Richter, Roßplatz D. V.

## Prosa.

## Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge.

Der Casse unsers Vereins wurden jüngst folgende Gaben zugewendet:  
 200 M. von einem ungenannt bleibenden Mitgliede des Vereins,  
 5 M. eingeliefert von verehrlicher Expedition des Leipziger Tageblattes als ihr für die Zwecke des Vereins überandt,  
 500 M. von Herrn Theater-Director Dr. Förster und  
 100 M. von dem akademischen Gesangsvereine „Paulus“.

Indem wir solches hiermit bekannt machen, danken wir den gütigen Gebern innigst für die unsern großen und doch immer wachsenden Vereins-Aufgaben erwiesene Förderung.  
 Leipzig, am 10. December 1876.

Der Vorstand des Vereins zur Fürsorge für entlassene Sträflinge.  
 Graf zu Münster, Penck,  
 J. B. Vorsitzer, J. B. Cassirer.

## Nur kurze Zeit hier ausgestellt, Schulstrasse 6. Eingang Promenadenseite, Schulstrasse 6. Zwischen-Stock.

# Der sterbende Heiland

Original-Oelgemälde von Professor **Emil Pirschan.**  
 Der Heiland erscheint, von der Ferne besehen, lebensvoll, mit verklärtem zum Himmel erhobenen Augen. Tritt man vor dem Bilde näher, so schliessen sich dieselben, eine Thräne unendlicher Wehmuth entquillt, der Erlöser hat vollbracht, und mit unsterblicher, himmlischer Ruhe leuchtet sein Antlitz dem Beschauer hoheitsvoll entgegen.  
 Geöffnet: Täglich von 10 bis 3 Uhr.  
 Eintritt für 1 Person 50 Pige.

## Verein zur allseit. Erforschung der Geistesfrage.

Heute den 13. Decbr. Abends 8—10 Uhr Hotel Stadt London Versammlung. Freier Zutritt für Jedermann. 9. Vortrag aus Davis Art: „Die Philosophie der Krankheit“. Die Broschüre: „Eine Stimme an alle Frauen“ à 30 J ist soeben erschienen D. V.

## Schreiberverein der Südvorstadt.

Mittwoch, den 13. December, Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Tivoli Vereins-Sitzung. 1) Besprechung über die diesjährige Christbescherung. 2) Vortrag des Herrn C. Gesell: Ernst Moritz Arndt. Ein Lebensbild eines deutschen Mannes. — Nach Beendigung der Tagesordnung gefälliger Theil. — Die Mitglieder des westvorstädtischen Schreibervereins sind eingeladen, Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.

## Leipziger Gärtner-Verein.

Mittwoch, den 13. December Abends 8 Uhr öffentliche Versammlung in Kubrich's Restauration, Nicolaisstraße 51. Vortrag: Ueber die Cultur des Brenneobstes. Ausstellung von Pflanzen. Zu dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt.  
 Der Vorstand.

## Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung am 20. December im Kaisersaal der Centralhalle, Abends 7 Uhr. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Professor Bruhns: Die neue topographische Karte von Spanien. 3) Herr Oskar Löw: Beendigung des Vortrags über Vientenant Weepers Expedition in Nordamerika. 4) Herr von Koppensfels: Ueber den Gorilla und seine Jagd nach persönlichen Erlebnissen in Westafrika.

## Thespis. Heute Theater u. Ball im Gofenthal.

## Militair-Verein „Germania“.

Sonnabend den 16. December Loosung zur Christbescherung im Vereins-Local, Kanzo's Garten, Anfang 8 Uhr.



Zu seiner Freitag den 15. December Abends 7 1/2 Uhr im Parterresaal der Centralhalle stattfindenden Weihnachts-Bescherung erlaubt sich der unterzeichnete Verein seine alten Häuser und auherordentlichen Mitglieder hiermit freundlichst einzuladen.

## Der Universitätssängerverein zu St Pauli.

E. Morsbach, cand. med., d. B. Secretair.

J. R. Gäste haben nur gegen Vorzeigung ihrer Einladung Zutritt.

## Bürger-Club.

Heute Abend 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im Hotel de Bologne, Nr. 55. D. V.

## Träckge Tärcken.

Morgen Abend Generalversammlung im Harem. Der Sultan.

## Bei Calchas

heute Beratung. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten. D. V.

Die Verlobung ihrer Tochter Selene mit Herrn Kaufmann Gilmor Siebardt in Leipzig beehren sich hierdurch anzuzeigen  
 Lausitz, den 10. December 1876  
 Commerzienrath Friedrich Koch und Frau.

Heute Vormittag 1/10 Uhr nahm Gott das uns am 6. d. M. geschenkte Söhnchen nach heftigen Krämpfen wieder zu sich.  
 Dies allen Freunden und Bekannten, um stillen Beileid bittend, zur schuldigen Nachricht.  
 Göhlitz, den 12. December 1876.  
 Wilhelm Geißler und Frau.

Julius Weisenborn  
 Caroline Weisenborn  
 geb. Quersarth.  
 Halle a. S. 9 Dec 1876. Merseburg-Leipzig.

Todes-Anzeige.  
 Montag Nachmittag 1/4 Uhr starb unser innig geliebtes Söhnchen Karl Herrmann im Alter von 3 Monaten 15 Tagen. Tiefbetrübt zeigen dies: an

Friedrich Jäkel,  
 Emma Jäkel geb. Rasf.  
 Leipzig, den 11. December 1876.

Gestern Abend entschlief sanft unsere theure Mutter, Schwieger- und Großmutter, die vermittelte Justiz-Rätbin Korn geb. Koch, was wir hierdurch tiefbetrübt anzeigen.  
 Leipzig, den 12. December 1876.  
 Reichs-Ober-Handels-Berichtsrath Sangerhaus nebst Frau geb. Korn, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

D a s f

für die Liebe und Freundschaft bei dem Verluste meines guten Mannes, namentlich für den reichen Blumenkranz, sowie Herrn Dr. Herrn Weisner für seine freundlichen Bemühungen während seiner Krankheit. Dank den Herren Sängern vom Stadttheater für den schönen Gesang, sowie dem Herrn Bartholomäus von der Beerdigungsanstalt „Vielart“ für die freundlichen Besorgungen des Begräbnisses. Allen nochmals meinen Dank.

Die trauernde Wittwe  
 Auguste Meizer geb. Scheinpfug.

Herzlichen innigen Dank für die zahlreichen Beweise der Liebe und Freundschaft, sowie für die Begleitung zur Ruhestätte meines guten Mannes, des Herrn Commissionair J. Sager, dankt aus tiefem Herzen die trauernde Wittwe  
 Christine Sager  
 und Kinder  
 nebst den übrigen Hinterlassenen.  
 Gleichzeitig erlaube mir anzuzeigen, daß das Geschäft in ungehörter Weise seinen Fortgang hat und bitte das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen mir gültig bewahren zu wollen.

Dank. Für die uns gewordenen vielfachen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter und Tochter, Frau Margarethe verw. Soleisen, sagen wir herzlich Dank. Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Begräbnisse ihres Sohnes und Bruders

M a g sagt allen lieben Freunden und Bekannten herzlichsten Dank die trauernde Familie G. Semmler.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Riefernabeidampfer u. Wannenbäder bei Sacht, Rheumatismus, Erfüllungslidenen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2. 11. Speiseanzf. I. u. II. Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt. D. D. Münder. v. Schindler.

Gemeinschaftliche Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Städtischen Vereines und des Sudvorstädtischen Bezirksvereines.

\* Leipzig, 12. December. Die genannten Vereine hielten gestern Abend im großen Saale des Schützenhauses eine gemeinschaftliche, zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher der von ihnen aufgestellte Reichstags-Candidat und frühere langjährige Vertreter der Stadt Leipzig, Dr. Stephan, über die nächsten Ziele und Aufgaben der Reichsgesetzgebung sprach. Auch dieser Vortrag glänzte wieder durch alle die Vorzüge, die Dr. Stephan von jeher auszeichnen und zu einem vortrefflichen parlamentarischen Redner machen: volle Beherrschung des reichen gesetzgeberischen Stoffes, genaue Kenntnis unseres Volks- und Rechtslebens, dessen, was wir erreicht und was uns noch fehlt, streng logische Gedankenfolge, Klarheit und Knappheit des Ausdrucks. In letzterer Beziehung veranschaulicht Stephan jene kleinen Effectstücke, durch welche man nur auf ungeliebte Massen wirkt. Gemüthlich, zu einer politisch gereiften Höflichkeit zu sprechen, läßt er seine Rede in schlichter Würde dahinjagen und schlägt nur dann einen höheren und erregteren Ton an, wenn der Gegenstand es erfordert und offenbar den Redner selbst mit fortreißt.

Der Vortragende gedachte am Eingange des Kampfes, der jetzt von allen Seiten gegen den Liberalismus geführt werde. Diese Gemeinsamkeit des Angriffs müsse auch die Gemeinsamkeit der Grundzüge und Interessen, welche die Liberalen aller Schattirungen verbinde, wieder lebhafter als je erwecken. Die liberalen Parteien haben im gegenwärtigen Augenblicke alle Ursache, mehr das zu betonen, was ihnen gemeinsam ist, als die trennenden Unterschiede. Anstatt sich zu bekämpfen, müssen sie gegen die zahlreichen Feinde, die sich von den verschiedensten Standpunkten aus in der Bekämpfung des Liberalismus bezeugen, nach Möglichkeit zusammenstehen.

Den vielen Klagen und Beschuldigungen gegenüber, die man wider den Liberalismus geschleudert habe, verlohne es sich aber zu fragen: was dieser denn eigentlich gethan habe, um solchen Verfahren zu rechtfertigen, und ob es sich vielleicht empfehle, die ganze bisherige Schöpfung auf den Kopf zu stellen und an die neuen Aufgaben im entgegengekehrten Sinne heranzutreten? Da habe man dem Liberalismus vor Allem seine Vielthätigkeit, übergroße Geschäftigkeit und Geschmaderie vorgeworfen. Wahr sei, daß im verflochtenen Jahrgange eine außerordentlich angespannte und fruchtbar thätige auf dem Gebiete der Gesetzgebung entwickelt worden. Aber aber trage hieran die Schuld? der frühere Baumwirth, der träge Bundesrath, der es 50 Jahre lang veräumt, die gerechten Forderungen der Nation zu erfüllen, oder der jetzige, der das Versäumte so schnell und so gut wie möglich nachhole? Dann geläufig dem vielverfälschten Liberalismus dafür, daß er in den Zeiten der Reaction den nationalen Gedanken unter vielen Mühen und Qualen aufrecht erhalten und seinen Sieg vorbereitet habe. Und nach der Gründung des Nordbundes sei es wieder der Liberalismus gewesen, der mit seinem reichen geistigen Capital an den Ausbau des deutschen Staates gegangen.

Der Redner entrollt nun von der Reichsgesetzgebung und dem Antheil, den der Liberalismus daran genommen, ein überaus anschauliches Bild. Er zählt die wesentlichsten Fortschritte der Gesetzgebung auf, die von den Grundgedanken der nationalen Einigung, der wirtschaftlichen Freiheit, des gleichen Rechtes und der gleichen Pflicht für Alle durchzogen seien, und betont, daß selbst die gegnerischen Parteien die wichtigsten Segnungen und die Segnungen, die uns daraus erwachsen, nicht wissen wollen und können. Wie könne man und also zumuthen, daß wir den bisher eingehaltenen Weg verlassen sollen? Fehler und Lücken, die sich herausgestellt, seien zu verbessern und auszufüllen; die Grundlage selbst aber dürfe nicht verlassen werden. Unsere Lösung müsse heißen: Nicht Umkehr, sondern Festhalten an den bisherigen Wegen, vorwärts in bisheriger Geistes an die neuen Aufgaben!

Zu den dringendsten Aufgaben der nächsten Zeit rechnet Dr. Stephan die Regelung unseres Eisenbahnwesens. Die Eisenbahnen seien in Deutschland meist aus localen Bedürfnissen, vielfach auch aus Speculation entstanden. Unser Eisenbahnnetz sei daher ein äußerst planlos, und doch stelle der Verkehr gerade an Deutschland, wegen seiner centralen Lage, die höchsten Ansprüche. Die Lösung dieser Frage müsse von dem Grundgedanken ausgehen, daß die Eisenbahnen nicht als Quellen fiskalischen Einkommens oder der Privat-

Familien-Nachrichten.

Verstorb: Herr Architekt Carl Bömer in Freiberg mit Frau Anna Günter daselbst. Herr Theodor Franz in Krautberg mit Frau Auguste Schmitz daselbst. Herr Benjamin Haase in Dresden mit Frau Elisabeth Nisch daselbst. Herr Spinnereibesitzer Ernst Linger in Ritzberg mit Frau Thelma Querner daselbst. Vermählt: Herr Paul Ritsche in Dresden mit Frau Marie Widemann daselbst. Herr Apotheker Ottomar Weinert in Königsbrunn mit Frau Helene Schröder in Eibau.

Geboren: Herr N. Weiser in Baugen ein Sohn. Herr Bahmarz Schreier in Chemnitz ein Sohn. Herr F. H. Stafe in Dresden ein Sohn. Herr Maximilian Schmidt in Dresden ein Sohn. Herr Ernst Beck in Rittergut Wiesa bei Annaberg eine Tochter. Herr Robert Froberg in Grimma ein Sohn. Herr Gustav Ruchowig in Zwickau eine Tochter.

Geborenen: Herr Friedrich Daniel Brande in Dresden.

Herr Ernst Kubel in Dresden. Frau Johanne Riechne geb. Raab in Ramenz. Herr Friedrich Körner's in Dresden Zwillingstochter Frieda. Frau Bertha Marie Meißner geb. Juch in Dresden. Frau Wilhelmine Emilie Kallenbach in Dresden. Herr Otto Salomo's in Dresden Tochter Frieda. Frau Sophie Mathilde verw. Fink geb. Klein in Dresden. Frau Ernestine verw. Thomas in Planen. Frau Amalie Friederike Pleise geb. Dahmann in Schloß-Chemnitz. Herr C. G. Schmidt's in Chemnitz Tochter Marie. Frau Auguste Marie Müller geb. Spieß in Chemnitz. Herr Florig

Stelzner's jr. in Chemnitz Tochter Johanne.

Herr Prof. A. Berndt's in Chemnitz Sohn Fritz. Herr Bernhard Vogt's in Siegmarsdorf Sohn Paul. Frau Auguste Hantsch geb. Wiese in Wilsdorf. Herr Gerichtsamtmann Dr. Weimide's in Coschütz Tochter Elisabeth. Frau Anna Franziska Gröhl geb. Freygel in Gaischütz. Herr Drechslermeister Friedrich Aug. Feinert in Grimma. Herr Steinbruchbesitzer und Steinmetzmeister Hermann Solbe in Theuma. Herr Bergverwalter a. D. Otto Kühn in Geln a. b. C. Frau dem. Wittweiser v. Geydors in Dautzig. Frau Auguste Altmann geb. Großmann in Schedewitz.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimtr., Thermometer, Relative Feuchtigk., Windrichtung und Stärke, Himmelsansicht. Data for Dec 11-12, 1898.

Minimum der Temperatur: + 4°. Maximum der Temperatur: + 5°. Nachmittags 4 Uhr neblig und regnerisch. Unten Nebel.

speculation, sondern als Verkehrsanstalten zu betrachten seien, die dem allgemeinen Wohl, dem internen wie dem Durchgangsverkehr dienen. Das Reichseisenbahnnetz habe sich als völlig unzureichend erwiesen; das Project der Reichsbahnen aber sei noch so unferlig, daß eine bestimmte Stellung dazu noch nicht genommen werden könne. Nur das liege fest: die Gesamtbedürfnisse des deutschen Verkehrs erfordern eine Regelung des Eisenbahnwesens in der Weise, daß der Verkehr die Hauptfache, die fiskalischen und sonstigen Interessen untergeordnet seien. Die Frage: ob dies durch Schaffung von Reichsbahnen oder durch ein Reichseisenbahngesetz zu geschehen habe, sei noch nicht sprachreif; jedenfalls müsse das Experiment eines Eisenbahngesetzes erst voll durchgeführt werden.

Nicht minder wichtig als die Lösung dieser Frage sei aber die Entwicklung unseres noch sehr im Argen liegenden Canalwesens. Die Herstellung von Wasserstraßen nach einem bestimmten Plane sei eine bedeutsame, des Reiches würdige Aufgabe, die gleichzeitig mit der Eisenbahnfrage angegriffen werden müsse. Der bevorstehende Abbruch der Handelsverträge habe die Frage: Freihandel oder Schutz Zoll? aufs Lebhafteste angeregt. Am Grundgedanken des Freihandels sei, unter möglicher Schonung unserer Industrie, festzuhalten; doch müsse nach Vereinfachung des Zolltarifs gestrebt werden.

Das Steuersystem des Reiches sei sehr reformbedürftig; dasselbe müsse seine Bedürfnisse aus eigenen Einnahmen zu decken suchen, nicht aus den Matrikularbeiträgen, die auf der völlig ungerichteten Grundlage der Kopfsteuer beruhen. Die bisher von der Reichsregierung gemachten einseitigen Verträge (Brauereivertrag etc.) seien von der liberalen Mehrheit des Reichstages mit Recht verworfen worden; es empfehle sich die Einführung einer allgemeinen Stempelsteuer, welche die Börsensteuer einschließe.

Mit dem fortschreitenden Ausbau des Reiches machen die Ansprüche an dessen Regierung und Verwaltung, die einer gründlichen Reorganisation bedürfen. Armee, Flotte, Finanzen, Volkswirtschaft, künftig die Justiz müssen unter besondere Behörden gestellt werden, die innerhalb ihrer Ressorts verantwortlich seien. Der Reichszentraler könne alle diese weitest Gebiete nicht mehr mit seiner alleinigen Verantwortung lasten.

Der Redner wendet sich zum Schluß noch gegen eine Reihe von Vorwürfen, die insbesondere der nationalliberalen Partei gemacht worden sind. Man habe gesagt, diese Partei strebe nach dem Einheitsstaate. Wo sei auch nur eine einzige Thatfache aufzuweisen, welche das bestätige? Wohl stelle sie den nationalen Gedanken an die Spitze; sie sei die treueste Vertheidigerin der Reichsverfassung. Gehe es denn aber für die Einzelstaaten einen stärkeren Schutz, als sie jetzt in diesem deutschen Reich und in dieser Reichsverfassung besitzen? Ihr Bestand sei so lange gesichert, als das Reich gesichert sei. Sorgen wir also auch fernerhin für die Entwicklung des nationalen Gedankens, für die Festigung des Reiches, in der Gewissheit, daß wir zugleich aufs Beste für die Einzelstaaten sorgen.

Man habe der Partei vorgeworfen, daß sie unter der Firma des Culturkampfes die Religion selbst bekämpfe und schädige. Nun handle es sich in diesem Kampfe aber gar nicht um Religion, sondern um die Souveränität des Staates, der seine Herrschaft in weltlichen Dingen nicht mit einer auswärtigen Macht, der Curie, theilen wolle. Sobald diese sich unterwerfe, sei der Culturkampf aus; von einem Eingriff in das innere Leben der Religion sei nicht die Rede.

Eine Regierungspartei habe man die Nationalliberalen genannt, Janänner, Bismardmänner. Da wir aber keine Parteiregierung haben, so können wir auch keine Regierungspartei haben. Für alle Pläne unserer nationalen Politik sinde der Reichszentraler allerdings in der Partei, mit der er sich so vielfach begegnet, eine freie, sorgfältig prüfende Unterstützung. Bei dieser selbstständigen Stellung, der wehrsam entschiedenen Kundgebung wurde, bei dieser Unterstützung der Regierung, wo das nationale Wohl es erfordert, und bei ihrer Bekämpfung, wo das Gegentheil der Fall ist, soll es auch fernerhin bleiben.

Warum sollten wir zu der auswärtigen Politik des Reiches nicht Ja sagen? Wir wissen sie in den besten Händen. Vor etwa 12 Jahren war Deutschland noch machtlos und mißachtet; Alles borchte nach Paris. Heute verlangt Europa von Berlin aus entscheidende Worte zu hören, wie dies erst in den jüngsten Tagen geschehen. So hoch ist Deutschland inzwischen gestiegen durch die Politik seines Kanzlers: nicht erodernd, nicht bedrohend, sondern nach der Verheißung unserer

ehrwürdigen Kaiser's eine in sich selbst starke, Frieden liebende, Frieden gebietende Macht. Und so soll es bleiben. Dazu gehört aber, daß auch die innere Politik die bisherigen Bahnen nicht verlasse; beide sind untrennbar verbunden. Mit der inneren Politik würde auch die äußere sich wandeln, Deutschland wieder machtlos werden und seiner großen Friedensmission in Europa verlustig gehen. Wie aber nach dem Worte Bismarck's kein kaiserlich Haupt über Deutschland leuchten soll, das nicht mit einem Tropfen demokratischem Delis gefalbt ist, so soll auch bei den Aufgaben, die uns harren, nicht der Verstand allein sprechen, auch das Herz soll dabei sein. Die politische Weisheit, die uns führen soll, muß geweiht sein durch einen Tropfen wärmer Vaterlandsliebe, die uns oft ein besserer Leitstern sein wird als jede politische Weisheit!

Nachdem der Redner unter rauschendem Beifall geendet, spricht der Vorsitzende, Dr. Gensel, den Dank der Versammelten aus, die sich von den Sigen erheben.

Ein Mitglied der socialdemokratischen Partei, Namens Ramm, meldet sich zum Wort, um zu erklären, warum die Socialisten Herrn Dr. Stephan nicht wählen können. Die Versammlung zeigt keine große Lust, diese Erklärung anzuhören. Da Herr Ramm keinem der drei Vereine angehört, sondern sich offenbar nur „zu agitatorischen Zwecken“ eingebracht hat, so wird ihm das Wort nicht ertheilt und hierauf die Versammlung geschlossen.

Schwurgericht.

\* Leipzig, 12. December. Der Gerichtshof für die vierte und letzte diebische Schwurgerichts-Periode ist gebildet aus den Herren Geh. Justizrath Bezirksgerichts-Director Betsch als Präsidenten und Gerichtsräthen Rein und Weiske. In der ersten Sitzung gegen Winkler ist die künigl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesand, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Frey tag I. vertreten.

Am Abend des 17. August d. J. gegen 9 Uhr brannte ein dem Richter des Rittergutes Kleinschocher, Herrn Schöber, gebürtig, aus Kapo's, Roggen- und Weizenstrohschütten zusammengesetzter Heim, welcher ungefähr 400 Schritte hinter den Häusern der Plagwitzer Straße in Kleinschocher aufgeschichtet lag, vollständig nieder. Der Werth dieses Heimes wurde auf 1060 A. geschätzt und der am 6. Juni 1855 in Kleinschocher wohnhafte Handarbeiter Johann Ehrenfried Winkler beschuldigt, diesen Heim in Brand gesetzt zu haben.

Winkler hat nun zwar zugestanden, daß von ihm die Veranlassung jenes Brandes ausgegangen sei, er hat jedoch beharrlich behauptet, den Brand weder aus Vorsatz noch aus Fahrlässigkeit verschuldet zu haben. Der Heim stand etwa 12 Schritte von einem Feldwege entfernt und Winkler giebt folgende seltsam genug klingende Erzählung des Sachverhaltes an: Er sei an dem fraglichen Abende jenen Feldweg entlang spazieren gegangen und habe dabei eine Cigarre geraucht, als er ganz plötzlich von Krämpfen überfallen, zu Boden gefallen und eine Zeit lang bewußtlos liegen geblieben sei, bis er, sich wieder erhebend, sich in einer Entfernung von etwa zwei Schritten von dem Heim bemerkte und empfunden habe, daß es ihm „warm“ werde. Darauf sei er aufgestanden und habe versucht, das vor ihm auf dem Boden hell brennende Stroh mit den Füßen anzutreten; dies sei ihm jedoch nicht gelungen, vielmehr sei die Flamme durch den herrschenden Wind an dem Heime emporgegangen.

Kunmehr sei er „vor Schreck“ davongelaufen, ohne zu wissen wohin, bis er vor Ermattung stehen geblieben.

Winkler sucht sonach die Entstehung des Feuers auf die Verührung seiner glühenden Cigarre mit auf dem Boden liegendem Stroh zurückzuführen und bestritt ganz entschieden, mit Streichhölzern das Feuer angezündet zu haben.

Dem ersten Zeugen, dem Soldaten Fischer, welcher den Winkler verfolgt, hat dieser gegen die Wahrheit angegeben, „er komme von Großschocher“ und weiter die Worte gebraucht „ich bin's nicht gewesen, hier visitire mich aus, Carl!“ In der Beweisnahme treten aber auch noch vielfache Momente zu Tage, welche die Angaben und Behauptungen Winkler's widerlegen. Die künigl. Staatsanwaltschaft sah in ihrem Schlußvortrage alle die gegen den Angeklagten sprechenden Verdachtsgründe zusammen und widerlegte namentlich das Unwahrscheinliche seiner Erzählung. Unter Anderem hob Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand hervor, daß es undenkbar sei, wie Winkler, der sich vor dem Krampfs-

anfall ca. 12 Schritte vom Heim entfernt befunden, nach dem Anfall nur 2 Schritte vom Heim entfernt gelegen haben wolle, weiter, daß der Heim auf der entgegengesetzten Seite, als wo Winkler sich befunden, zu brennen angefangen habe, daß keiner der Zeugen, die unmittelbar nach dem Brande mit Winkler in Verührung gekommen, irgend welche Ermattung oder Spuren eines vorhergegangenen Krampfanfalls bemerkt haben u. s. w. Der Herr Staatsanwalt hielt nach alledem Winkler der Verübung der That für schuldig und glaubte die Motive dafür in der Unzufriedenheit Winkler's mit seinem Schicksal und der ihn übernommenen Mißthimmung zu finden, in welcher er sich zu jenem Schritte habe hinreißen lassen. Winkler wird nämlich von allen Seiten als ein etwas „überpannter“, der ordinären Handarbeit abholter, dem Dummeln ergebener lüderlicher Mensch geschildert, dem oben drein noch kurz vorher die Nachricht gebracht wurde, daß die Hofnung, in Lindebau Beschäftigung zu erhalten, rein vergeblich gewesen sei. Der Herr Staatsanwalt beantragte demnach Verurteilung der auf vorläufige Brandstiftung gerichteten Schuldfrage, und verwandte sich zugleich für Annahme mildernder Umstände, während die Vertheidigung, Herr Adv. Frey tag, für Freisprechung, event. lediglich für Verurteilung der auf fahrlässige Brandstiftung gestellten Schuldfrage sich verwendete.

Wie bereits bekannt, haben die Geschworenen die auf vorläufige Brandstiftung, zugleich aber auch die auf das Vorhandensein mildernder Umstände gestellte Schuldfrage bejaht, welchen Verdict gemäß Winkler zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde.

Nachtrag.

\* Leipzig, 12. December. Eben ist ein hiesiges Bankhaus das Opfer eines eben so frechen als abgefeimten Hochstaplers geworden. Im Laufe voriger Woche erschien bei dem betreffenden Bankhause ein elegant gekleideter Herr, welcher sich als einen Hauptmann a. D. vorstellte. Derselbe erzählte, er habe nächstens von seinem Reichthum eine Summe zu erhalten, welche er gern in guten Papieren anlegen möchte, und er bat deshalb, für ihn sächsische Staatspapiere zum Betrage von 10,000 A. zu kaufen. Gleichzeitig sagte er die Bemerkung hinzu, daß er sich auch für ein anderes Papier entscheiden könne, falls man ihm ein solches, welches eine gute Capitalanlage verspreche, vorzuschlagen in der Lage sei. Man offerirte in Folge der letzteren Bemerkung Pfandbriefe der Preussischen Boden Credit Actien-Gesellschaft, mit deren Verlauf das Bankhaus sich am hiesigen Plage vorzugsweise befaßt. Der „Hauptmann a. D.“ war damit einverstanden und ertheilte den Auftrag, daß ihm die gedachten Wertpapiere in Höhe von 10,000 A. mit quittirter Rechnung am nächsten Sonnabend, Nachmittags 5 Uhr, in seine Wohnung, Waldstraße 35c, gebracht werden sollten. Der Markthelfer des Bankhauses erschien pünktlich zu der festgesetzten Zeit mit dem Verlangen in der angegebenen Wohnung, der noble „Hauptmann“ nahm aber die Papiere nicht an, da er noch nicht im Besitze des erwarteten Geldes sei, weshalb er den Markthelfer bat, am nächsten Montag um diese Zeit wiederzukommen. Richtig erschien der Markthelfer am Montag wieder bei dem Herrn „Hauptmann“, welcher nun bei Gelde war, und übergab demselben die Wertpapiere. Der „Hauptmann“ verglich zunächst die einzelnen Stücke genau mit der Rechnung, drüfte sodann mit großer Bedächtigkeit die Rechnung selbst und bemerkte zu dem Markthelfer, es sei Alles in Ordnung und er werde sofort das Geld bezahlen. Er trat in das anstoßende Zimmer, angeblich um das Geld zu holen, der Markthelfer hörte auch, wie irgend ein Behälter auf- und zugeschlossen wurde, dann aber wurde es ruhig. Nachdem etwa zehn oder fünfzehn Minuten verfloßen waren und der „Hauptmann a. D.“ nicht wieder zum Vorschein gelangte, kam dem Markthelfer die Sache doch verdächtig vor, er sah in das andere Zimmer, fand hier Niemanden und machte nun Lärm. Die Logiswirthin konnte angeben, daß ihr angeblicher Hauptmann, der seit einigen Tagen bei ihr wohne, vor etwa einer Viertelstunde die Wohnung verlassen habe und in einer Droschke davon gefahren sei. Der beführzte Markthelfer eilte spornstreichs nach der Stadt herein; es wurde sofort Anzeige bei der Polizei erstattet, die auch unverzüglich ihre Organe in Bewegung setzte, es war indessen schon zu spät. Es stellte sich heraus, daß der Schwindler kurze Zeit vorher die Preussischen Bodencredit-Pfandbriefe bei einem andern Bankhause verkauft hatte. Er war danach direct von der Wald-

frage dahin gefahren. Wie gerieben der Bauer bei seiner Operation verfahren ist, geht daraus hervor, daß er sich am vorigen Sonnabend erst darüber Gewissheit verschafft hat, daß das letztgenannte Haus ihm die gedachten Wertpapiere ohne Anstand und Zeitverlust abnehmen werde. Er hat hierbei ausdrücklich die Pfandbriefe der Preussischen Boden-Credit-Gesellschaft in der nicht getäuften Hoffnung genannt, daß ihm das jetzt betrogene Bankhaus dieses Papier zur Capitalanlage empfehlen werde. Hoffentlich dient dieser Betrugfall in weiteren Kreisen zur Warnung. Es ist nicht das erste Mal gewesen, daß auf gleiche Weise Betrüger mit ihrem Raube davon gekommen sind.

— Heute ist gerade ein Jahr erfüllt, seit der in den weitesten Kreisen bekannte und geschätzte Bundarzt Herr Wilhelm Siefert hier aus einem wirkungsvollen Leben geschieden ist. Das Andenken an seine rastlose Thätigkeit, welche sich der besten Erfolge erfreute, wird bei vielen Familien unserer Stadt noch lange in Ehren gehalten werden.

\* Leipzig, 12. December. Das Ad. Schmidt'sche Reise-Comptoir, welches bekanntlich im verfloffenen Sommer auch viele unserer Leipziger nach dem Harz, nach Hamburg, nach Berlin u. führte, hat für die bevorstehenden Weihnachts-Feiertage auch eine Winter-Reise und zwar einen Extrazug nach der Reichs-Hauptstadt veranstaltet, ein Unternehmen, welches sicherlich einer zahlreichen Theilnahme sich erfreuen wird, um so mehr, als die festliche in Berlin vielfache Unterhaltung darbietet, die Theater und größeren Etablissements geöffnet sind, der Fahrpreis bekanntlich ein sehr billiger ist, die Billets eine sechs-tägige Gültigkeit haben und für gute und schnelle Beförderung der Reisenden alle Vorsorge getroffen worden ist. Alles Nähere ist aus dem Inseratentheile unseres Blattes ersichtlich und jede sonstige gewünschte Auskunft an der Billetverkaufsstelle bei Herrn Dittich, Halle'sche Straße 4, zu erfahren. Der Zug geht am ersten Feiertage früh 2 1/2 Uhr von hier ab.

— Die gestrige Vorstellung von „Studenten und Lügner“ hat eine Bruttoeinnahme von 2300 M. erzielt. Herr Dr. Förster hat in liberalster Weise auf einen sehr bedeutenden Theil der vertragsmäßig ihm zustehenden Lantieme zu Gunsten des Dichters verzichtet. Der reiche Beifall und die vielfach ausgesprochenen Wünsche einer Wiederholung der Aufführung haben zur Folge gehabt, daß am Donnerstag den 14. d. M. eine zweite Vorstellung stattfinden wird, und zwar zu gewöhnlichen Preisen. Der Ertrag aus dieser Vorstellung soll dem Dichter zugewandt werden.

\* Leipzig, 12. December. Am vorigen Sonntage wurde in einem hiesigen buchhändlerischen Geschäft ein Einbruch diebstahl verübt, dadurch, daß der Dieb nach Betrümmern einer Fensterscheibe und gewaltsamer Befreiung des inneren Ladenbereichs durch ein Fenster vom Hofe aus in das Comptoir eingestiegen war. Dorthin hatte der Eindringler, der mit den Localverhältnissen ungewissheit vertraut gewesen sein mußte, ein Comptoirpult mit einem Stenomeisen aufgesprungen, daraus über 250 M. in Gold entwendet und den Rückweg wiederum durchs Fenster genommen, und sich ungelesen und unbehelligt mit seiner Beute zu entfernen vermochte. Lange sollte sich aber der freche Dieb des fremden Geldes nicht erfreuen, denn bereits am andern Tage gelang es der Criminalpolizei, denselben in der Person eines früher in derselben Buchhandlung beschäftigt gewesen, jedoch wegen Unredlichkeit entlassenen Lehrlings zu ermitteln und festzunehmen. Noch gestern Abend wurde der entlarvte jugendliche Dieb zur Haft gebracht und das entwendete Geld vollständig aus einem ziemlich sicher gewählten Versteck wieder zu Tage befördert.

\* Leipzig, 12. December. Die heutige zweite, unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgefundene Schwurgerichtsverhandlung endigte mit der Verurtheilung des 20jährigen Dienstknechts Friedrich Ernst Uhlmann aus Kötha wegen Nothzucht (unter Annahme milderer Umstände) zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängnis. Anklage und Verurtheilung waren durch die Herren Oberstaatsanwalt Hoffmann und Adv. Krug vertreten.

\* Leipzig, 12. December. In seiner heutigen Sitzung des Schöffengerichts wurden die beiden Gärtnergehilfen Carl August Schläge aus Danzig und Ernst Emil Richard Walther aus Rudolzig, 22 und 19 Jahre alt, wegen in Mittheilung besessenen schweren Diebstahls, bez. wegen Hehlerei und Unterschlagung zu bez. 2 Monaten und 1 Woche und 8 Monaten und 2 Wochen Gefängnisstrafe verurtheilt. Beide, bis vor Kurzem in einer Kunst- und Handelsgärtnerei in Cuttrisch beschäftigt, saßen nach ihrer Entlassung in ihrer bedrängten Lage den Entschluß, ihre früheren Arbeitgeber zu beschlehen, um sich dadurch Mittel zur Befreiung ihres Lebensunterhalts zu verschaffen. Zu diesem Zwecke überfielen sie mehrere Blume, um zunächst in die betreffende Gärtnerei zu gelangen, und eigneten sich aus den Gewächshäusern verschiedene Pflanzen, als Sagopalmen, Drahan, Gummibäume u. an. Auf dem Wege in seine Wohnung fiel jedoch Schläge, der die beiden Sagopalmen in einem Sacke fortgeschafft, in derselben Nacht in einer der hiesigen Straßen einem Schutzmänn in die Hände, weil er sich über den rechtmäßigen Erwerb der Palmenknollen nicht aufzuweisen vermochte. Kurz darauf wurde auch sein Genosse in Cuttrisch verhaftet, weil dieser den zur Einlösung einer verpfändeten Uhr erhaltenen Geldebetrag in seinem Rücken verthan hatte. Dabei kam auch seine Theilnahme an jenem Diebstahl an den Tag. Im weiteren Verlaufe der Untersuchung stellte sich auch noch heraus, daß Schläge von dem fremden Gelde einen Theil für sich verwendet hatte. Borsig, Anklage und Verurtheilung waren bei der Verhandlung

durch die Herren Gerichtsath Obenans, Staatsanwalt Dr. Wiefand und Advocaten Dr. Blum und Freitag II. vertreten.

— Bei der am 11. ds. Mts. in der Stadt Treuen im Vogtlande stattgehabten Stadtverordnetenwahl sind die in einer Verberedung der Bürgerschaft aufgestellten Candidaten der nationalliberalen Partei siegreich hervorgegangen. Treuen hatte seit mehreren Jahren das traurige Schicksal, in seinen städtischen Collegien hauptsächlich das socialdemokratische Element vertreten zu sehen, und auch diesmal hatten die Anhänger desselben alle Anstrengungen gemacht, um den einmal errungenen Boden zu behaupten. Sie führten alle ihnen zu Gebote stehenden Stimmen an die Wahlurne und erreichten auch dieselbe Stimmenzahl, mit welcher sie bei früheren Wahlen siegten; allein die bei den bisherigen Wahllämpfen indifferent gebliebenen Wähler waren diesmal, angeführt durch die socialdemokratische Führung immer größer werdenden Risikowirtschaft, aus ihrer Gleichgültigkeit herausgetreten, schlossen sich der das wahre Wohl der Stadt anstrebenden Partei an und verhalfen dieser zum glänzenden Siege.

— Mehrere Gemeinden des Bezirkes Löbau (z. B. Hochkirch, Kotz, Rauba, Ramalde) haben in der Erkenntniß, daß von dem Fortbildungsschul-Unterricht in den Abendstunden kein rechter Erfolg zu erhoffen ist, die Einrichtung getroffen, den Unterricht auf die Nachmittagsstunden eines Wochentages (Mittwoch) zu legen. Das königliche Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichts hat nunmehr eine Generalverordnung an die Bezirkschulinspektoren erlassen, wonach dasselbe, falls politische Gemeindevertretung und Schulvorstand in Uebereinstimmung für eine Verlegung des Fortbildungsschul-Unterrichts auf die Nachmittagsstunden sich entscheiden, geneigt ist, auf entsprechenden Antrag der Bezirkschulinspektion die dann nöthige Dispensation von der gesetzlichen Bestimmung, wonach die Fortbildungsschule entweder Sonntags oder in den Abendstunden der Wochentage zu erteilen sei, zu gewähren.

— Ueber das bereits gemeldete Gruben-Unglück berichtet der „Dresdner Anzeiger“ unter dem 12. December: Unser benachbarter Plauen'scher Grund hat abermals den Verlust von 23 Menschenleben zu beklagen, welche gestern Morgen in dem der Actiengesellschaft Poischdoppler Actienverein in Liquidation gehörigen Steinkohlenwerke durch schlagende Wetter getödtet worden sind. Die erste Schicht war kaum angefahren und konnte sich höchstens am Ort befinden, als eine fürchterliche Explosion erfolgte. Die dem Schachte zusehenden Bergleute fanden den Fahrstuhl desselben zertrümmert und veraschen nur mittels Leitern von Bühne zu Bühne an den Ort des Unglücks zu gelangen. Die Gegenstände fanden dieselben vollständig verschüttet, und da die Verschütteten irgend welches Lebenszeichen nicht von sich gaben, so ist anzunehmen, daß dieselben ihren Tod sofort durch schlagende Wetter gefunden haben. Wäre es nicht gerade Montag gewesen, an welchem meistens immer einzelne Bergleute bei der Anfahrt fehlen, so hätte das Unglück, welches an sich schon schwer ist, noch größere Dimensionen annehmen können. Zufällig sind der Steiger und ein leidender Arbeiter nicht mit angefahren und so dem Schicksale ihrer Collegen entronnen. Uebrig ist es, wie wir hören, daß am Montag der Steiger mit der Sicherheitslampe anfährt, da während des Sonntags, an welchem Tage nicht gearbeitet wird, in dortigen Werken schlagende Wetter sich oft ansammeln. Anscheinend ist diese Vorichtsmaßregel verabsäumt, es liegt uns indes fern, irgend einen Vorwurf zu erheben; wir werden vielmehr die einzuleitende Untersuchung abwarten.

— Bei Schluß des Blattes wird uns noch nachträglich gemeldet, daß nicht 23, sondern 29 Personen verschüttet sind und daß es bereits gelungen ist, die Verunglückten zu Tage zu fördern. 26 wurden todt aufgefunden, bei den drei noch Lebenden wird aber ebenfalls an dem Auskommen gezweifelt.

— Einen gewaltigen Lärm richtete, wie Berliner Blätter melden, in der Nacht zum Mittwoch, wie sich später herausstellte, sehr wider seinen Willen, ein Fremder in einem der ersten Hotels Unter den Linden an. Derselbe, ein Bankier aus Petersburg, war am Dienstag früh in dem betreffenden Hotel abgestiegen und im Laufe des Tages nach mehrmaligem Aufgehen nach demselben zurückgekehrt, so daß er über die Lage seines Zimmers genau orientirt war. Abends besuchte er die Opernvorstellung, wozu ihm vom Lehn-dienner ein Billet besorgt worden war, und kehrte erst spät in der Nacht heim, und zwar in etwas angeheitertem Zustande, wie es dem Portier schien. Eine Begleitung mit Licht nach seinem in der zweiten Etage belegenen Zimmer lehrte er mit dem Bedienten energisch ab, daß er sich schon selbst orientiren könne. Raum hatte der Bankier die Treppe erstiegen, da wurde es in dem Hotel mit einem Male laut. Man hörte einen Hülsersuf aus weiblichem Munde, dann einen Schuß, dann ein festiges Kläuten mittels des telegraphischen Klodensignals und wir durcheinander postlernde Stimmen. Sofort eilten die Hausleute zusammen, und einzelne Gäste traten erschreckt aus ihren Thüren. Man drängte sich in großer Verwirrung zwei Treppen hinauf, woher der Lärm kam, der Hausdiener hatte auch schon den Kustroz erhalten, einen Schutzmänn herbeizurufen. Aber bald stellte sich die harmlose Veranlassung des Spektakels heraus. Der Petersburger Bankier war — wie die in den Hotels nicht gerade selten vorkommende Pflanz — in ein Nachbarnzimmer getreten, das er für das seinige hielt. Eben damit beschäftigt, die auf dem Nachbarnzimmer stehende Kerze anzuzünden, fühlte er sich plötzlich von einer starken Faust gepackt; eine Mannesstimme schrie „Dieb, Räuber!“ — „Dieb, Räuber!“ rief

auch der Bankier und sagte den unsichtbaren Angreifer am Hals; eine Dame sprang aus dem gegenüberstehenden Zelle, ließ ein gelendes Hülfeschrei aus und feuerte einen Schuß aus einem Revolver ab. Dann trängten sich die beiden Männer, unter fortwährendem Ringen im Dunkeln, zur Thür hinaus auf den Gangflur, bis die aufgeschreckten Hausleute und die Zimmergäste mit Lichtern herzu kamen. Dort erst klärte sich der Irrthum auf. Die von dem Petersburger Bankier unbeabsichtigt aus dem Schlaf geschreckten Nachbarn sind ein seit 8 Tagen in Berlin weilendes Ehepaar aus Magdeburg, das sich nachträglich über das Nichterforschen der Stubenthür die eindringlichsten Bormärze machte.

— In Hirschberg in Schlesien erfolgte sich vor einigen Tagen ein zehnjähriger Sym-nasiast, Sohn eines geachteten städtischen Beamten, wegen einer ihm verurtheilten zweifelhaften Carcerstrafe. Die Regel durchhörte die Brust und brang zum Rücken wieder hinaus, ohne jedoch den Unglücklichen zu tödten. Die Aerzte hoffen noch, ihn am Leben zu erhalten.

— Taschenrechner auf Reisen. Unter diesem Titel brachten wir, schreibt die Wiener „Presse“, im vorletzten Sonntagblatte eine Mittheilung, welche aus dem „Dresdner Polizeianzeiger“ entnommen war. Herr Dr. Geza Schulhof, Advocat auf Pest, Anwalt des in diesem Artikel genannten Herrn Samuel Groß, erschien in unserer Redaction und wies uns mittels Bescheides des k. k. Ober-Stadthauptmannamtes sub Zahl 25,517 vom 9. Juni d. J. und anderen vorgelegten amtlichen Documenten nach, daß gegen Herrn Groß nichts Unehrenhaftes bekannt ist. Wie es den Anschein hat, ist die Berliner Polizeidirection und der „Dresdner Polizeianzeiger“ auf unantwortliche Weise durch ein unbekanntes Individuum, welches unter dem Pseudonym „Rallier“ die ursprüngliche Notiz ein-sandete, dupirt worden, da die ganze Mittheilung, soweit dieselbe Herrn Samuel Groß betrifft, von Anfang bis Ende eine höfliche Entschuldigung ist. — Wir vernutzen übrigens, daß Herr Kaufmann Samuel Groß in Pest in jener Zeit des „Dresdner Polizeianzeiger“ gar nicht gemeint war. Dort lautete der Name Kami Groß aus Pippa. Es geschieht ja sehr oft, daß ein Industrieller sich einen fremden Namen beilegt. Groß ist übrigens ein namentlich in Ungarn sehr oft vorkommender Name.

(Eingefandt.)

Der Herr Verfasser des Aufsatzes „Zur Abwehr“ commentirt meine Veröffentlichungen über die Wohnungsmiethe in Leipzig in sehr freier Weise. Nur so kommt er zu mehreren ganz un-gerechtfertigten Vermuthungen.

Wenn ich sage: Da die Angaben über den Preis der Wohnung in eigenen Hause geringeres Vertrauen verdienen u. so behauptet er: Es ist dieses eine offenbar verdächtige auf Steuerhinterziehung von Seiten der Hausbesitzer u. Da denn der Herr Hausbesitzer sich noch nicht davon überzeugen können, daß die Polikämmlung und Steuererschätzung zweierlei sind? Meine Angaben sind die zu statistischen Zwecken im November 1875 ausgegebenen Grundbuchblätter entnommen, wie ich ausdrücklich bemerkt habe.

Daß aber Schätzungen unzuverlässiger sind als Thatsachen, wird der Herr Hausbesitzer wohl nicht bestreiten wollen. Sollte er aber dennoch glauben, daß in jener Liste alle Hausbesitzer für ihre Wohnungen Preise eingesezt hätten, die den Preisen von Mietwohnungen von gleichem Umfange entsprächen, so könnte ich ihn zahlenmäßig vom Gegentheil überzeugen. Diese Zahlen hätten aber wissenschaftlich keinen Werth, höchstens in psychologischer Beziehung, und da ich eine La schrieb, unterließ ich die Veröffentlichung derselben.

Mit welchem Worte habe ich ferner die Hausbesitzer für die Thatsache verantwortlich gemacht, daß die Schnelligkeit des Wohnungswechsels der Eigentümer zu derjenigen der Mieter sich verhält wie 13,3 zu 26,4? Um alle Zweifel zu vermeiden, bemerke ich zum Ueberflusse die Mietbewohner wandern der Roth gehorchend und dem eigenen Triebe. An der Thatsache werden Sie wohl nicht zweifeln wollen, ebenso wenig daran, daß der häufige Wohnungswechsel zum Mindesten unbehaglich ist?

Auch an der Thätigkeit der Mietstraßen in den letzten Jahren werden Sie nicht zweifeln können. Woher dann sonst die Steigerung um 27 Prozent? Warum soll nun Jemand, der diesen Vorgang nachweist, die Geschäftigkeit gegen die Hausbesitzer hervorheben? Sie reden von der Steuerhinterziehung des Staates und der Gemeinde. Gewiß aber werden Sie dagegen protestiren, ge-hässig gegen Staat oder Gemeinde gewesen zu sein. Sie schreiben: „Herr E. H. mag sich mit dem Rath und der Steuerbehörde darüber abfinden, daß er ihnen vorwirft, aus reiner Fahrlässigkeit eine Million Grundsteuer zu wenig erhoben zu haben.“ Zunächst hätten Sie mir nicht so leicht-sin den Vorwurf der „Fahrlässigkeit“ unter-schieben sollen. Im Uebrigen kann ich mich darauf beschränken, Sie auf meinen Aufsatz „über die sachliche Grundsteuer und die Reform der Leipziger Communalsteuer“ zu verweisen. Einen Abzug dieses Aufsatzes bedreie ich mich, Ihnen persönlich zu übersenden. Dort werden Sie auch sich überzeugen, daß Sie mit dem Sage Den „Hausbesitzer, welche ihr Capital in Neubauten anlegen und dadurch die Stadt verschönern und ver-größern, sollte gerechter Weise dafür Anerken-nung werden, nicht aber fortwährend gehässige Angriffe“ u. gegen Windmühlenflügel sehten. Denn dort sagte ich von der bisherigen Um-legung der Grundsteuer, daß sie geradezu wie eine auf Neubauten gelegte Strafe wirken mußte.

Wenn Sie schließlich meine Auffassung auf

gleiche Linie mit communisticchen und socialdemocratischen Declamationen stellen, so compensirt sich dieser Vorwurf mit dem des Herrn Bebel, welcher mir jüngst nationalliberale Parzeilich-keit verwarf. Die Zugehörigkeit zu einer politi-schen Partei ist mein persönliches Recht.

In den Veröffentlichungen wissenschaftlicher Resultate werde ich aber so lange fortfahren, bis mir bewiesen wird, dieselben seien durch ver-gessene politische Ansichten entstellt. Daß ob-jective Darstellungen nicht Allen zugleich gefallen können, bedauere ich recht sehr, kann es aber nicht ändern.

Leipzig, den 12. December 1876. E. H.

Vergleichende wöchentliche Mortalitäts-Statistik einer Anzahl größerer Städte vom 19. November bis 25. November 1876.

Städte.	19. Nov.	20. Nov.	21. Nov.	22. Nov.	23. Nov.	24. Nov.	25. Nov.
Berlin	460	46	42	51			
Hamburg	172	44	31	38			
Breslau	114	47	31	46			
München	125	64					
Wien	51	37					
Leipzig	51	40	373	53			
Frankfurt	38	35	1504	43			
Magdeburg	58	65	170	43			
Darmen	55	63	32	41			
Stettin	39	45	95	45			
Strasbourg	82	72	965	52			
Altona	34	40	192	78			

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Ham-burg betrug die Temperatur am 12. December um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. d. Meeres-höhe, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	748.4	SSO	schw. Regen	+ 7.2
Valentia (Irland)	754.1	WNW	schw. kl. bed.	+ 6.9
Yarmouth	758.6	SSW	schw. wolkig	+ 6.1
St. Matthias	754.3	SW	schw. Regen	+ 12.0
Paris	761.5	S	schw. Nebel	+ 1.4
Helder	758.7	S	leicht, wolkig	+ 7.4
Kopenhagen	761.6	O	leicht, bedeckt	+ 0.8
Christiansund	748.5	SO	schwach, klar	+ 0.5
Saparanda	769.0	S	still, bedeckt	+ 13.0
Stockholm	761.1	N	mäßig, wolkig	+ 0.4
Petersburg	761.4	O	still, bedeckt	+ 15.2
Moskau	761.1	S	leicht, Schnee	+ 14.8
Wien	762.5	—	still, bedeckt	+ 4.2
Memel	759.9	—	still, bedeckt	+ 4.8
Neufahrwasser	761.2	NW	leicht, bed.	+ 6.6
Swinemünde	761.5	N	still, bedeckt	+ 1.0
Hamburg	760.7	SW	schwach, bed.	+ 4.0
Byt	768.5	SO	leicht, bed.	+ 3.9
Orefeld	760.8	SSW	leicht, bed.	+ 5.8
Kassel	762.0	SSW	leicht, bed.	+ 4.2
Karlsruhe	762.2	SW	leicht, bed.	+ 4.8
Berlin	761.1	SSW	leicht, Regen	+ 6.4
Leipzig	762.0	SSW	still, bedeckt	+ 4.3
Breslau	764.3	SO	leicht, Nebel	+ 1.5

\*) See ruhig. \*) Seegang leicht. Abends starker Regen. \*) Seegang leicht. \*) See fast unruhig. \*) See ruhig. \*) Gestern Schnee. \*) Abends und Nachts Schnee. \*) See sehr ruhig. \*) Nebel. \*) Nachts Regen. \*) Schwacher Nebel. \*) Dunst. \*) Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Auf der Ostsee ist mit der Entzerrung des in Russ-land belegenen Minimums das Barometer gestiegen, in Westeuropa hat d. Barometerfall fortgedauert und sind die Südwinde theilweise aufgefriert; in Irland steigt edoch das Barometer wieder seit dem Abend, über-gang Deutschland ist der Druck sehr gleichmäßig und herrscht ruhiges, trübes Wetter, mit allgemeiner, in Nordosten beträchtlicher Abkühlung, die Kälte in Fin-land nimmt zu.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 12. December. Die „Presse“, die „Tagespresse“ und die „Deutsche Zig.“ bringen die auf eine hiesige türkische Quelle zurück-führende Meldung: Trotz der Nachrichten über eine eventuelle Annäherung zwischen den Cabineten von London und Petersburg bezüglich einer Be-stätigung betriffs der Occupation der samischen Provinzen des türkischen Reichs berichtet man dennoch in hiesigen wohlunterrichteten Kreisen, daß die türkische Regierung eine Occupation unter seiner Form zulassen werde, wobei durch Rus-land, noch England, noch Oesterreich. Die Worte will sich unter keiner Bedingung von den Prin-cipien des Pariser Vertrags trennen und ist daher entschlossen, jedes Project einer fremden Occupation als Kriegserklärung zu betrachten.

Berailles, 12. December. Deputirten-lammer. Am Schluß der heutigen Sitzung pro-testirte Blin de Bourdon de der Rechten gegen die von der Linken beabsichtigte Verzögerung der Verhandlung des Einnahmedbudgets und erklärte, dieselbe sei nur ein parlamentarischer Streik, der darauf abziele, den Senat und den Präsidenten der Republik durch eine Verweigerung der Steuern zu bekämpfen. Man wolle den Marschall zwingen, seine Generale und die Armee der Willkür einiger Advocaten zu überliefern. (Verschiedene Rufe.) Die Verhandlung des Einnahmedbudgets wird morgen fortgesetzt werden.

London, 12. December. Die „Morning Post“ glaubt, daß die gestrige Borconferenz in Konstan-tinopel unter für den Frieden nicht ungünstigen Ausblicken stattfand. Andererseits sagt die Mor-ning Post, die Erhaltung der Ordnung in den insurgirten türkischen Provinzen sei notwendig, da nur dadurch die Behauptung, eine Befestigung sei notwendig, abgeschwächt werden könnte.

Konstantinopel, 11. December. Heute fand bei dem General Ignatieff die erste Versammlung der Bevollmächtigten zur Conferenz statt.

NO

\* Tri- Nachmitt General-bronerei und nach persönlich sigenen Burdas, sehen, ein Punkt schäftsbe- Seite die Außenh- Director als die Zeitber Director sei, sonde nisse die gebracht torium als nur Actionar vertriebe trag ein lung ein Präjama Herr K- em Wis- organe d- erhoben Divident in Abred- solle. G- seiner K- den Ant- fände zu- sich verli- Die Be- ES wur- und die Zu V- der Div- darauf o- Widrich- orentlich- etwas u- das Cr- niedrig- sprach di- schon im- fahrungen- Alles re- in Höhe- Punkt- Liche W- Innern- gabe von- Gesellschaft- Priorität- der Cre- Bon dem- Ueberfich- gebracht- Kuer b- burg ge- director- Gerfle- dem An- achtung- für sein- Burda- der Ang- die ihm- habe die- befunden- Es se- den Acti- in einer- auf Str- statust u- Der Zw- des Unt- künftig- zwei D- Betrieb- Stellung- dem Bor- werde. Herr- daß in- noch g- Vereind- der Sch- Leitung- System- für die- Herr- Rede die- samnte- letzten- ter hiesi- diese b- ändern- Meinun- sofort- werden- mission- tragen- auch da-

Volkswirtschaftliches.

Gohliser Actien-Bierbrauerei.

\* Leipzig, 12. December. Die am gestrigen Nachmittage in der Buchhändlerbörse abgehaltene Generalversammlung der Gohliser Actien-Bierbrauerei war außerordentlich zahlreich besucht und nahm, von einem allerdings sehr heftigen persönlichen Zusammenstoß zwischen dem Vorsitzenden des Verwaltungsraths, Herrn Advocat Burdack, und dem Actionair Herrn Bördel abgesehen, einen ruhigen Verlauf.

Punkt 1 der Tagesordnung bildete der Geschäftsbericht für 1876. Es wurde von einer Seite die Höhe des Debitoren-Contos bez. der Außenstände bemängelt und die Anfrage an das Directorium gerichtet, ob nicht noch andere Ursachen, als die im Geschäftsbericht betonte Ungunst der Zeitverhältnisse hierbei zu Grunde liegen. Herr Director Billig bemerkte, daß das nicht der Fall sei, sondern daß nur die ungünstigen Zeitverhältnisse die Außenstände auf die angegebene Höhe gebracht hätten. Es sei das Bestreben des Directoriums energisch darauf gerichtet, so viel Geld als nur irgend möglich hereinzubekommen. Herr Actionair Bördel begehrte nähere Auskunft über verschiedene Conto und brachte zugleich den Antrag ein, es möge aus der Mitte der Versammlung eine Vertrauens-Commission beauftragt werden, die die betreffenden Conto genau zu untersuchen habe. Herr Advocat Burdack sagte diesen Antrag als ein Misstrauensvotum gegen die Verwaltungsglieder der Gesellschaft auf, welches zu einer Zeit erhoben werde, wo den Actionairen 12 Procent Dividende gewährt würden. Herr Bördel stellte in Abrede, daß sein Antrag Misstrauen ausdrücken solle. Herr Adv. Burdack beharrte indessen bei seiner Anschauung und ersuchte die Versammlung, den Antrag nach Erledigung der anderen Gegenstände zur Verhandlung zu bringen, da bis dahin sich verschiedene Auffassungen ergeben haben würden. Die Versammlung faßte demgemäß Beschluß. Es wurde hierauf der Geschäftsbericht genehmigt und die beantragte Entlastung erteilt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung, die Festsetzung der Dividende betreffend, machte ein Actionair darauf aufmerksam, ob es nicht gerathen sei, in Rücksicht darauf, daß die Hopfenpreise so außerordentlich in die Höhe gegangen, die Dividende etwas niedriger als 12 Proc. zu bemessen, damit das Erträgniß im nächsten Jahre nicht allzu niedrig werde. Herr Advocat Burdack widersprach diesen Befürchtungen, mit Hinweis auf die schon im Geschäftsbericht hierüber gegebenen Aufklärungen. Seitens der Gesellschaftsorgane sei Alles reiflich erwogen worden. Die Dividende in Höhe von 12 Procent fand hierauf Genehmigung. Punkt 4 der Tagesordnung betraf geschäftliche Mittheilungen. Das Ministerium des Innern hat seine Bereitwilligkeit erklärt, die Ausgabe von Prioritäts-Anleihen seitens der Gesellschaft genehmigen zu wollen. Mit dieser Prioritäts-Anleihe soll in erster Reihe das Darlehen der Creditbank in Gotha zurückgezahlt werden. Von dem Directorium wurde die übliche specielle Uebersicht des Geschäftsbetriebes zur Verlesung gebracht. Die Anfrage des Actionairs Herrn Kuerbach, warum die Geste nur in Petersburg gekauft werde, beantwortete der Betriebsdirector Herr Billig dahin, daß nicht alle Geste in Petersburg gekauft werde, und daß dem Ankauf der Geste in jedem Falle die Begünstigung durch den Braumeister vorausgehe, welcher für sein Product einzuflehen habe. Herr Advocat Burdack bemerkte hierzu, der Aufsichtsrath sei der Angelegenheit wegen verschiedener Nebenreden, die ihm zu Ohren gekommen, näher getreten, er habe die Sache untersucht und Alles in Ordnung befunden.

Es folgte nun die Beratung über den von den Actionairen Bördel und Genossen gestellten, in einer Vorversammlung vereinbarten Antrag auf Streichung der §§. 26-34 des Gesellschaftsstatuts und Ersetzung durch andere Paragraphen. Der Zweck des Antrages bestand darin, die Leitung des Unternehmens dergestalt zu vereinfachen, daß künftig nur ein Director an Stelle der bisherigen zwei Directoren — ein vollziehender und ein Betriebsdirector — angestellt und daß die Stellung des selbstverwaltenden Directors von dem Vorsitzenden des Verwaltungsraths versehen werde.

Herr Bördel begründete den Antrag damit, daß in anderen gleichartigen Instituten, die einen noch größeren Umfang hätten, z. B. in der Vereinsbierbrauerei, in der Riebeck'schen Brauerei, in der Schloßbrauerei zu Chemnitz, ein Director die Leitung versorge und daß die Anwendung dieses Systems, im Interesse der Actionaire, sich auch für die Gohliser Actienbierbrauerei empfehle.

Herr Advocat Burdack bekämpfte in längerer Rede diesen Antrag, indem er betonte, der gesamte Aufsichtsrath werde dagegen bis auf den letzten Moment anstreben. Der Geschäftsbericht der hiesigen Vereinsbierbrauerei lasse erkennen, daß diese damit umgehe, ihre Einrichtungen zu ändern. Dort aber sei man nicht der Meinung, daß nun in einer Versammlung sofort mit dem bisherigen System gebrochen werden könne, sondern man gebe eine Commission die Vorprüfung der Sache zu übertragen. Dieses beträchtliche Vorgehen sei allein auch das Richtige. Die Regiekosten betragen bei

der Verwaltung der Gohliser Brauerei nur 31 Proc. In dem verfloffenen Geschäftsjahre seien sie gegenüber den 108 000 A., welche extra an die Actionaire als Dividende verteilt wurden, mit 34,000 A. eingestellt. Das feste Gehalt der beiden Directoren betrage je 3000 A., wozu in dem abgelaufenen Jahre eine Lantideme von etwa 5000 A. gekommen sei. Der Braumeister beziehe ein festes Einkommen von 6000 A. Sei das angesichts der sehr günstigen Resultate, welche das noch sehr junge Unternehmen bereits erreicht, etwa zu viel? Der Redner begründete die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Anstellung zweier Directoren mit dem großen Geschäftskreis, den die Leitung des Unternehmens, wenn sie energisch und umsichtig geführt werde, mit sich bringe, mit der Sicherheit, den zwei Directoren der Gesellschaft in finanzieller Hinsicht gewährt zu können. Herr Bördel spielte sich die heftige Scene ab, deren wir am Eingange unseres Berichtes gedacht haben. Herr Advocat Burdack, tief erregt, richtete an den Antragsteller, Herrn Bördel, die Frage, ob er derjenige Gustav Bördel sei, welcher vor mehreren Jahren wegen gewisser Vergehen mit den Strafgesetzen in Conflict gerathen sei und deshalb Bestrafung erlitten habe. Herr Bördel bejahte die Frage, konnte aber dem Vorredner zu, daß er durchaus kein Recht habe, ihn an dieser Stelle bloßzustellen. Er werde gegen Advocat Burdack wegen grober Beleidigung sofort Strafantrag stellen. Die bürgerlichen Ehrenrechte seien ihm niemals entzogen gewesen und er beziehe sie auch heute. Es entspann sich ein weiteres tumultuöses Zwiesgespräch zwischen den beiden Rednern, dem nur erst nach einiger Zeit ein Ende gemacht werden konnte. Herr Advocat Burdack erklärte zuletzt, er sei sich der Verantwortlichkeit für seine Worte wohl bewußt gewesen, er habe nicht Ursache, dieselben zurückzunehmen, da sie im ausschließlichen Interesse der ihm an das Herz gewachsenen Gohliser Brauerei gesprochen worden. Er könne im Namen des Verwaltungsraths erklären, daß, wenn die in einer Vorversammlung beschlossene Wahl des Herrn Bördel in den Verwaltungsrath zu Stande käme, die Mitglieder des Verwaltungsraths sämtlich resigniren würden.

Herr Kuerbach verwahrte die Versammlung dagegen, daß in derselben beleidigende Reden gegen die Gesellschaftsorgane geführt worden. Herr Kannel bedauerte, daß der Vorsitzende sich von seiner Heftigkeit so weit habe hinreißen lassen und beantragte, es möge eine Vertrauens-Commission ernannt werden, welche den Antrag auf Verminderung der Directorial-Mitglieder zu prüfen habe. Herr Advocat Burdack erklärte sich mit diesem Antrage einverstanden. Herr Advocat Dr. Rehmen führte in längerer Rede eine Reihe von Gründen für die Vereinfachung der Verwaltung durch Anstellung nur eines Directors ins Feld und stellte den Antrag, daß eine Commission von fünf Mitgliedern zur Vorberatung des betreffenden Antrages gewählt werde, die dann einer späteren Generalversammlung Bericht zu erstatten habe.

Herr Advocat Freytag betonte, daß die Antragsteller einen eigentlich praktischen Grund für ihren Antrag nicht geltend gemacht, und ersuchte die Versammlung, dasjenige, was sich bewährt, beizubehalten. Herr Adv. Burdack gab einige Erläuterungen des Umstandes, daß der Bierabfab im letzten Jahre etwas geringer gewesen, woraus hervorging, daß Befürchtungen für den Geschäftsbetrieb des Unternehmens nicht zu beugen sind, und Herr Betriebsdirector Billig ersuchte die Actionaire, daß sie den immer noch hier und da in Umlauf befindlichen, in der Regel von Vertretern der Concurrentenbrauereien collectirten falschen Mittheilungen über Verhältnisse der Gohliser Brauerei entgegenzutreten möchten.

Es wurde hierauf über den Antrag der Herren Bördel und Genossen abgestimmt und derselbe einstimmig abgelehnt. Die Abstimmung über den Antrag der Herren Kannel und Genossen ergab ebenfalls dessen Ablehnung, nachdem noch Herr Adv. Freytag gegen den Antrag gesprochen hatte. An Stelle der ausscheidenden zwei Aufsichtsrathsmitglieder Herren Hermann Goetjes und Richard Koch wurden Herr Schneidermeister Franz Schmidt neu und Herr Richard Koch wieder gewählt. Auf Antrag eines Actionairs wurde der bisherigen Verwaltung der Brauerei durch Erheben von den Seiten ein Vertrauensvotum erteilt und dem Braumeister Herrn Pottkämpfer für seine erfolgreiche Thätigkeit der Dank der Versammlung ausgesprochen. Der Schluß der Versammlung, welche von 164 Actionairen besucht war und um 4 Uhr Nachmittags begonnen hatte, erfolgte 9 Uhr Abends.

Verschiedenes.

7 Aus der Fremde. Die Pariser Börse hat sich von allen Sorgen emancipirt, sowohl was den Orient als was die innere Krise anbelangt. Sie verläßt sich auf die Weisheit der Regierung, Renten sind sogar gestiegen. Auch Italiener haben angezogen. Sonst ist äußerlich wenig Veränderung in den Courten zu notiren. Die Einnahmen der großen Eisenbahnen zeigten für letzte Woche ein Plus von nahe 1 Mill. Francs; die Totalerlöse seit Anfang d. J. zeigen 3 Millionen Plus. Die Verminderung

der Wechsel über 82 Millionen und die des Notenumlaufs über 76 Millionen bei der Bank von Frankreich rühren von den Eingängen am Ende des Monats her. Der Discout am offenen Markte war wie in voriger Woche 1 1/2 Proc. für Bankwechsel und 2 Proc. für Handelswechsel. Dem officiellen Bericht über Schiffahrt und Handel in Frankreich während des Jahres 1875 entnehmen wir folgende einige Daten über den Import und Export von und nach einigen Hauptländern; sämtliche Zahlenangaben sind in Francs:

Table with 2 columns: Land, Import, Export. Includes England, Belgien, Deutschland, Italien, Rußland, Nordamerika, Vereinigte Staaten.

Wir haben vor längerer Zeit des Schwindels erwähnt, welchen eine Donna Balbo de Parramara mit Errichtung einer Nachahmung von Dackauer Banken in Madrid unternommen. Das Spiel ist aus; es hat das erwartete Ende gefunden. Die Schwindlerin ist entflohen und hat Casse und Wertpapiere mitgenommen. Die Einzahlungen sollen sich auf 19 Millionen Reales belaufen haben, wovon die Schwindlerin 5 Mill. für Zinsen (monatlich 30 Proc.) zurückbezahlt hatte, so daß ihr immerhin noch 14 Millionen blieben, was eine Summe von ca. 2,500,000 A. darstellt. — Leider war der Telegraphenverkehr durch Unwetter unterbrochen, und die Betrügerin mochte daher mit ihrer Beute jenseits der Grenze angekommen sein.

Der englische „Economist“ enthält einen Artikel über den Silbermarkt. Die Schwankungen des Silberpreises im laufenden Jahre spiegelten sich in folgenden Ziffern ab: 56 1/2 - 46 1/2 - 56 1/2. Das Blatt zählt die Ungewissheiten auf, welche herrschen, wie der Silbermarkt der deutschen Regierung, die Wirkung der Regierungswechsel auf den indischen Silberbegeh, die amerikanische Silberproduction, die abwartende Haltung der lateinischen Union. Der Silbermarkt muß erst zu seiner natürlichen Lage zurückkehren, bevor der normale Preis des Silbers bezüglich zu Gold erkannt werden kann. Bis dahin ist wünschenswert, daß keine Regierung, welche noch nicht damit begonnen, einen Währungswechsel unternahme, welcher auf das wechselseitige Verhältnis von Silber zu Gold beruht.

Ein anderer Artikel über die Conferenz in Konstantinopel spricht sich dahin aus, daß aus den Reden des deutschen Reichskanzlers nichts Neues erhelle. Daß Deutschland sich mit Allen gut stellen wolle, wußte man voraus. Hinsichtlich Salisbury's habe man Grund zu der allgemeinen Annahme, daß derselbe durchaus nicht die Ansicht des Lord Beaconsfield theile, vielmehr bereit sei, die Politik von 1854 aufzugeben, und der Pforte zu erklären, daß England ihr nicht helfen würde, sondern sie für sich selbst zu sorgen habe. In England gäbe es keinen irgend ansehnlichen Bruchtheil der Bevölkerung, welcher nicht so denke, und ein Cabinet, das anders handle, werde bald von seinem Platze weichen müssen. So lange Bulgarien den Türken unterworfen sei, werde die Mikrowirtschaft fortbauern, und wenn Bulgarien der Herrschaft der Pforte entzogen werde, so wäre es um die Türkei geschehen.

Ein sehr ausgedehnter Artikel des Blattes verbreitet sich über die russischen Finanzverhältnisse. Die englische Regierung hat sich, wie vorausgesehen, geweigert, einen Generalanleiher für die ägyptischen Finanzen zu ernennen. Die Veränderungen im englischen Bankstatut sind von keiner großen Erheblichkeit. Die Reserve hat ferner abgenommen. Die Ausfuhr von Gold war in dieser Woche mäßig, verglichen mit früher, was die flieher werdende Tendenz des Geldmarktes bemerkt. Dreimonats-Bank Wechsel machten 1 1/2 Procent wie vorher, dagegen zogen Sechsmontats-Bank-Wechsel etwas an. Die letzten Discontohäuser erhöhten am Montag ihren Zins auf Depositen mit Kündigung von 1/2 bis 3/4 Proc.; doch die Aenderung scheint etwas vorzeitig gewesen zu sein, denn Wechsel haben aufgehört, in so großer Menge an den Markt zu kommen, wie es anfangs geschienen hatte. — Der Goldzufluß von außerhalb ist ziemlich auf den Nullpunkt gesunken, und die nächstmonatliche Verschiffung aus Australien steigt bloß auf 83,000 Pfund. Der Goldbegeh für die deutsche Regierung hat aufgehört. Einiges Gold floß nach Amerika. —

Der Londoner Effectenmarkt, welcher auf die Abschredung Bismarck's gesunken war, hob sich auf die Rede desselben im Reichstage wieder und folgte der auch von anderen Börsen inaugurierten Hausseströmung, welche allerdings nur das Product von schwachen Baissespeculanten gewesen sein möchte, die, eingeschüchtern, ihre Rechnungen geschlossen hatten.

Es ist wohl eigenthümlich, daß der Wiener Correspondent des „Economist“ dem Blatte bezüglich der österreichischen Goldrente schreibt: die Auflegung einer öffentlichen Anleihe wäre bei dem jetzigen Zustande des Geldmarktes ziemlich eine Unmöglichkeit.

\* Leipzig, 11. Decbr. Die General-Direction der sächsischen Staats-Eisenbahnen erläßt unter dem Insuperat der gegenwärtigen Nummer eine Bekanntmachung, nach welcher die Restzahlung der Zinsen auf das Jahr 1876 für die Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn von Einundzwanzig Mark für jede Actie bereits vom 15. December dieses Jahres an erfolgt. — Ueber den Umtausch der Originalactien gegen Rentenscheine wird seiner Zeit anderweitige Bekanntmachung stattfinden.

\* Leipzig, 12. December. Die Einnahmen der Leipziger Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft (Leipzig Tramway's Company limited) betragen im Monat November 25,478 A. 45 S. Diese Einnahme weist gegen den gleichen Monat des Vorjahres ein Plus von 1483 A. 75 S. nach. Ferner betragen die Einnahmen vom 1. Januar bis mit 30. November a. c. in Summa 373,607 A. 35 S. (gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres Minus 10,358 A. 10 S.).

Chemnitz, 11. December. Die heute abgehaltene 7. ordentliche Generalversammlung der Sächsischen Maschinenfabrik zu Chemnitz (vorm. Rich. Hartmann), an welcher 37 Actionaire mit 3207 Actien und 637 Stimmen theilnahmen, leitete Vorlesung des gedruckt vorliegenden Geschäftsberichts ab und genehmigte denselben einstimmig. Sodann erhaltete die Direction besondern Bericht über gewisse Angriffe eines Blattes, dessen Charakter eingeweihten Kreisen nicht unbekannt ist, und cultrirte diese Angriffe, indem sie dieselben einer sachgemäßen und eingehenden Beleuchtung mit Bezugnahme auf zum Vortrag gebrachte notarielle und lausumliche Zeugnisse unterzog, so vollständig, daß die Versammlung in jenen Angriffen nur einen der Erpressungsversuche erkennen konnte, welche ein charakteristisches Zeichen unserer Zeit sind.

Ran beschloß einstimmig, zur Tagesordnung überzugehen und gab damit dem Verwaltungsrathe und der Direction thatsächlich den besten Beweis des vollsten Vertrauens. Mit dem Berichte der Revisions-Commission fand hierauf die Bilanz per Ende Juni 76 anstandslos Genehmigung; die Ertheilung der Decharge und die Verteilung einer Dividende von vier Procent an die Actionaire wurde einstimmig beschlossen.

Hierauf erfolgte die Bestätigung der cooptirten Verwaltungsraths-Mitglieder, Vordirector A. Brandt in Petersburg und Kaufmann Louis Förster in Frankfurt a. M., sowie die Wiederwahl der in Folge Poosziehung jetzt ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsraths, Geheimer Commerzienrath Richard Hartmann und Commerzienrath F. Böhle. Nachdem die bisherige Rechnungs-Revisoren wieder gewählt worden, gelangte die von einem Hofrath Actionair angeregte Reduction des Actien-Capitals zur Beratung und der von den Gesellschaftsorganen gestellte Antrag:

„zu gedachtem Zwecke Actien der Gesellschaft bis zum Nominalbetrage von 1,500,000 A. zu erwerben und über Form und Zeit dieser Erwerbung die Entscheidung den Gesellschaftsorganen in der Vorberatung zu überlassen, daß der Durchschnittspreis der zurückzuführenden Actien fünfundfünfzig für hundert nicht übersteige“, zu einstimmiger Annahme.

Mit dem auf Anregung eines Actionairs dem Verwaltungsrathe und der Direction für die bisherige Geschäftsführung allseitig erteilten Dank- und Vertrauensvotum ward die Versammlung nach zweistündiger Dauer geschlossen.

— Reichsmünzen. In der Woche vom 26. November bis 2. December wurden an Reichsmünzen geprägt: Doppelkronen 1,111,330 A., Kronen 600,000 A., 5-Markstücke 183,830 A., 2-Markstücke 2,667,722 A., 50-Pfennigstücke 808,711 A., 20-Pfennigstücke 167,933 A., 5-Pfennigstücke 11,065 A., 2-Pfennigstücke 14,463 A., 1-Pfennigstücke 762 A. Die Gesamtaustrprägung bis 2. Decbr. betrug: Goldmünzen 1,432,264 200 A., Silbermünzen 365,260,577 A., Nickelmünzen 35,160,344 A., Kupfermünzen 9,334,111 A.

— Telegraphie. Ende November 1876 betrug die Zahl der Reichs-Telegraphenämter 1661 und die der Beamten 3541; Ende November 1876, nach Bereinigung der Telegraphie und der Post: 2470 Beamten und 3360 Beamte.

— Kohrpost. Mit der Kohrpost sind im inneren Verkehr Berlins während der ersten Betriebswoche 3981 Stadtbesandungen (Briefe, Karten) befördert worden. Einschließlich derjenigen Telegramme von und nach außerhalb, welche

zur Abklärung der Beschl. bez. Abgangzeit mit der Kohlepost-Beförderung...

Berlin, 11. December. Von der Direction der österreichischen Südbahn ist an die Sachverständigencommission...

Berlin, 11. December (B. V. B.). Eine in hohem Grade bemerkenswerte Erscheinung bietet gegenwärtig an der Productenbörse die rapide Preissteigerung des Petroleum's...

Berlin-Hamburger Eisenbahn. Der Direction der Hamburg-Berliner Eisenbahngesellschaft droht, wie aus Hamburg geschrieben wird, ein nicht uninteressanter und nicht unbedeutender Proceß mit der Stadt Lauenburg...

Der Berliner Brauerei-Gesellschaft „Lidoli“ ist auf der Weltausstellung zu Philadelphia die große Preis-Medaille...

Wie man der „S. N.“ telegraphirt, wurde am 9. d. M. in Stuttgart das Urtheil gegen die Leiter der württembergischen Commissionsbank verkündet...

Der 10. December. Der Directionsrath der ungarischen Creditbank hat in seiner heutigen Sitzung, welcher mehrere Wiener Mitglieder beigewohnt haben...

Kuffig-Teplitzer Eisenbahn. Die aus dem Inseratentheile der gegenwärtigen Nummer befindlichen Bekanntmachung des Verwaltungsrathes zu ersehen ist...

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Von wohlinspizirter Seite erhält die Wiener „Deutsche Zeitung“ folgende Zuschrift: „In den Kreisen der Actionaire der Dux-Bodenbacher Bahn hat, wie wir hören, in den letzten Tagen eine etwas kühnere und praktischere Beurtheilung der Verhältnisse platzgegriffen...“

Briefkasten. H. O. in Pagan. Gängt mit den allgemeinen Verhältnissen zusammen. Wo soll Reizung bekommen, ein so schwaches Papier zu kaufen?

Leipziger Börse am 12. December. Die heutige Börse eröffnete gleich wie sie gestern geschlossen hatte, in satisfactorischer Haltung. Die vorliegenden Nachrichten waren nicht geeignet, auf die Stimmung einen bedeutenden Einfluß zu äußern...

Deutsche Fonds in schwachem Vertheil, nur kleine 3 proc. Rente gingen zu etwas höherer Notiz in Posten um, 4 proc. Papiere schwächten sich durchwegs ab...

Deutsche Fonds in schwachem Vertheil, nur kleine 3 proc. Rente gingen zu etwas höherer Notiz in Posten um, 4 proc. Papiere schwächten sich durchwegs ab...

die 0,75 nachgaben - den Markt verlassen. Klein-Bändler gingen 0,25 unter gestriger Notiz um; Anhalter gaben 0,55 nach, Galizier offerirt, ebenso Rheinische, Rumänier und Weimar-Ges., die sämmtlich niedriger schloß.

Stammprioritäten geschäftlos und mit Ausnahme von Galizier-Rente, welche niedriger Brief blieben, vollständig unverändert.

Bankactien sehr ruhig, dabei verhältnismäßig aber fest; höher in Frage waren Chemnitzer Bank, Oberlausitzer Bank und Sächsischer Credit; größere Verkäufe fanden in Berliner Disconto per ultimo December und Ultimo Januar zu 106 statt.

Roblenactien ohne Geschäft, Teutonia etwas erholend. In Prioritäten war das Geschäft bei geringen Coursfluctuationen nicht von Belang.

Etwas mehr Leben entwickelte sich in den ausländischen Fonds und zwar in österreichischer Papierrente und neuer Goldrente.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 12. December. Börsebericht. (Telegr.) Markt. Von Speculanten besonders Franzosen gedrückt. Bahnen und ausländische Fonds nachgeben. Privatdisconto 3 1/2 Proc. - Raabdisconto Credit 2 1/2, Franzosen 4 1/2, Lombarden 124,50, Disconto 105,25, Bergische 77,75, Bänder 99,90, Rheinische 110, Galizier 79,75, Rumänier 8,25.

Frankfurt a. M., 11. December. Die seit Freitag eingetretene Reprise, welche mit der bevorstehenden Emission der österreichischen Goldrente in Verbindung zu bringen ist, erfährt heute eine kleine Abschwächung, die sich zugleich im Gegensatz zu dem gestern sehr lebhaften Verkehr in einer gewissen Geschäftstillung äußert.

Bankausweise. - u. Leipzig, 12. December. Der uns heute vorliegende Wochenanweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 7. December lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Leberfrist vom 30. Novbr. eingetretenen Veränderungen, wie folgt:

Table with 2 columns: Item and Amount. Includes Courfsch. deutsches Geld, Reichscafsenscheine, Noten anderer deutscher Banken, Sonstige Cassen-Behände, Wechsel-Behände, Lombard-Behände, Effecten-Behände, Debitoren und sonstige Activa.

Fingirte Actien-capital 30,000,000 } unverändert. Referendums 3,000,000. Banknoten im Umlauf 51,209,000 Jan. 3,852,200.

London, 11. December. Flaggscount 1 1/2 Proc. Aus der Bank fließen heute 190,000 Pf. Sterl. Eisenbahn-Einnahmen. Lübeck-Büchener- und Lübeck-Hamburger Eisenbahn. Im November 267,180 £ (+ 24,576 £), bis Ende November + 80,479 £.

Berlin - Anhalter Bahn. Im November 1,210,410 £ (- 99,592 £), bis Ende November - 938,760 £. Wien, 11. December. Die Einnahmen der Carl Ludwig-Bahn betragen in der Woche vom 2. bis zum 8. December 228,441 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 84,018 fl.

Wien, 11. December. Die Einnahmen der französischen-österreichischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 2. bis zum 8. December 572,462 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 14,850 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Wilhelm Joedeke in Dortmund. Zahlungseinstellung: 3. Juli. Einsteigerlicher Verwalter: Kaufmann Eduard Arndt. Erster Termin: 11. Januar 1877. Kaufmann Rudolf Stiebrich zu Helfsen. Zahlungseinstellung: 16. November. Einsteigerlicher Verwalter: Kaufmann O. A. Wülfel. Erster Termin: 30. Decbr. Kaufmann Carl Robert Haupt, in Firma Carl Louis Haupt zu Wülfe-Waltersdorf. Zahlungseinstellung: 20. November. Einsteigerlicher Verwalter: Rechtsanwalt Behrens. Erster Termin: 22. Decbr.

Anwärter Zahlungs-Einstellungen. Carl Hoemer, Eisenhändler, London. - Jacob Wolke, Kaufmann, Lebz. - Aus dem Wochenbericht des Dortmund-Börsevereins, 9. December. Kohlen und Coals. Das anhaltend milde Wetter ist vorzugsweise Grund für die Stille im Kohlenhandel; während für Hüttenwerke und Eisenbahnen der Abzug ein den Verhältnissen angemessener und normaler ist, so ist der Verkehr in Hausbrandkohlen ganz unbedeutend.

Grund für die Stille im Kohlenhandel; während für Hüttenwerke und Eisenbahnen der Abzug ein den Verhältnissen angemessener und normaler ist, so ist der Verkehr in Hausbrandkohlen ganz unbedeutend. Die Novemberpreise sind deshalb auch der December beiseite gelassen. Wir notiren: In Südkohlen 60-63 £, gefichte Ruskohlen 42-48 £, Is mel. Bret- und Flammkohlen 38-39 £, Herderkohlen 30-34 £, gewaschene Ruskohlen 42-48 £, gefichte Coalkohlen 26-30 £ per 5000 Kds., Coals, Is Qualität 64-70 £, Is 44 bis 55 £ per 50 Kds. ab Werk. - Im Eisenmarkt ist der Abgang stetig geblieben. Die Preise sind für Stabeisen 149 £, Winkel- und Bandisen 153-160 £, Siegener HKBleche 205-210 £, Kesselsche 195 £, Gammereisen 165-170 £, Wagenachsen 360 £.

Wollberichte. Berlin, 10. December (R. B.) Während der jüngst verflochtenen 8 Tage war das Geschäft am hiesigen Platze in Rüdenwäßen deutscher Schafereiwollen recht lebhaft. Hauptächlich waren es inländische Fabrikanten, welche als Käufer in den Markt traten und auf den Wäßen thätig waren, wogegen Käufer wie Großhändler schwach operirten. - Zu Stammwollen für Sachsen wurden etwa 300 Ctr. - u. u. Landwollen in den Preisen von 48-54 £ Tr. gekauft und von einem hiesigen Commissionshaus wurden 450 Ctr. russische Rüdenwäßen um 50 £ Tr. erworben, dessen Bestimmung noch unentschieden. - Zur Stofffabrikation gingen nach der Russen und nachmalde 1700-1800 Ctr. mittelfeine Schafereiwollen aller Lambsmannschafst in den unveränderten Preisen von 81 bis 84 £ Tr. In jabrigewaschenen deutschen Wollen wurden einige Hundert Ctr. zu den früheren Preisen von 25 bis 26 £ Tr. pro Pfd. zum Inlande bezogen und in Landwollen entwickelte sich auch für Viehwollgewerke mehr Frage, doch waren etw. Preise nicht zu erreichen. In Wäßen und Gerberwollen waren die Umsätze nur sehr klein, zu den jüngst gemeldeten Preisen. Nur in Colonialwollen war der Verkauf vom hiesigen Lager ziemlich bedeutend und dürfte wohl etwas über 1000 Ctr. betragen, welche zu etwas erhöhten Preisen zum Theil nach der Russen abgegangen. In deutschen Rüdenwäßen waren die Zufuhren nur etwa 500 Ctr., wogegen in Colonialwollen theils directer Importation, theils von der vor Kurzem beendigten Londoner Auction ungefähr 800 Ballen neu in den Markt kamen. Unser Lagerbestand bietet in allen Gattungen noch eine vollständig fortirte Auswahl, wovon auch noch das Hauptquantum ausmachen und in schönster Beschaffenheit vorhanden sind. Die nunmehr eingetroffenen Berichte der am 7. December beendigten Auction in London laut sehr fest zu den höchsten der in dieser Serie bezahlten Preise und stehen denen vom Februar dieses Jahres ziemlich gleich. Hier scheinen unsere inländischen Fabrikanten, durch die erhöhten Preise der Colonialwollen veranlaßt, sich dem heimischen Product wieder mehr zuzuwenden, weil die Preise unserer deutschen Wollen wenig gegen die letzten Weltmarktpreise anziehen sind und sich gegen Colonialwollen verhältnismäßig billiger calculiren.

Erstarrt, 11. November. Wolle und Wollenwaren. Woll ruhig, weiche Wärme unbedeutend. Bradford, 7. Decbr. Wollbericht. Bericht von Reich Brothert. Unser Markt ist ohne jede Veränderung. Das Wenigste nur, für laufenden Bedarf, wird in Woll gekauft; doch kann selbst für veranschlagte Sorten nennenswerthe Concessionen zu erreichen und gefragter im Gegentheil ganz fest. Die Umsätze in Garnen überhaupt sind gleich gering und wäre für 24de 32r, 36r und 48r, namentlich bei weniger beschäftigten Spinnern etwas unter Notierungen meist anzunehmen wenn auch nominell Preise fest scheinen. Dasselbe gilt von Lapfens, besonders demis; während in Supers Spinner durchgängig noch besser für Some trade engagirt und damit fester gestimmt sind. Ebenso ist in Lapfing Wapen noch manches für Some trade zu erledigen und Preise nominell darin dieselben. Für Genappes kommt nur wenig neues Geschäft ein und sind für alle Orders Particulars nicht zu bekommen, kleine Reductionen sind bei manchen Spinnern deshalb zu erzielen. Von Robairs beiden hauptsächlich kleinere Rummern gefragt und Preise allgemein sehr fest, da Rohmaterial noch ansehend ist. Stillstandern zeigen keine Veränderung; bei beschränkten Umständen haben Fabrikanten mäßig zu thun und halten sie nominell auf Forderungen, den hohen Preisen des in- und ausländischen Materials entsprechend. - 2 Fuld 400 pr. Pfd.: Weiman 2 sh 11 d, Baddworth 2 sh 11 d, Base 2 sh 11 d, J. Amber 3 sh 12 d, Midgley - sh - d, Alford 3 sh 1 d, Eastwood 3 sh 1 d. - 2 Fuld 36 r per Pfd.: Morris 2 sh 10 d, Eastwood 2 sh 9 d, Werra 2 sh 10 d, Galvert 2 sh 10 d. - 2 Fuld 32 r per Pfd.: Werra 2 sh 7 d, Galvert 2 sh 7 d, Eastwood - sh - d. - 2 Fuld 20 r Genappe per Pfd.: Townsend 2. Qualität 2 sh 8 d, Engden 2. Qualität 2 sh 11 d, Alford 3 sh - d, Midgley 3 sh - d, Morris 2 sh 10 1/2 d, Alford 2 sh 9 d, Wiley 2 sh 8 d. - Port Elizabeth, 17. November. Woll fest bei steigender Tendenz. Cours für 90 Tage Spot Tratten auf London 1/2 Proc. Prämie. Fracht pr. Dampfer nach London für novembre 1/4 d, für feines 1/4 d pr. Pfd. Trautenau 11. December. Garnmarkt. Bester Begehrt und glühende Course fürs Ausland führten am heutigen Markte belagerten Geschäft herbei. Zhonghai, 7. December. Tendenz: Lendens für Baumwollstoffe: ruhig. Preis Shirtings 6 1/2, Cattois 5 1/2, P. 1. L. 85 Races. Baumwolle, für medium China - Laos. - 7 Pfd. Mexico T. Cloth - Laos - Races. Exporten: Lendens für Seide sehr still. R. 3 Latier - Laos. - Total-Export bis dato - B. - Borrath - B. - Fracht für Lend 40 s. - Wechselcours auf London 67 s. Hongkong, 7. December. Importen: Lendens für Baumwollwaren gedrückt. Preis Shirtings 6 1/2, Cattois 5 1/2, P. 2 sh 3 3/4 c pr. Stück. Water Doff 16/24 102 s pr. Stück. T. Cloth 6 Pfd. ordinair - s - e. 7 Pfd. Mexico - s - e. - Baumwolle, Bengal fair 12 s - e. - Exporten: Seide R. 4, Canton T. Latier - s - e. - Lend, Total-Export bis dato

143,000. Sicht. \* Con. Bericht. dauernde den Verei zu Anfan Ausweis niger gefell von 114, vmbilichst Geld ist gefragt 2 Proc. Gouverne auf 1 s 9 Folge des gefiegnen. worden A Baumw Stammwollte, e schließt s in Liefer Preise für ocht Tage ungestört Exporten. Die dire Gesamtum Verweil vorgetren warden W war sehr Export-G Mannen. noch und zu notire 5 1/2 d. - unger, röhren Abladung in Abfchl miffen. nca 20, a 13 s 3 Lond-Ber Leas Woll viererpool beste R Decroant 7 1/2 d. f. hant hat Berleig schlung 10 1/2 d. 2 petri. 2 wesentl. Nachrich swat am auf 20 sberer 5 haben 200,000 jandfelle 2. Decer die dorti Fracht Der Liv 19 s 9 d. legt: 4 Lond at gleichm 12 3/4 d. Pfeife sind, be niedrigen 278 s und nu und 4 4 300 £ s. fomie a Januar Hand f. für Ein Pfeife 374 £ 8 1/4 d. a einem 10 warden mdelun rend 6 - Pi mödten und si Privatv fine zu auf An bleibt gemidert 2 s 2o und 6 d für Geschäft abwech Selvon Sedmet Knapp s und m hier für 10 1/2 d. 2 1/4 d. 2 1/4 d. im vor meldebe Charter Preis 8 Stamm Der 6 auf 75 Ghli- 80 s 1/2 und 75 Indisch 90 1/2 d. Dore. Ghli f. Lond 6 29,797 am 1. nnu 11. Inn. Belmann 1. Nov

143,000,000 Pfd. — Wechselkurs auf London 6 Mon. Sicht, Bankwechsel 5 1/2 % — Fracht —

London, 9. December. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Guth u. Co.) Durch andauernde Verwendungen von Gold nach Deutschland und den Vereinigten Staaten...

Hopfenbericht. Nürnberg, 9. December. (H. D. B.) In der heute beendeten Geschäftswocher behielt der Markt nicht bloß seine feste Haltung...

Vom Böhmischen Zucker-Markte. W.-r. Prag, 11. December. Alle europäischen Zuckermärkte senden seit den letzten 14 Tagen ruhige Besichte...

Berlin, 11. December. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Die jüngst verfloßene Woche ließ jene Lebhaftigkeit vermissen...

Bremen, 11. December. (Original-Bericht von Eduard Meyer & Co.) Petroleum, raff. Pennsylvania, Lager, gelagert und in Abladung 275,325 B.

Berliner Viehmarkt, 11. December. Es standen zum Verkauf 2910 Rinder, 7053 Schweine, 938 Kühe...

Leipziger Börse. Productenpreise den 12 Decbr. 1876, Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 225-237 A bez.

Schiffahrtsberichte. New-York, 9. Decbr. Der White-Star-Dampfer „Britannic“ von Liverpool und der Dampfer „Australia“ von London kommend...

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

London, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Telegraphischer Coursbericht

Die Dresdner Befensberichte waren bis zum Schluß des Blattes nicht eingetroffen.

Berlin, 12. December. (Eröffnungscourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Berlin, 12. December. (Schlußcourse.) Deft. Credit-Act. 218.50 Silberrente 58. Deft. Frz. Stb. 415.50 Papierrente 47.50

Leipziger Börsen-Course am 12. December 1876.

Main table containing market data for various securities, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kass.-Actien und Prioritäten', and 'Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.'. It includes columns for stock names, prices, and dividends.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of the table or a separate column of information.